Wiesbadener Tagblatt.

47. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — **Bezugs-Preis:** durch den Verlag **50 Pfg. monatlich**, durch die Post **1 Mk. 60 Pfg.** vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

17,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg.

Anzeigen-Annahme für die **Abend-Ausgabe** bis 11 Uhr Vormittags, für die **Morgen-Ausgabe** bis 3 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme **später** eingerichter Anzeigen zur nächsterscheinenden Ausgabe wird **keine Gewähr** übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 541. Fernsprecher No. 52. **Samstag, den 18. November.** Fernsprecher No. 52 **1899.**

Morgen-Ausgabe.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 18. November.

— **Geschichtskalender.** 18. November. 1877: Erstürmung von Kars durch die Russen. 1870: Treffen bei Châteauneuf unter Leitung des Großherzogs Friedrich Franz II. von Mecklenburg-Schwerin. 1832: * Nils Freiherr v. Nordenskiöld zu Helsingfors, bek. Polarfahrer, Entdecker der Nordostdurchfahrt entlang der Nordküste Sibiriens. 1827: † Wilhelm Hauff (Lichtenstein, der Mann im Mond rc.). 1798: * Louis Daguerre zu Cormeilles, Erfinder der Lichtbilder († 12. Juli 1851). 1562: * Graf v. Egmont zu Schloß La Hamaide im Hennegau. 1349: † Friedrich der Ernsthafte, Markgraf von Meißen. 1330: Ermordung des deutschen Hochmeisters Werner v. Orseln. 1170: † Albrecht der Bär, Markgraf von Brandenburg, zu Balkenstedt.

— **Der Sternschnuppenfall** in der Nacht zum Donnerstag erfüllte nicht die Hoffnungen der Astronomen und Freunde der Sternenkunde. Der meist bedeckte Himmel vereitelte die meisten Beobachtungen. Erst um 2 Uhr 30 Min. begann ein nicht sehr starker Sternschnuppenfall. Zahlreicher traten die Sternschnuppen, nach dem Bericht der Trepstower Sternwarte, gegen 4 Uhr Morgens auf. Der stärkste Sternschnuppenfall erfolgte um 5 Uhr. Im Ganzen sind 31 Leoniden gesehen worden. Der Direktor der Trepstower Sternwarte, Herr Archenhold, glaubt, daß wir uns seitlich durch den Leonidenschwarm bewegt haben. — In Wien wurden um Mitternacht Zeit 134 Leoniden beobachtet.

— **Wiesbadener Neubauten.** Unter den Geschäften, welche in den neuen Prachtbauten, die sich an Stelle des alten Theaters erheben, eröffnet sind, ist das photographische Atelier des Herrn J. Jacob, Hofphotographen Sr. Majestät des Kaisers, besonders hervorzuheben. Dasselbe ist eines der ältesten photographischen Ateliers unserer Stadt und besteht seit 1861 unter der Firma „Mondel u. Jacob", seither Goldgasse 2. Das Haus, welches in Vorder- und Hinterbau eine stattliche Anzahl von Räumen für den photographischen Betrieb birgt, ist von Herrn Baumeister Schellenberg erbaut und zeichnet sich durch seine einfache, vornehme und solide Bauart ganz besonders aus. Die Geschäftsräumlichkeiten sind nach eigener Angabe des Inhabers, dem eine langjährige Erfahrung zu Grunde liegt, eingerichtet. Sämmtliche Räumlichkeiten, welche in jeder Beziehung der Neuzeit entsprechen, sind sowohl für das Publikum wie für das Personal auf das denkbar Praktischste und Bequemste ausgestattet. Der nach der Wilhelmstraße gelegene Laden, modern gehalten, dient zur Ausstellung der Photographien und enthält in seinen Schränken (roth auf grünem, höchst geschmackvoller, ruhig wirkender Tapete) Photographieen verschiedener Größe von Wiesbaden, der Umgegend und den bekannten vorzüglichen Bühnen-Aufnahmen des Hoftheaters. Von dem Laden gelangt das Publikum in das Vestibül, welches durch seine Größe und elegante Ausstattung auffällt. In demselben liegen Portraits jeder Art und Größe zur Auswahl. Außerdem befindet sich in dem Raum eine in Holzschnitzerei ausgeführte Abtheilung für die Buchhalterei und eine für das Stadt- und Haustelephon. Von hier aus führt eine bequeme Treppe zu den Wartezimmern, von denen das eine (Mahagoni) in modern englischem Stil und die beiden anderen im Stil Louis XIV. gehalten sind. Seitlich von diesen Räumen liegt, durch eine breite Garderobe davon getrennt, das mit jedem nur erforderlichen Toilettenartikel ausgestattete Umkleidezimmer. Sodann erreicht man auf wenigen, ebenfalls bequemen Stufen die Ateliers. Das kleinere dient zu Kinderaufnahmen und Reproduktionen, das zweite, durch seine Größe auffallend, wirkt in seiner eleganten Einrichtung anmuthig und behaglich. Anschließend an die Ateliers liegen drei äußerst praktisch eingerichtete Dunkelkammern. Ganz getrennt von den Ateliers und Empfangsräumlichkeiten liegen die Arbeitszimmer, die mit allen in der Neuzeit erforderlichen Maschinen versehen sind. Außerdem ist ein separates Laboratorium für Amateure vorhanden. Die ganze Anlage dürfte eine mustergültige sein und sich mit jedem Atelier anderer Großstädte messen können. Die Räumlichkeiten stehen Interessenten gern zur Einsicht offen.

— **Für unsere Jagdrevier.** Zu den schönsten Jagden in unserem Bezirk gehören die Jagden im Hochtaunus, welche auch kurzweg Höhenjagden genannt werden. In denselben kommt viel Hoch- bezw. Edelwild als Standwild vor. Zu den Höhenjagden rechnet man allgemein die Jagden in der Umgebung des großen Feldbergs und die Jagden in der Nähe der Platte. Eine dieser Jagden, die am 1. April 1900 pachtfrei wird, ist die Idsteiner Höhenjagd, die am 1. Dezember, Mittags 3 Uhr, auf dem Rathhaus zu Idstein auf weitere 12 Jahre verpachtet wird. Diese Jagd grenzt einerseits an Domänenjagden, anderseits an die Jagden der Gemarkungen Niederseelbach, Engenhahn und Königshofen. Zu der Idsteiner Jagd gehört auch die Jagd der Daisweiser, auf dem noch große Rudel Hirsche anzutreffen sind. Auch in den Waldungen der Idsteiner Höhenjagden kommt noch viel Hochwild als Standwild vor. Diese Jagd liegt nur etwa ½ Stunde vom Bahnhof Niederauhausen und kann Jägern, welche das Waidwerk zum Vergnügen und nicht als Geschäft betreiben, viel Freude gewähren. Mit der Idsteiner Höhenjagd wird auch gleichzeitig die Niederseelbacher Jagd verpachtet. Auch diese Jagd birgt Hochwild als Standwild und läßt auch bei richtigem Betrieb Erfolg erwarten. Die Idsteiner Jagd kostete bisher pro Jahr 700 und die Niederseelbacher 500 Mk.

— **Wetterkuriosa.** Vom Schwarzbach, 15. November, wird uns berichtet: Seit einigen Tage haben wir in unserem sonst so schön gelegenen Thale wieder die weißgrauen Nebel, die es fast unmöglich machen, auf 20 Schritte Jemanden zu erkennen. Infolge dieses ungeheuren Gastes werden auf der Eisenbahn auch bei Tag die Lichter an den Signalen gebrannt. Auf den Höhen dagegen herrscht das schönste Wetter, die Arbeiter verrichten ihr Werk in Hemdsärmeln und hier und da sieht man in hochgelegenen Dörfern in der Mittagszeit Bienen fliegen.

— **Ohmers Patent-Registrirschränke** (D. R.-P. Nr. 74779), über welche und ein ziemlich umfangreicher, mit vielen Abbildungen versehener Katalog vorliegt, scheinen in der That das Beste zu sein, was zur Zeit in Ordnungs- und Aufbewahrungsbehältern existirt. Durch Ohmers Patent-Registrirschränke wird in jedes Büreau oder Geschäftslokal eine systematische Ordnung gebracht, wie sie bisher niemals so vollkommen erreicht werden konnte. Ohmers Patent-Registrirschränke stellen das Zweckmäßigste dar und sind nicht allein unerreicht praktisch zu handhabende Registraturen, sondern auch vorzügliche Sammel- und Musterschränke. Wir müssen uns, zumal die Mannigfaltigkeit der Schränke eine solch große, daß dieselben sich für alle Zwecke als besonders praktisch erweisen werden, darauf beschränken, die Interessenten darauf aufmerksam zu machen, daß der Vertreter der Ersten deutschen Patent-Registrirschrankfabrik, Herr August Dessner in Wiesbaden, Bismarckring 23, zu jeder gewünschten Auskunft und Abgabe von Preisverzeichnissen gern bereit ist.

— **Rauchplage und Winternebel.** Die Bekämpfung der Winternebel in den Großstädten scheint auf das Engste mit der Bekämpfung der Rauchplage zusammenzuhängen. Im nebelberüchtigten London hat man jetzt zum erstenmal die Probe auf diese Theorie machen können. Ende Oktober lag die Stadt wieder einmal im Nebel, aber zum ersten Mal zeigte dieser Zustand eine wesentliche Besserung. Der Nebel war nämlich weiß, und führte er wegen seiner Dicke zwar auch diesmal zu einer völligen Lahmlegung des Eisenbahn- und Wagenverkehrs. Er zeigte doch nicht die sprichwörtlich gewordene Erbsuppenfarbe, hüllte London nicht in eine solche egyptische Finsternis wie sonst, sodaß man nicht einmal künstliche Beleuchtung zu verwenden brauchte. Diese Besserung wird ausschließlich den Erfolgen zugeschrieben, die das Vorgehen gegen die Rauchplage gezeitigt hat, wozu die heutige Technik die Mittel an die Hand giebt. Es hatte sich in London eine besondere Gesellschaft gebildet, die alle Fabriken unter Aufsicht hielt und eine übermäßige Rauchentwickelung in jedem Falle zur Anzeige brachte. Die Londoner Luft soll seitdem wirklich schon reiner geworden sein. Allen industriellen Städten ist Londons Beispiel zur Nachahmung zu empfehlen.

o. **Unfall.** Bei den Ausgrabungen des Fundaments zu einem Neubau am Bismarckring, neben der Zintgrafschen Eisengießerei, ist gestern ein Arbeiter von herabfallenden Erdmassen getroffen und verletzt worden. Der Verunglückte wurde in seine Wohnung gebracht.

* **Aus der Umgebung.** In Homburg brach Großfeuer in der früheren Cartonnagefabrik des Herrn Vögler, jetziger Besitzer Herr Gärtner Dedecke, aus. Man konnte nur das Neben-Wohngebäude retten, während das lange frühere Fabrikgebäude vollständig niederbrannte. Die Gebäulichkeiten sollen mit 27,000 Mk. versichert sein. — Der bisherige Bürgermeister Franz Josef Schmidt zu Oberreifenberg ist zum Bürgermeister dieser Gemeinde auf die Dauer von 8 Jahren wiedergewählt und bestätigt worden. — In Niederrad erhielt die katholische Gemeinde als Kirchensteuer 50 pCt. der Gemeindesteuern. Darob Entrüstung in den davon betroffenen Kreisen. Eine große Anzahl Familienhäupter erklärte, aus der katholischen Kirchengemeinschaft auszutreten. — Elf Arbeitern der Chemischen Fabrik von Rud. Koepp u. Co. in Oestrich wurden die von der Handelskammer zu Wiesbaden gestifteten Ehrenurkunden für ihre 25-jährige treue Thätigkeit bei genannter Firma zuerkannt. — Zu der Nacht vom Samstag auf Sonntag wurden die Kronen von ca. 10 an der Straße von Limburg nach Staffel nachgepflanzten Birnbäumchen abgeknickt. Dem Thäter ist man auf der Spur. — Herr Dekan Glesse in Langenschwalbach ist zu den Verhandlungen des Pfarr-, Wittwen- und Waisenfonds in Berlin einberufen worden. In Staffel wurde ein 17-jähriger Bursche ins Gefängniß nach Limburg gebracht. Er sieht dringend im Verdacht, Sittlichkeitsverbrechen begangen zu haben. — In Flacht ist die Hochdruckwasserleitung fertig hergestellt. Das Bassin enthält ca. 108 Kubikmeter Wasser. Eine neue Quelle wurde noch gefunden und ist somit an Wasser kein Mangel mehr. — In Niederneisen hat sich ein zweiter Gesangverein unter dem Namen „Eintracht" gebildet. Als Vorsitzender ist Herr H. Fischer gewählt. — Wie aus Holzappel gemeldet, wurden die Leichen der noch vermißten zwei Italiener ebenfalls aufgefunden, und zwar in ganz zerfetzten und zerrissenem Zustand. — In Kastel wurde am Rheinufer die Leiche des Mainzer Weinkommissionärs Ferd. Guttermann gefändet, der kürzlich von der Eisenbahnbrücke in den Rhein sprang. — Oberförster Röggerath zu Westerburg ist vom 1. Dezember d. J. ab auf die Oberförsterstelle zu Dickholzen im Regierungsbezirk Hildesheim versetzt und den zum Oberförster ernannten bisherigen Forstassessor Werner vom gleichen Zeitpunkte ab die Oberförsterstelle Westerburg übertragen worden. — In Erbach im Rheingau ist nach achttägigem Krankenlager der Bürgermeister der Gemeinde, Herr Frhr. v. Oettingen, im Alter von 59 Jahren nach 3½-jähriger Wirksamkeit gestorben. — In Limburg wurden bei den Stadtverordnetenwahlen gewählt in der dritten Klasse die Herren: Reichs- und Landtags-Abgeordneter Cahensly, Raab und Hanisch (sämmtlich Centrum), in der zweiten Klasse die Kompromiß-Kandidaten, die Herren: Bergverwalter Langschied, Fabrikant Jakob Scheid (beide liberal) und Steinbruchsbesitzer Josef Müller (Centrum), in der ersten Klasse statt der bisherigen Herren: Bergdirektor Brand, Bauunternehmer Brötz (beide liberal) und Apotheker Dr. Wolf (Centrum) von der Centrumspartei die Herren Kaufmann Nebren und Hotelbesitzer Jos. Hüf und von der liberalen Partei Herr Bäckermeister Wh. Weng.

Vermischtes.

Dr. T. **Auf den italienischen Volksglauben** wirft ein höchst merkwürdiger Bericht des römischen Korrespondenten der Londoner Wochenschrift „Lancet" ein scharfes Schlaglicht. Es ist um die Volksbildung in Italien und Sicilien schlimmer bestellt als beinahe in jedem anderen Lande Europas, konnten doch auf Sicilien im Jahr 1881 noch mehr als 60 pCt. sämmtlicher Einwohner im Alter von über 12 Jahren weder lesen noch schreiben. Daraus erklärt es sich, daß die merkwürdigsten Geschichten im Volke entstehen und Glauben finden. So wurde neulich allen Ernstes berichtet, daß in Castelbaccia bei Palermo eine Frau 9 kleinen Thieren in der Form von Fischen das Leben gegeben hätte, von denen vier je 15 und fünf je 10 Gramm gewogen hätten. Die „Mutter"

Aus Kunst und Leben.

* **Nassauischer Kunstverein.** Neu ausgestellte Bilder: Von R. v. Alt-Udin-Wiesbaden zwei Bilder: „Andernach a. Rhein" und „Rheinische Dorfstraße". Von R. Lipps-München zwei Bilder: „Am Kamin" und „Straße in Ferrara". Von Aug. Mayer-München zwei Genrebilder: „Raucher" und „Trinker". Von Jak. Hofmann-Frankfurt ein Bild „Herbstabend" (Motiv aus den Hunsrück). Von W. Anton-Trier zwei Bilder: „An der Saale" und „Abendstimmung in Holstein".

* **Zur Katalyn v. Eschstruth-Reklame,** welche ihr Berliner mit der Behauptung treibt, diese Dame sei „vom deutschen Schriftsteller-Verband" für die beliebteste deutsche Schriftstellerin erklärt worden, veröffentlicht der jetzige Vorsitzende des Verbands, Otto v. Leixner, folgende Erklärung: „Dem geschäftsführenden Ausschuß des Deutschen Schriftsteller-Verbands ist es niemals eingefallen, diese „Schriftstellerin" in irgend einer Art zu empfehlen. Leider konnten wir nicht erfahren, wer etwa unberechtigt im Namen des Verbands die Geschmacklosigkeit begangen hat, für die Verfasserin den „Gänseliesel" einzutreten. Groß-Lichterfelde, den 22. Oktober 1899". — Es wäre auch undegreiflich, sagt mit Recht der „Dresd. Anz", wenn der Deutsche Schriftsteller-Verband für derartige Werke eintreten wollte. Otto Ernst und andere hervorragende Kritiker haben seiner Zeit den Stil dieser Dame einer vernichtenden Kritik unterzogen und ihre Romane mit Recht „Schund" genannt.

* **Grauenhafte Kulturperspektiven** eröffnet die von der bekannten Firma Breitkopf u. Härtel in ihren „Mittheilungen" sehr sorgfältig zusammengestellte Dramen- und Opernstatistik der deutschen Bühnenspielpläne. Oder wer thäte nicht den Blick in einen geradezu fürchterlichen Abgrund unseres Theater-Haushaltes, wenn er da lesen muß, daß Goethe mit einem einzigen Werke (Faust I), Schiller immerhin nur mit fünfen seiner Dramen (Jungfrau, Maria Stuart, Wallensteins Lager, Räuber und Tell) die Aufführungsziffer 100 eben überschreitet, während „Zu weihen Fest" die erstaunliche Anzahl von 1045, Philippis „Erbe" 443 und eine Eschstruthiade wie „Hofgunst" 439 Vorstellungen erreicht hat! — Oder ein ander Bild, bei welchem dem Leser die Haare zu Berge stehen können. In der „Breslauer Morgenzeitung" lesen wir nämlich: „Um die ausgeschriebene Stelle eines Stadtkapellmeisters für Zittau haben sich 140 Kapellmeister beworben. Aus vielen Städten Schlesiens sind Bewerbungen eingelaufen; ferner aus Berlin, Potsdam, Gera, Halle, Augsburg, Baden-Baden, Hamburg, Bremen, Nürnberg, München, Bernkastel, Düsseldorf, Osnabrück, Würzburg, Lübeck, Elbing, Magdeburg, Leipzig, Braunschweig, Kiel, Rostock, Cleve, Charlottenburg, Essen u. a. O., selbst aus dem Auslande, und zwar aus Lodz, Prag, Bielitz, Basel, Zürich, St. Gallen. Von den Bewerbern sind etwa fünfzig akademisch bezw. konservatorisch vorgebildet." Ein rechter Trost ist es wirklich angesichts solcher Dinge, wenn man zu gleicher Zeit von einem weisen Raben unter den deutschen Theaterleitern lesen darf, als welcher der Gleiwitzer Direktor Julius Kicklinger ganz ohne Zweifel gelten muß. Zu Anfang dieser Spielzeit soll er nämlich zu seinen Bühnen-Mitgliedern gesagt haben: „Ich kann sehr, sehr schlechte Geschäfte vertragen, aber niemals eine schlechte Komödie!" Hoffentlich hält er das auch.

* **Kunstformen der Natur.** Neue Ideen brechen sich bekanntlich nur mit Anstrengung und langsam Bahn; umso erfreulicher ist es, und umso mehr spricht es für den großen Werth des Unternehmens, das sich die vom Bibliographischen Institut in Leipzig und Wien herausgegebenen „Kunstformen der Natur" (5 Hefte mit je 10 Illustrationstafeln und erläuternden Text, Preis jedes auch einzeln käuflichen Heftes 3 Mk.) bereits jetzt, kaum ein halbes Jahr nach dem Erscheinen des ersten von uns näher besprochenen Heftes, einer so weiten Verbreitung und eines so außergewöhnlichen Beifalls erfreuen, daß soeben schon das dritte Heft ausgegeben werden konnte. Eine neue Idee ist mit diesem Werk in der That zu schönster Ausführung gelangt: die Idee, aus den geheimsten Schätzen der allumfassenden Natur, aus jenen Gebieten der Thierwelt, die dem bloßen Auge nicht mehr sichtbar sind, alle die wunderbaren Kunstformen herauszuheben, die dem Künstler und Kunsthandwerker neue Motive offenbaren, neue, fruchtbare künstlerische Gedanken beibringen können. Kein Geringerer als der berühmte Naturforscher Professor Dr. Ernst Haeckel hat diesen Plan in den „Kunstformen" zur Ausführung gebracht, und mit welchem Geschick und Glück, das sehen wir auch an dem eben erschienenen dritten Heft. Da offenbaren uns zarte Aribenpolypen ihren wundervollen Formenreichthum, Moosthiere erscheinen in reizvoll abgetönten Farben, grüne Zierdinge bilden originelle Sterne, verschiedene Quallenarten entfalten eine geradezu üppige Fülle abwechselungsreicher Gestalten, von schwarzem Grunde heben sich gelbe Igelsterne wirkungsvoll ab rc. — kurz, auch dieses dritte Heft steht ganz auf der Höhe der beiden ersten und kann, wie diese, nicht warm genug empfohlen werden.

* **Verschiedene Mittheilungen.** Am Brüsseler vlämischen Theater wurde Gerhart Hauptmanns „Fuhrmann Henschel" in vlämischer Uebersetzung mit großem Erfolg aufgeführt.

Alex Büchner hat unter dem Titel „Im Dienste der Wahrheit" ausgewählte Aufsätze aus Natur und Wissenschaft von Professor Dr. Ludwig Büchner, dem bekannten Verfasser von „Kraft und Stoff", herausgegeben (Gießen, Emil Roth). Dem Buche ist eine Biographie des Verfassers mit Handschriftenfacsimile beigegeben.

Um zu untersuchen, welchen Einfluß ein umfangreicher, größtentheils aus Laubholz bestehender Wald auf die Temperatur und Feuchtigkeit der Luft in seinem Innern und in der Umgebung ausübt, sind vor Kurzem bei Berlinchen in der Neumärkischen Ebene, etwa 20 bis 25 Kilometer nördlich von Landsberg, 6 meteorologische Stationen angelegt und mit den neuesten Geräthen, Aspirationspsychrometern, registrirenden Thermometern, Feuchtigkeits- und Regenmessern ausgerüstet worden. Die Beobachtungen sind für einen Zeitraum von 3 bis 4 Jahren in Aussicht genommen und sollen mit möglichster Genauigkeit angestellt werden. Geheimer Regierungsrath Mittrich und Professor Schubert aus Eberswalde haben die Stationen eingerichtet.

Laut einer vom italienischen Unterrichtsministerium veröffentlichten Statistik hat die Ausfuhr von Kunstwerken während dreier Monate dem Land fast 4 Millionen und der Regierung 10,000 Lire an Abgaben eingebracht. Die moderne Malerei ist hierbei vornehmlich durch Neapel, Rom, Florenz, Venedig und Mailand vertreten. Während Neapel aber die größte Zahl von Gemälden (2010) ausführte, hatten dieselben den geringsten Durchschnittswerth, nur 36 Lire; der höchste Durchschnittswerth wurde von Rom mit 420 Lire erreicht bei einer Stückzahl von 1685.

Die Frau Riva Monti hat der italienische Unterrichtsminister mit einem Lehrauftrag für vergleichende Anatomie an der Universität Pavia betraut. Eine der Arbeiten, die Frau Monti aus dem Gebiet der vergleichenden Anatomie veröffentlichte, krönte die Akademie der Wissenschaften in Mailand mit einem Preis von 3000 Francs.

Die Pariser Universität hat jüngst Fräulein Confignorla die Erlaubniß ertheilt, einen Lehrgang über Augenheilkunde zu eröffnen; der Unterrichtsminister hat Fräulein Confignorla zum Augenarzt an den medizinischen Akademieen zu Sèvres und Fontenay aux Roses ernannt.

soll sich gegenwärtig besser befinden, als es nach dem wunderbaren Erlebniß zu erwarten gewesen wäre. Wir wollen das Maß des Aberglaubens, der sich auch in anderen Kulturländern beim Volke findet, durchaus nicht gering veranschlagen, es erscheint uns aber doch glücklicher Weise zweifelhaft, daß ein solcher Unsinn etwas auch in unserem Vaterlande so großes Aufsehen hätte erregen können, wie in jener italienischen Gemeinde, in der geradezu eine Aufregung unter den Leuten entstand, und wo man auf die verschiedensten Vermuthungen verfiel, um das außerordentliche Geschehniß zu erklären. Von den Meisten wurde der Annahme der Vorzug gegeben, daß irgend ein Erlebniß der bedauernswerthen Frau, bei dem das Meereswasser und vielleicht auch geradezu eine Begegnung mit Fischen unter besonderen Umständen, vielleicht während eines Seebades, eine Rolle spielte, bei ihr einen derartigen Eindruck hervorgebracht hätte, daß ihre Leibesfrucht dadurch beeinflußt worden wäre. Natürlich war der Gatte jener Frau ein Fischer, und die ganze Erzählung erinnert dadurch an eine Legende aus der altgriechischen Zeit, die von dem Schriftsteller Lykophenes aufgezeichnet wurde, und der zufolge das Weib eines Fischers ein Thier mit langem Halse, funkelnden Augen und behaarten Füßen geboren haben sollte. Uebrigens mag bei dieser Veranlassung die außerordentlichen Fruchtbarkeit der italienischen Frauen gedacht werden, bei denen, wenigstens der Sage nach, eine Neunergeburt, wenn auch natürlich nicht von „Fischen", nichts Unerhörtes sein würde. Aus dem Jahre 1839 ist der Fall als verbürgt aufgezeichnet, daß eine Frau Namens Giuseppa Calisani in Neapel Fünflingen das Leben gab, während ein Fall von Sechslingen aus dem Jahre 1844 bekannt geworden ist. Geht man auf die ältesten Aufzeichnungen zurück, so findet man in der Chronik des Sigebert die Angabe, daß die Mutter eines der lombardischen Könige sieben Kinder in einer Geburt gezeugt habe. Das will aber noch wenig sagen gegenüber der Versicherung von Franciscus Pico Mirandulae, wonach eine Italienerin Dotothea in zwei Malen 20 Kinder gebar, das erste Mal 9 und das zweite Mal 11. Diese gesegnete Mutter wurde damals als eine Art von Weltwunder betrachtet und zu wiederholten Malen abgebildet. Ferner existirt ein Gemälde von einem der Bronzinos aus dem 16. Jahrhundert, das neulich auf einer Auktion der Sammlung San Donato für 12,000 Mk. verkauft wurde. Das Bild stellt eine Frau Namens Dionora Freccobaldi dar und trägt unten den Vermerk, daß diese Frau die Mutter von 52 Kindern gewesen wäre. Der Ueberlieferung nach hat dieses respektable Weib niemals weniger als drei Kinder auf einmal geboren, einmal aber sechs. Trotz dieser Beispiele, die sich alle auf Italien beziehen, kann dieses Land doch nicht die Ehre für sich in Anspruch nehmen, die großartigste Leistung solcher Art auf einen Angehörigen seines Volkes zurückführen. Dieser Ruhm gebührt vielmehr einer Holländerin, der Gräfin Margarethe von Henneberg, die nach einer wohlbekannten Sage im Alter von 42 Jahren 365 Kinder auf einmal gebar, davon 182 Knaben, 182 Mädchen und ein hermaphroditisches Wesen. Diese Kinder wurden alle zugleich getauft, die männlichen sämmtlich auf den Namen Johann und die weiblichen auf den Namen Elisabeth, und es muß ein erhebender Anblick gewesen sein, als der Bischof von Trevea an dieser Kindermenge, die auf zwei großen Tischen zusammen geschichtet lag, den feierlichen Akt vollzog. Daß die Zahl der Kinder auch noch gerade mit der Zahl der Tage im Jahre übereinstimmte und daß gerade ebenso viel Knaben wie Mädchen da waren, macht diese Geschichte jedenfalls zu der wunderbarsten Geburtssage, von der die Ueberlieferung je berichtet hat.

Kleine Chronik.

Sechs Leibpferde des Kaisers sind dieser Tage in Begleitung mehrerer Stallmeister aus dem kaiserlichen Marstall mit Eilzug über Dortmund-Mülheim-Emmerich nach Rotterdam geschafft worden, wo sie nach England eingeschifft wurden.

Ein Preisausschreiben für ein Volksbuch, das die Gesundheitspflege in allgemein verständlicher Form behandelt, erläßt der „Deutsche Verein für Volkshygiene" (Berlin). Als Preis stehen 10,000 Mk. zur Verfügung.

Die Gebrüder Aschinger in Berlin, nach der „Staatsb. Ztg.", das Café de l'Europe, Leipzigerstr. 60/61, für den Mietheispreis von 20,000 Mk. gemietet, um daselbst ein modernes Café mit Konditorei zu errichten. Daß die Gebr. Aschinger auch Besitzer des Café National geworden sind, ist bekannt.

Infolge von Fleischvergiftung erkrankt sind nach der Meldung eines Berliner Lokalblattes 42 Unteroffiziere der Landwehr-Inspektion in Schöneberg, General Papestraße. Die Erkrankungen, die auf den Genuß von Gänseleber zurückzuführen sind, haben einen kolikartigen Charakter. Bedenkliche Symptome haben sich bisher nicht eingestellt. Eine Untersuchung ist eingeleitet.

Am Marlingerberg bei Meran wüthet seit Mittwoch Abend bei heftigem Wind ein großer Waldbrand. Derselbe bot in der Nacht ein schauerlich-schönes Bild.

Das Schwurgericht in Wien verurtheilte den Josef Hummel und seine Frau Juliane wegen langsamen Zutodemarterns ihres fünfjährigen Töchterchens zum Tode mit der Bestimmung, daß die Frau als die Schwerschuldige zuerst gehenkt werde.

Aus Süd- und Nordungarn kommen Meldungen über große Schneefälle. In Lipto Szent Niklas ist das Eisenbahngeleise meterhoch verschneit; es mußte mittels Schneepflüge frei gemacht werden.

Die älteste Dampfmaschine der Welt ist nach einem 120jährigen Betriebe außer Dienst gestellt worden. Es ist dies eine Balancirmaschine mit hölzernem Balancir, deren Cylinder einen Durchmesser von 52 engl. Zoll hat. Diese Maschine ist Eigenthum der Kanalschiffahrts-Gesellschaft zu Birmingham und wurde im Jahr 1777 in der Maschinenfabrik in Soho bei Birmingham erbaut, die James Watt begründet hatte.

Abermals kommt aus dem Innern Westaustraliens die Nachricht über eine grauenvolle Mordthat der Eingeborenen. Etwa zehn Schwarze vom Oakoverstamm überfielen Nachts die Brazeldr Homestead, tödteten den Besitzer Hodgson im Bett und ebenso den zur Hülfe herbeieilenden Dr. Vines. Man ist den Mördern, die so Manches auf dem Kerbholz haben, auf der Spur.

Letzte Nachrichten.

Wildparkstation, 17. November. Der Kaiser und die Kaiserin mit den Prinzen August Wilhelm und Oskar traten heute Früh 8 Uhr die Reise, zunächst nach Kiel, an.

Hamburg, 17. November. Die „Hamburg-Amerika-Linie" sandte zwei große Schleppdampfer in See, um der „Patria" Hülfe zu leisten. Die Passagiere der „Patria" wurden gestern Abend von Southampton mittels Schnelldampfer „Kaiser Friedrich" nach Hamburg weiter befördert; sie sandten vor ihrer Abreise von Southampton an die Hamburg-Amerika-Linie ein Telegramm, in welchem sie der Gesellschaft ihren besten Dank für die vorzügliche Führung der „Patria" aussprachen.

Karlsruhe, 17. November. Bei der gestrigen Wahl von 32 Abgeordneten zur zweiten Kammer wurden gewählt: 18 Nationalliberale, 10 Centrum, 4 Demokraten, 4 Socialisten, 1 Bund der Landwirthe und 1 Konservativer, sodaß die Kammer in ihrer gegenwärtigen Zusammenstellung zählt: 23 Nationalliberale, 22 Centrum, 7 Socialisten, 7 Demokraten, 2 Konservative, 1 Antisemit und 1 Bund der Landwirthe.

London, 17. November. „Daily Telegraph" meldet aus Eastcourt vom 15 d. M.: Von den Mannschaften, die sich in dem Rekognoszirungszug befanden, werden im Ganzen 50 Dublin-Füsiliere und 40 Mann Durban-Infanterie vermißt. — „Daily Mail" zufolge beträgt die Zahl der Verwundeten und Vermißten 100. Die britische Truppenabtheilung bestand aus 170 Mann Infanterie und 10 Matrosen. — Die „Times" melden aus Lourenco Marquez vom 12. d. M.: Hier verlautet gerüchtweise, daß General Joubert bei einer Kanone der Buren gefallen hat, als eine britische Schiffskanone plötzlich zu feuern begann, und dann, nachdem die Briten einen zweiten Schuß abgegeben hatten, von einem Granatsplitter getroffen wurde. — Die „Times" melden, General Lucas Meyer sei aus Gesundheitsrücksichten nach Pretoria zurückgekehrt. — Dasselbe Blatt meldet aus Pietermaritzburg: Die britischen Truppen in Gastcourt werden wegen Mangels an Geschützen sich möglicher Weise nach der Moor-Furte zurückziehen müssen, wenn die Buren in großen Massen vorwärts gehen.

Geschäftliches.

NÄHRSALZ TROPON
KRAFTNAHRUNG

vereinigt den hohen Nährwerth von Tropon mit den Wirkungen der physiologischen Nährsalze, die zum Aufbau aller Gewebe, insbesondere der Knochen, unerläßlich sind und die besonders wichtig werden, wenn Gehirn, Rückenmark und Nervensubstanz wesentlichen Kräfteverbrauch erlitten haben. Nährsalz-Tropon hat den 5—7-fachen Nährwerth wie Fleisch und Eier. F 191

Vorräthig in Apotheken und Drogengeschäften.

Tropon-Werke, Mülheim-Rhein.

Mack's Pyramiden-Glanz-Stärke enthält alle nöthigen Zusätze zum Matt- und Glanzplätten. Ueberall vorräthig in Packeten zu 10, 20 u. 50 Pf. Man beachte die Schutzmarke „Pyramiden". F 112

Tausende werden jährlich von der Geschäftswelt unnütz verausgabt durch theures Annonciren in zweifelhaften Insertionsorganen. Wer zur Erzielung geschäftlichen Gewinnes sich des Inserats wirkungsvoll bedienen will, prüfe daher eingehend die massenhaft auftauchenden Angebote von Publicationsmitteln und verschaffe sich vor Ertheilung eines Auftrags zuverlässige Auskunft über folgende beachtenswerthe Hauptpunkte: Wie weit erstreckt sich die Verbreitung? Ist die Verbreitung ganz oder theilweise nachweisbar? Was spricht für das Gelesenwerden des Inserats? Welchen Kreisen gehören die Leser an? Können ziffermäßige Angaben über die Zahl der Bezieher des Insertionsorgans gemacht werden? Wenn nicht, warum nicht? Wie ist die typographische Ausstattung des angebotenen Publicationsmittels? Wie das Arrangement der Anzeigen? Können Muster vorgelegt werden? Wie stellt sich der Preis gegenüber anderen, notorisch erfolgreichen Veröffentlichungsmitteln? — Können befriedigende Auskünfte auf obige Fragen nicht gegeben werden, so kann es für den kaufmännisch rechnenden Empfänger gewisser Insertionsofferten nicht zweifelhaft sein, wie er sich denselben gegenüber zu verhalten hat, will er sich nicht nachträglich den Vorwurf machen, er habe gutes Geld **zum Fenster hinausgeworfen!!**

Die Morgen-Ausgabe enthält 3 Beilagen.

Verantwortlich für die Redaktion: C. Rötherdt, Redakteur-Stellvertreter: A. Hermann. Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt".

Rheinschiffahrt. Vom Niederrhein, 15. November. Die jüngste kleine Anschwellung des Oberrheins, die den Wasserstand im Mittel ungefähr 20 cm erhöhte, hat der Rheinschiffahrt nur vorübergehend geringen Vortheil gebracht, indem von den an den Hauptleichterplätzen in St. Goar und Köln auf dem Strom massenhaft liegenden Schiffen eine Anzahl weiter stromaufwärts befördert werden konnte. Auf die Verladungen in den Häfen hatte der kleine Wasserzuwachs nur einen unbedeutenden Einfluss. Die durch den Wasserstandswechsel auf den Schiffsbörsen verursachten Schwankungen haben nach den neuesten Nachrichten vom Oberrhein über den Wasserstands-Rückgang rasch wieder einer starken Befestigung der Schiffsfrachten Platz machen müssen. Sowohl an der Ruhr als auch in Holland befinden sich Kahnmiethen und Transportfrachten in stark aufwärtsstrebender Richtung, und allem Anschein nach ist die Grenze für den Einhalt der Frachtenbewegung noch nicht erreicht, da mit der fortschreitenden Jahreszeit die Schwierigkeiten im Schiffahrtsbetriebe meist noch zunehmen. Die Kahnmiethen betrugen von den Ruhrhäfen nach Mainz, Mannheim und Frankfurt zwischen 5 bis 5 Mk. 50 Pf. die Karre von 1700 kg bei freiem Schleppen und freiem Leichtern. Die Bergschlepplöhne sind nach St. Goar auf 6½ Pf. für den Centner in eisernen Kähnen, auf 10½ Pf. nach Mainz und 11 Pf. nach Mannheim gestiegen. Der Schiffsraum ist in den Ruhrhäfen beigegangen, jedoch genügt das Angebot der verhältnissmässig schwachen Nachfrage nach fremdem Schiffsraum. Die Kohlenzufuhr nach den Kohlenkippern der Ruhrhäfen war während der letzten Tage wieder recht lebhaft; an den Kippern der sogenannten Zechenreheder herrscht ein recht flotter Betrieb; die Zufuhr von leeren Schiffen ist aber meist infolge der vielen Störungen im Schiffahrtsbetrieb zu unregelmässig, um eine rechtzeitige Entladung der beladenen Kohlenwagen zu ermöglichen, und bei der von der Bahnverwaltung mit Rücksicht auf den Wagenmangel verschärften Kontrolle steht eine erhebliche Strafwagenmiethe in sicherer Aussicht. Der Verkehr von Rhein-Seedampfern in den niederrheinischen Häfen hat seit Wochenfrist fast ganz nachgelassen; es ist dies theils auf den niedrigen Wasserstand des Rheins, theils auf die durch die Vereinigung von Schlepp- und Transportfirmen für den Oder- und Elbeverkehr bedeutend erhöhten Frachten zurückzuführen. Im holländisch-rheinischen Transportgeschäft herrscht seit einiger Zeit ein lebhafter Verkehr, der nur durch die ungünstigen Schiffahrtsverhältnisse nachtheilig beeinflusst wird. Die Kahnmiethen betrugen in den letzten Tagen für Eisenerzladungen nach den Ruhrhäfen zwischen 1,80 bis 2 fl. und für Ladungen nach Bingen, Mainz, Mannheim und Frankfurt a. M. zwischen 4,50 und 5 fl. für die Last von 2000 kg bei freiem Schleppen und Leichtern. Die Frachten für Frucht schwanken je nach Grösse der Menge und der Zeit der Abladung zwischen 11,50 und 12,50 Mk. für die Last frei Rheinschiff Rotterdam bis frei Rheinschiff Bingen, Mainz, Worms und Mannheim ohne die Versicherungskosten, jedoch einschliesslich der eventuellen Leichterkosten. (Köln. Ztg.)

Kleinmüllerei. Die Erhöhung der Eisenbahntarife für Mehl, die vom Bund der Landwirthe angeblich im Interesse der kleinen Müller eifrigst betrieben wurde, ist vom Landeseisenbahnrath mit 30 gegen 2 Stimmen abgelehnt worden, zwei Mitglieder enthielten sich der Abstimmung. Von den Bezirkseisenbahnräthen, die zur Begutachtung der Frage herangezogen waren, hatte sich bereits die weit überwiegende Mehrheit gegen die Aenderung der jetzigen Tarife, die Getreide und Mehl in dieselbe Frachtstufe stellen, ausgesprochen, und im Landeseisenbahnrath hatte nunmehr ebenfalls die Mehrzahl der landwirthschaftlichen Vertreter in gleichem Sinne gestimmt. Die Erklärungen, die das Ministerium der öffentlichen Arbeiten in der Sitzung des Landeseisenbahnraths abgab, gingen dahin, dass sich die Kleinmüllerei infolge des zunehmenden Wettbewerbs der Grossmühlen in gedrückter Lage befinde. Diese Erscheinung werde aber als ein natürlicher, durch Tarifmassnahmen nicht aufzuhaltender Entwickelungsprozess das Mühlengewerbe angesehen, dessen Ursachen in erster Linie in der fortschreitenden Mühlentechnik, der kaufmännischen Leitung, dem grosskapitalistischen Betriebe etc. der Grossmühlen zu finden seien. Was jedoch die Wirkung einer höheren Tarifirung des Mehls betreffe, so würden dadurch allerdings weitgehende Verschiebungen in den Produktions- und Absatzverhältnissen eintreten; aber nicht in der Richtung eines Aufschwunges der Kleinmühlen-Industrie. Vielmehr werde der Aufsaugungsprozess dann nur eine Beschleunigung erfahren. Denn des eigentlichen Vortheil von der Massregel würden die an den Wasserstrassen gelegenen Grossmühlen einheimsen, die nicht nur das Rohmaterial (das Getreide) billig auf dem Wasserweg beziehen, sondern auch die Mehlprodukte auf demselben weiter versenden können. Darin müsse aber zugleich eine besondere Benachtheiligung des inländischen Getreides und Mehls gegenüber dem ausländischen erblickt werden, da es vorzugsweise die an den Wasserstrassen vorhandenen Grossmühlen seien, die ausländisches Getreide verarbeiten. Von nord- und ostdeutschen Versandtplätzen würden jährlich über 300,000 Tonnen Mehl und Brodgetreide nach Süddeutschland verfrachtet, während die Zufuhr ausländischer Waare auf der Donau, dem Rhein und aus Frankreich dorthin mehr als das Zehnfache betrage. Die Zufuhr aus Nord- und Ostdeutschland bestehe überdies vorwiegend aus Mehl, diejenige vom Ausland dagegen zum weitaus grössten Theil aus Getreide. Die Erhöhung der Mehlfrachten würde daher in erster Linie die Zufuhren aus dem Norden und Osten Deutschlands treffen. Schliesslich sei noch die Wirkung der Massnahme auf die Brodpreise zu erwägen, und die grossherzogliche Generaldirektion der badischen Staatsbahnen habe bereits eingehend dargelegt, dass aller Wahrscheinlichkeit nach infolge der erhöhten Mehlfrachten auch die Mehl- und die Brodpreise eine entsprechende Erhöhung erfahren würden. (B. T.)

Eine Anzahl deutscher Hypothekenbanken hat eine Petition an den Reichstag gerichtet, weil die jetzt geltenden Vorschriften über die Anlegung von verfügbaren Geldern der Reichsversicherungs-Anstalten grosse Nachtheile für die genannten Banken zur Folge haben, indem die Gesetze über die Verwendbarkeit der Obligationen der Hypothekenbanken zu Anlagen der Versicherungs-Anstalten keine materielle Entscheidung treffen. Vielmehr ist das am Sitze der einzelnen Berufsgenossenschaften geltende Landesrecht dafür massgebend, ob und welche Obligationen von Hypothekenbanken erworben werden dürfen. Eine grosse Anzahl von Berufsgenossenschaften erstreckt sich über das ganze Reich; sobald sie aber zufällig ihr Domizil an einem Orte Preussens haben, dürfen sie ihre verfügbaren Gelder, obwohl letztere aus dem ganzen Reich in die Kassen fliessen, nicht in ausserpreussischen Obligationen anlegen. Da die jetzige Regelung der Billigkeit nicht entspricht, so bitten die Hypothekenbanken um anderweitige Regelung der Materie. Da demnächst der Entwurf einer Novelle zum Unfall-Versicherungsgesetz zur Berathung kommt, so ersuchen die Banken, den § 76 dahin ändern zu wollen, dass verfügbare Gelder der Berufsgenossenschaften angelegt werden dürfen in Werthpapieren, die nach dem bürgerlichen Gesetzbuche oder nach den landesgesetzlichen Vorschriften zur Anlegung von Mündelgeldern zugelassen sind, sowie in den auf den Inhaber lautenden Obligationen deutschen Hypotheken-Aktienbanken. Es ist zu wünschen, dass die Frage auch im Reichstag erörtert wird, und dazu bietet die Petition erwünschten Anhalt. Im Uebrigen soll auch diese Angelegenheit nach allgemeinen Gesichtspunkten geregelt werden, also nicht allein im Hinblick auf die Wünsche der Hypothekenbanken.

Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft, Darmstadt. Im Monat Oktober d. Js. vereinnahmte die Gesellschaft, wie bereits kurz telegraphisch gemeldet, 424,630 Mk. oder 52,524 Mk. mehr als im Vorjahr; der Personenverkehr erbrachte 316,915 Mk. oder 47,363 Mk. mehr, der Güterverkehr 103,576 Mk. oder 6981 Mk. mehr. Die Gesammtbetriebslänge betrug Ende Oktober bei den Kleinbahnen 80.29 km gegen 61.48 km und bei den Nebenbahnen 295.92 km wie in demselben Monat des Vorjahres. Seit Beginn des Geschäftsjahres am 1. April bis Ende Oktober wurden 2,941,401 Mk. oder 510,404 Mk. mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres vereinnahmt.

L. **Vom Börsengesetz.** Ein Urtheil des Reichsgerichts, das in Bestätigung eines Kammergerichtsurtheils eine wichtige neue Auslegung des Börsengesetzes enthält, wird in juristischen wie in den betreffenden Handelskreisen gleicher Weise beachtet. Nach dieser Entscheidung ist ein zwischen einem Bankier und einem Kunden abgeschlossenes Geschäft als Börsentermingeschäft angesehen und wegen Nichteintragung in das Börsenregister für ungültig erklärt worden, obwohl das Geschäft nicht ein Fixgeschäft war. Zu diesem Urtheil macht die „Deutsche Juristen-Zeitung" in ihrer jüngsten Nummer eine Bemerkung, die den konservativen Freunden des Börsengesetzes zu denken geben könnte. „Da anzunehmen ist," so meint das Fachblatt, „dass die anderen Gerichte dem Reichsgericht folgen werden, so ist damit dem handelsrechtlichen Lieferungsgeschäft an der Börse die rechtliche Gültigkeit abgesprochen. Es ist aber anzunehmen, dass damit dem handelsrechtlichen Lieferungsgeschäft das Lebenslicht nicht ausgeblasen ist. Die Börse wird wohl den Abschluss solcher Geschäfte fortsetzen, obgleich ihnen der rechtliche Boden entzogen ist, und wird sich lediglich mit dem thatsächlichen Fundament von Treu und Glauben begnügen. Im Grunde genommen, besteht jetzt kein Hinderniss mehr, zu dem Fixgeschäft zurückzukehren, das eine leichtere Abwicklung gestattet als das mit dem Hinderniss der Nachfrist behaftete Lieferungsgeschäft. Denn da nun auch dieses unter den Begriff „Börsentermingeschäft" subsumirt wird, so hat es keinen Zweck mehr, „das Fixgeschäft zu vermeiden." Aber wozu ist alsdann das Börsengesetz noch da?

Fruchtmarkt zu Mainz vom 17. November 1899. Bei recht belanglosem Verkehr mussten die Preise für Weizen und Korn wieder etwas nachgeben. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen (Nassauischer und Pfälzer) neuer 15 Mk. 75 Pf. bis 16 Mk. — Pf., alter — Mk. — Pf, bis — Mk. — Pf., 100 Kilo Korn 15 Mk. 15 Pf. bis 15 Mk. 50 Pf., 100 Kilo Gerste 16 Mk. 50 Pf. bis 17 Mk. — Pf., Prima amerikanischer Red-Winter-Weizen (neuer) 17 Mk. — Pf. bis 17 Mk. 50 Pf., (alter) — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., Untergeordnete amerikanische Sorten — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., La-Plata-Weizen 16 Mk. 25 Pf. bis 17 Mk. — Pf., Russ. Weizen 17 Mk. — Pf. bis 18 Mk. — Pf., Amerikanischer Roggen 15 Mk. 50 Pf. bis 16 Mk. — Pf., Russischer Roggen 15 Mk. 30 Pf. bis 16 Mk. — Pf., Hafer, inländischer, neuer, 14 Mk. — Pf. bis 15 Mk. — Pf., Hafer, russischer, alter — Mk. — Pf.

Geldmarkt. Coursbericht der Frankfurter Effekten-Societät vom 17. November, Abends 5½ Uhr. Credit-Actien 231.—, Discont-Comm. 191.90, Staatsbahn 141.—, Lombarden 32.—, Gotthardbahn-Actien —.—, Centralbahn —.—, Nordostbahn —.—, Unionbahn —.—, Laurahütte 254.—, Bochumer 260.50, Gelsenkirchener 197.—, Harpener 201.50, Italiener 93.50, Dresdener Bank —.—, Darmstädter Bank —.—, Berliner Handels-Gesellschaft —.—, Deutsche Bank —.—, 3-proc. Mexikaner —.—, 6-proc. Mexikaner —.—, 4-proc. Spanier 65.—, Northern Shares —.—. Tendenz: sehr still.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt" vom 17. November 1899.

Reichsbank-Disconto 6 %. (Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Courslatt.) Frankf. Bank-Disconto 6 %.

Zf.	Staatspapiere.	
3½	Disch. Reichs-A. ℳ	98 10
3½	» » »	98.10
3	» » »	89.70
3½	Pr. cons. St.-Anl. »	98.
3½	» » » »	98.
3	» » » »	89 95
3½	Bad. St.-Obl. »	96.30
3½	» » v. 1892 »	96.10
3½	Bayer. » »	96.70
3	» » »	88.75
3½	Hamb. St.-Rte. »	—
3	» Obl. »	—
4	Hessische Obl. »	104.20
3	Sächsische Rte. »	86.50
3½	Wrttb. Obl. 75-80 »	—
3½	» » 81-83 »	97.15
3½	» » 85-87 »	97.15
4	» » v. 1891 »	101.15
3½	» » 88-89 »	97.20
3	» » »	—
3½	Schwed. Obl. 80 »	—
3½	» » 86 »	94.45
3½	» » 90 »	95.20
3½	Schweiz. Fdg. 89 Fr.	—
1.*	Griech. G.-A. v. 50 »	39.20
*5	» » kl. »	—
1.**	» » v. 87 »	48.
5	Holländ. Obl. »	—
4	Ital. Rente, cpt. Lire	—
4	» » ult. »	93.55
4	» » 10000r »	—
4	» » kleine »	93.50
2.*	» » » »	—
4	Oest. Gold-Rte. fl.	99.
4	» St.-E.-O. (Elis.) »	—
4.2	» Silb.-Rte. Juli »	98.95
4.2	» » » April »	—
4.2	» Pap.-Rte. Febr. »	99.05
4.2	» » » Mai »	—
*4	Portug. St.-Anl. ℳ	36.40
4½	» St.-Tab.-A. »	97.
*3	» äuss. Schuld £	25.20
5	Rum. amort. Rte. ℳ	96.30
5	» » kl. »	96.50
4	» » v. 1890 »	—
4	» » innere Lei	80.
4	» » äuss. »	86.
4	» » v. 1894 ℳ	84.60
4	Russ. Obl. v. 1880 »	93.
4	» » Eisb. A. I-II »	99.20
4	» Inn. A. v. 87 »	—
4	» St.-R. v. 94 Rbl.	99.
5	Serb. amor. G.-R. ℳ	59.85
4	Spanier cpt. Pz.	—
4	» ult. »	65.80
4	» kl. »	65.40
4	Türk. cons. Obl. ℳ	81.60
4	» » Lit. B. »	—
1	» » » C. Fr.	25.60
1	» » » D. »	22.20
4	Ung. Gld.-Rt. cpt. ℳ	98.
4	» » » ult. »	—
4	» » » 1012 »	98.80
4	Ung. Gld.-Rt. 202 ℳ	99.60
4½	» Eis.-Al. Gld. »	101.25
4½	» » » Silb. fl.	99.70
4	» St.-Rte. Kr.	95.25
4½	» Inv.-Al. v. 88 ℳ	102.20
4	» Grundentl. fl.	93.90
5	Argent. v. 1887 Pes	82.70
4½	» v. 88 innere ℳ	71.
4½	» v. 88 äuss. £	70.90
4½	Chilen. Gld.-Anl. ℳ	83.
6	Chin. Staats-Anl. £	104 20
5½	» » » ℳ	102
5	» » » £	97.50
4	Un. Egypt.-A. cpt. Fr.	106.
3½	Priv. Egypt.-An. »	101.20
6	Mexik. St.-Anl. ℳ	100.10
6	» » 1890r »	—
6	» » 4.08c »	—
5	Mex. E.-Ob. Technt. »	99 50
3	» cons. inn. ult. »	25 85

Zf.	Städt. Obligationen.	
3½	Wiesbaden ℳ	95.50
3½	» 1887 »	—

Zf.	Bank-Actien.	
4	Dtsche Reichsbank	156.55
4	Frankfurter Bank	200.20
4	Amsterdamer Bank	196.
4	Badische Bank	124.
4	Berl. Handelsg. ult.	166.30
4	Darmst. Bank »	147 40
4	Deutsche Bank »	205.80
4	D. Genoss.-Bank »	115 10
4	» Vereinsbank	120.90
4	Discont.-Comm. »	191 90
4	Dresdner Bank »	162 40
4	Frankf. Hyp.-Bk.	180.
4	» Hyp.-Cr.-Ver.	128.50
4	Mitteld. Creditb.	114 80
4	Nat.-Bk. f. Dtschl.	144.
4	Nürnb. Vereinsbk.	219.50
4	Pfälzische Bank	127.70
4	Pr. Bod.-Cred.-Bk.	141.90
4	Rhein. Creditbank	142.50
4	» Hyp.-Bank	163 80
4	Schaaffhaus. B.-V.	148.20
4	Süddeutsche Bank	102.95
4	Südd. Bod.-Cr.-Bk.	155
4	Württ. Vereinsbk.	147.90
4	Oesterr.-Ung. Bank	151.20
4	Oestenr. Länderbk.	118.50
4	» Creditanst.	231.20
5	Ungar. Creditbk.	192.
4	» Esk. u. W.-B.	—
5	Unionbk. in Wien	—
4	Wiener Bk.-Verein	135 50
4	Allg. Eis. Bkges.	106.60
4	D. Eff. u. Wchs.-Bk.	127.50
4	Mein. Hypoth.-Bk.	129
4	Banque Ottomane	112 80

Zf.	Eisenbahn-Actien.	
4	Ludwigsh.-Bexb.	241.
4	Lübeck-Büchen.	161.50
4	Marienb.-Mlawka	—
4	Pfälz. Maxbahn	132.
4	» Nordbahn	139.
4	Südd. Eisenb.-Ges.	153 80
4	Ver. Arad. Ces. S.W.	114.
4	Lemberg-Czern. ult.	—
4	Oest.-Ung. St.-B. »	141.
4	» Südbahn »	32.10
4	» Nordwest »	—
4	» » Lit. B »	—
4	Prag-Dux. Pr.-A. »	—
4	Raab-Oedenb. »	—
4	Gotthard-Bahn ult.	143 80
4	Jura-Simpl. Pr.-A.	85 20
4	» St.-A. gar.	—
4	Schweiz. Central	146 30
4	» Nordost	96.30
4	Verein. Schweizb.	81.50
4	Ital. Mittelmeer	101.25
4	» Meridionales	124.
4	Westsicilianer	44.50
4	Luxemb. Pr.-Henri	114.60

Zf.	Industrie-Actien.	
4	Anglo-Ct.-Guano	108.50
4	Bad. Anil. - u. Sodaf.	423.
4	» Zuckerf. Wagh.	69.
4	Bierbr.-Ges. Frkf.	140.
4	» » Pr.-A.	150.
4	Brauerei Binding	225.
4	» Duisburg	127.
4	» z. Riche (Kiel)	188.
4	» z. Essighaus	67.40
4	» Kalk (v. Bardl.)	129.80
4	» Kempff	143 50
4	» Mainzer Act.	—
4	» Park Zweibr.	122 55
4	» Stern, Oberrad	244.
4	» Storch, Speyer	110.
4	» ver. Gräff & Sgr.	100.50
4	» Werger	99.
4	Brauhaus Nürnberg	141.
4	Cementw. Heidelb.	167.20
4	Chem. Fabr. Griesh.	260.
4	» Goldenbg.	188.30
4	» Weiler & Co.	—
4	» Albert	164.75
4	Dyfkorsh. u. Hofef.	—
4	D. Gld.- u. Silb.-Sch.	229.20
4	Allgem. Elekt.-G.	248 50
4	Int. Elektr. G. Wien	145.90
4	Elect. A. Schuckert	227.20
4	Helios Elektr.-Ges.	159.45
4	Elektr. Anl. (Köln)	103 50
4	Farbwerke Höchst	402 50
4	Filzfabrik Fulda	146.
4	Frankf. Baubank	—
4	» Hotel	113.50
5	» Trambahn	218.
4	Gelsenk. Gusst.	203.
5	Kölner Strassenb.	254.
4	Nordd. Lloyd	124.90
4	Nied. Leder f. Spier	199.
4	Röhrenk.-F. Dürr	103.
4	Oelfabriken Ver. D.	107.70
4	Schubert Ver. Fulda	142.
4	Siem. Glasindustr.	246.
4	Spinn. Hüttenhm.	95.50
4	Verlagsanstalt D.	158.50
4	Verl. u. Dr. Köln.	—
4	» » Strassb.	115.
4	Wessel, Frz. u. Stg.	97.
4	Westd. Jute-Spinn.	96
4	Zellstoffth. Waldh.	262.40
4	Zellstoff. Dresden	105.30

Zf.	Bergwerks-Actien.	
4	Bochum. Gusstahl.	259.50
4	Concordia, Bgb.-G.	322.
4	Cour. Bergw.-A.-G.	200.
4	Gelsenkirch. ult.	197.60
4	Harpener Bergbau	202.
4	Hibern.- Bergw.-G.	218.70
4	Hugo b. Buer i. W.	—
4	Kaliw. Aschersleb.	151.
4	» Westeregeln	218.
4	Massen, Bgb.-Ges.	162.50
4	Oest. Alpine Mont.	279.50
4	Riebeck. Montan	201.80
4	Ver. Kön. & Laurah.	251.50

Zf.	Prior.-Obligationen.	
4	Albrecht Gold ℳ	—
4	» Silber fl.	—
4	Böhm. Nord. Gld. fl.	99.90
4	» West Slb. »	97.70
4	» » Gold ℳ	100.80
4	Elisabeth stpfl. »	95.25
4	» stfr. »	100.
4	Franz-Josef Slb. fl.	—
4	Gal. C.-Ldw. 1890 »	97.50
4	Oest. Localb. Gld. ℳ	—
5	» Nordwest »	—
5	» Lit. A, Silb. fl.	108.20
5	» » B, » »	148.20
5	» Südd. Lomb. Gd.	100.20
4	» » » » ℳ	94.80
4	» » » » Fr	71.25
3	» » » 1871 » »	—
5	» Ung. Stsb. G. fl.	108.50
4	» » » » ℳ	100.20
3	» » 1-S Em. Fr	88.75
3	» » 9 » »	—
3	» » v. 1885 » »	—
3	» » Erg.-N. »	85.80
5	Prag.-Dux. Gold ℳ	103.70
3	» » » »	79.20
3	Raab-Oedb. » »	76.30
4	Rudolf Silber fl.	—
4	Rud. (Salzkgtb.) ℳ	100.
5	Ung. Galizische fl.	—
2,4	Ital. gar. E.-B. Lire	56.60
2,4	» » 500r	56.60
4	» Mittelmeer »	99.50
2,4	Livornese »	60.50
4	Tuscan. Central »	98.45
5	Westsic. v. 1879 »	99.
5	» v. 1880 »	95.
3½	Jura, Bern, Luz. »	96.50
3½	Gotthardbahn Fr.	97.
3	Gr. Ross. E.-B.-Ges. Fr	—
4	Russ. Südwest Rbl.	99.20
4	Ryässan-Uralsk. ℳ	98.20
5	Anatolische »	97.

Zf.	Am. Eisenb.-Bonds.	
*1	Atlant. & Pac. 1937	—
6	Brunsw. & W. 1938	80.
4½	Calif. Pac. I. M. 1912	103.20
5	Calif. u. Oreg. L. M.	115 35
6	do. (Joaq Vall) 1900	104.
4	Chic. Burl. Rbr. 1927	109.25
5	» Milw.-St. Paul 1910	—
5	» » » » 1921	118.60
4	» » » » 1989	—
4	Chic. Rock. Isl. 1988	—
4½	Denv. & Rio Gr. 1135	106.30
4	» » » » 1936	97.
4	Georgia Centr. 1937	93.20
4	Illinois Centr. 1953	101.60
6	Louisv. & Nsh. 1921	—
3	» » » 1980	67.60
6	North Pac. I. M. 1921	—
4	do. Prior. L.	101.55
3	do. Gen. » 2047	65.
5	Oreg.-Cal. I. M. 1927	100.70
4	Oreg. Rw.-Nav. 1946	101.20
6	Missouri Cons. 1920	115.60
6	South Pc Cal. 1905/6	107.95
5	Wst. N.-Y.-Pb. 1937	111.40
3	» » Gen. M. & C.	69.40

Zf.	Pfandbriefe.	
4	Bayr. Vrb. Mnch. ℳ	100.10
3½	» » » »	94.50
4	Nürnb. » Pfdbr. »	100.40
3½	» » » »	94.50
4	B. Hyp.-u. W.-B. »	100.70
3½	» » » »	94.90
3½	D. Grundsch.-B. »	—
4	Fkf. Hyp. S XIV. »	100.
4	» » » XVI. »	102.
3½	» » » XII. »	94.50
3½	» » » XV. »	95 45
4	Ldw. Crdbk. Pkf. »	98.95
4	Hyp.-Bk. i. Hb. »	99.75
3½	» » »	93
3½	» » »	93.50
3½	Meining. Hyp-B. »	93.90
4	» H.-B. unk. 1900	99.80
3½	» » ℳ	95.
3½	Mitld. Bodc. Greiz »	94.50
3½	Nass. Ldb. div. Lit. »	97.50
3½	» Lit. M N »	99.
3½	» » P »	99.80
3	» » O »	94.
4	Pfälz. H.-B. v. 86 »	100.50
3½	» » »	94.50
4	Pomm. H.-A.-B. »	99.75
3½	Pommer. A.-B. »	93.
3½	Pr. C.-B.-Pf. 86 u. 89	92.40
3½	» 94 unk. b. 1900 ℳ	92.40
3½	» 96 » » 1906 »	93.80
4	» 90 » » 1900 »	99.60
4	Pr. 99 unverlsb. ℳ	101 50
3½	» C.-Obl. 87 u. 91 »	93.50
3½	» » 96 unk. 1906 »	95.10
4	Pr. H.-B. S. 8-12 »	100.
4	» » » 15-18 »	100.30
4	Rhein. Hyp.-Bk. »	100.25
3½	» » » »	93.10
4	Sächs. B.-Cd. Mnch. »	100.20
3½	» » » »	94.60
4	Schwed. R.-H.-B. ℳ	100.75
3½	» » » »	89.75

Zf.	Anleihenslose. Verzinsl. in Procenten.	
4	Bad. Präm. Th. 100	141.75
4	Bayer. » » 100	—
5	Don. Regul. S. fl. 100	—
3½	Goth. Pfd. I. Th. 100	118.50
3½	» » II. » 100	—
3½	Köln-Mind. Th. 100	136.10
3	Madrider Fr. 100	—
4	Mein. Pr-Pf. Th. 100	136.50
3,2	Oest. v. 1854 S. fl. 250	172.
4	» » 1860 » 500	140.55
3	Oldenburger Th. 40	129.
2½	Stuhlw.-R.-Gr. » 100	—
—	Türk. Fr. 400 (I. C. 76)	119.60

	Unverzinsliche per Stück.	
—	Ausbach-Gunz. fl. 7	—
—	Augsburger » 7	25.20
—	Braunschw. Th. 20	129.50
—	Finnländische Th. 10	65.50
—	Freiburger Fr. 15	—
—	Genua Lr. 150	—
—	Mailänder Fr. 45	—
—	» » 10	12.95
—	Meininger fl. 7	24.40
—	Neuchâteler Fr. 10	—
—	Oesterr. v. 64 fl. 100	342.
—	» Credit » 58 » 100	339.
—	Pappenheimer fl. 7	24.70
—	Ung. Staats S. fl. 100	236.
—	Venetianer Lr. 30	23.40

Wechsel, kurze Sichr.	
Amsterdam	169.45
Antwerpen-Brüssel	80.80
Italien	76.17
London	20.41
Paris	80.90
Schweizer Bankplätze	80.65
Wien	169.20

Gold u. Papiergeld.	
20-Franken-Stücke	16.18
Dollars in Gold	4.18
Dukaten	9.63
Engl. Sovereigns	20.41
Russ. Banknoten	216.50
Amerik. »	4.17
Französ. »	80.90
Oesterr. »	169.20

* bedeutet ohne Zinsen.
Compt.-Not. Dtschn. Cours.
Ultimo-Notir. erster Cours.

Heinrich Ditt Weingutsbesitzer u. Weinhandlung. Bureau: Delaspée-Strasse 9 hinter der Marktkirche. Schenkwerke Kellereien: Bergschlösschen, Aurstrasse 24.

15444

Mk. 3.00.

Prima Filz-Hut.

Elegante Ausstattung, vorzüglich im Tragen.

Vorräthig in schwarz u. allen Modefarben.

Hermanns & Froitzheim,

Webergasse 12 u. 14.

15340

Ausverkauf

wegen

Lokal-Veränderung

bei

Guggenheim & Marx,

14. Marktstraße 14.

Diese Woche große Posten

Bettbarchent, Bettzeuge, Möbelstoffe und Betttücher

zu jedem annehmbaren Preise.

Das Lager muß bis ersten Januar bedeutend reduzirt sein.

Selten billige Kaufgelegenheit für den Weihnachtsbedarf.

15836

Joseph Riegler,

Massgeschäft für vornehme Herren-Kleider.

Wiesbaden,

5. Goldgasse 5.

Bettunterlagestoffe

für Wöchnerinnen, Kranke u. Kinder von Mk. 1.50 bis Mk. 5.— per Meter, sowie sämmtliche Artikel zur Krankenpflege empfiehlt 3920

Drogerie Chr. Tauber,

Kirchgasse 6. Telephon 717.

Heute Samstag, Abends von 6 Uhr ab:

Metzelsuppe,

frische Hausmacher Blut- und Leberwurst, Preßkopf und Bratwurst, garantirt reines Schweineschmalz bei

F. Rudach, Walramstraße 22.

13666

Zu verkaufen

2 elegante Ruhe-Betten mit hohen Muschelaufsätzen, 1 hochf. Polst.-Garnitur (Sopha u. 4 Sessel), 1 Ottomane, 1 Vertiçow, 1 Kommode, 1 Ausziehtisch, an beiden Seiten z. Ausz.), versch. Spiegel, 4 rothe Plüm. m. Kissen, 1 Clavier, 1 kl. Tisch Wellritzstraße 8, Part. r. 12258

Neu! Trompeten-Concert-Zug-Harmonikas Neu!

mit der allerneuesten unerreichbaren Spiral-Tonzuführung in prachtvoller Ausstattung, äußerst kräftig und größter Dauerhaftigkeit offen mit 10 Tönen, 40 Stimmen, 2 Blättern, Schnell, Doppelbälgern, Eisenbalgschutzecken, Schutzkreuz, eigenem Stimmgewinde, 2 Reihen brillanten Trompeten, kräftiger, ausdrucksvoller Musik, 35 cm hoch, 18 Tonleiter nur noch 5 Mark, Schöne, 3 echte Register 6½ Mk., 4 chörig, 4 echte Register, 8 Mk., Gediegen, 6 echte Register 15½ Mk., 5 reichige mit 19 Tönen, 4 Blättern, 10 Mk., mit 21 Tonen nur 10,75 Mark. Stückenbelgl. 20 Pf. mehr. Verpackung und Schnur gratis. Porto 50 Pf. Für unsere Spiral-Tonzuführung Garantie mit 10 Jahren Garantie. Preislisten gratis und franko. Versandt nur gegen Nachnahme. Nachmessung empfehlenswerth. Harmonikas zu 6½ Mk. an. Noten wie einfach. Lustig gestimmt. Man kaufe keine unsolide zusammengestellte Harmonikas, sondern bestelle nur bei der ältesten Neuenrader Harmonika-Fabrik von

Hermann Severing & Co.,

Neuenrade Westf.

F 191

Knaben-

Anzüge, Paletots und Hosen 12844

in grosser Auswahl empfiehlt billigst

Carl Meilinger,

Ecke Ellenbogen- und Neugasse.

Alte Oelgemälde, Miniaturbilder, großer Kerzenlüster, Bronze, 2 eingelegte Tische, 2 antike Uhren, Bronzeschale mit Engel, alte Kommode, geschnitzt, sofort z. verk. Riehlstr. 4, 1 St. r. 15088

Goldene Medaille.

Weinhandlung **Oscar Michaëlis,** Adolfsallee 17.

Specialität: **Moselweine.**

Niederlage der Schaumweine von Kloss & Foerster, Freyburg a/d. Unstrut.
Inhaber der grossen Staatsmedaille in Gold.

14774

Wiesbaden 1896.

14818

40 Pfg.

Ueberzeugen

Sie sich durch einen Versuch mit nur einem einzigen
Probe-Kragen für **40 Pfg.**
von den unbestrittenen **Vorzügen**
unserer **Neuen Wäsche** H&F

Hermanns & Froitzheim

12–14 Webergasse 12–14.

15838

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 541. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 18. November. 47. Jahrgang. 1899.

(28. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Hassende Liebe.

Roman von Daniel Lesueur.

Auch körperlich verwandelte sie sich je nach ihren Gefühlen. An diesem Abend hatte er sie, während er sie mit hartem Blicke betrachtete, alt und verblüht gefunden; kurz darauf ward sie durch die Freude, durch seinen Kuß so verwandelt, daß er sich beinahe von Neuem in sie verliebte.

Aber war er übrigens anders? Bemerkte er nicht auch bei sich eine solche Verschiedenartigkeit von Absichten, Empfindungen und Urtheilen, daß er zuletzt Sehnsucht empfand, nicht mehr zu denken, nicht mehr zu wollen und sich von der Strömung seiner geheimnißvollen Natur wie das Blatt vom Bache forttragen zu lassen? Unglücklicherweise war das nicht möglich. Er konnte jener Freiheit des bewußten Wesens nicht folgen, ohne irgend eine schlechte Handlung zu begehen. War er denn nicht schon von den Geboten der Ehre abgewichen? Wenn er an die Liebe zu Alice dachte, die er in seinem Herzen zu Sabine mitbrachte, wenn er sich an die leidenschaftlichen Worte erinnerte, die ihm dann in den Armen seiner Geliebten entschlüpft waren, so schlug er sich wie ein Sünder an die Brust, sobald er sich in der Stille und Einsamkeit der Nacht in seinem stummen Palais befand.

„Was thun?“ murmelte er. „Welchen Entschluß muß ich fassen? War je ein Mann in einer solch' grausamen Lage?“

Siebentes Kapitel.

In einer königlichen, uralten Kastanienallee, zwischen dem grünen Schatten und dem heiteren Licht eines Augustmorgens lenkte ein junger Mann ein zweispänniges Break.

Es war Vincent. Er verließ seinen Park in Villenoise, um die Familien Méricourt und Dalgrand von dem nahegelegenen Bahnhofe abzuholen. Hinter ihm auf dem leuchtenden Hintergrunde am Ende der tiefen Allee konnte man die Façade, die hohen Schieferdächer und Thürme seines hübschen, modernen Schlosses erblicken. Es war in sehr geschickter Weise den aus dem siebzehnten Jahrhundert stammenden Entwürfen nachgeahmt, die die ehemalige Behausung der Herren von Villenoise darstellten.

Weiterhin, in einer Vertiefung des Terrains, durch einen Wald von ihm geschieden, erhoben sich rechteckige Gebäude mit weißen Mauern, rothen Dächern, viereckigen Fenstern, ohne gemeißelte Thüren oder künstlerische Eisenbalkone. Hier wurde das Purgatiw fabrizirt. Rings um die Fabrik hüpften sich Arbeiterhäuser.

Das Leben in diesen Bienenzellen war nicht unbefriedigend und der Name Vincents darin sehr populär. Noch am Abend zuvor hatte der junge Fabriksherr überall, wo er vorbeiging, strahlende Gesichter gesehen. Ein Wort von ihm vermochte drohendes, materielles und moralisches Elend abzuwehren. Er hatte durch das Geschenk einer kleinen Mitgift eine Heirath ermöglicht und an das Lager eines verwundeten Kindes telegraphisch einen berühmten Arzt aus Paris berufen. Lächeln, glückliche Blicke waren ihm gefolgt, und in einer jener paradoxalen Betrachtungen, die vom Glück allzu reich bedachte Leute gerne machen, hatte er zu sich gesagt: „Ich gebe das Glück, das ich nicht selbst besitze, denn ich muß den geringsten meiner Arbeiter beneiden.“

In der That ging er Alice diesen Morgen ohne alle Freude entgegen.

Um sie zu fliehen, um endgültig mit dem Traume, sie zu erobern und zu besitzen, zu brechen, war er nach Villenoise geflüchtet. Uebrigens brachte er alle Jahre um diese Zeit einige Wochen auf seinem Schlosse zu. Dieser Aufenthalt trennte ihn nicht von Sabine. Im Gegentheil, an den Grenzen seines riesigen Besitzes, in einer der Fabrik gerade entgegengesetzten Richtung, neben einem Dorfe, in dem keiner seiner Arbeiter wohnte, befand sich eine hübsche Villa. Herr von Villenoise hatte sie gekauft, und jeden Sommer richtete sich Sabine mit ihrer treuen Kammerfrau Estella häuslich darin ein.

Dort besuchte sie Vincent so regelmäßig, wie in Paris, und so wie in Paris fanden ihre Zusammenkünfte nie anderswo, als im Hause der Frau Marsans statt. Diese stolze Frau betrat das Schloß Villenoise ebensowenig, wie das Palais in der Rue Jean Goujon. Das Höchste, wozu Vincent sie bewegen konnte, war, am Arme ihres Freundes in den entlegenen Parkteen der Domäne spazieren zu gehen. Vincent, der sich immer zu Pferde und ohne jede Begleitung zu ihr begab, ließ sein Thier in dem leeren Stall der Villa stehen, nahm ihm selbst das Zaumzeug ab, hing ihm einen Futtersack um und gab ihm seinen Hafer. Dann drang er mit Sabine zusammen zu Fuß in die Wälder, und bei der Rückkehr von dem Spaziergange sattelte er wieder selbst sein Pferd.

Diese Lebensweise hatte der junge Mann bereits seit Anfang August wieder aufgenommen. Nach vielen Kämpfen war er dahin gelangt, sich zu sagen, daß er nicht frei sei, daß er kein Recht habe, das arme Geschöpf, das nur ihn in der Welt besaß und das um seinetwillen Alles verloren hatte, moralisch zu morden. Sie war nicht vollkommen und er liebte sie nicht mehr mit wirklicher Liebe, aber diese beiden Gründe sprachen ihn nicht frei. Wohl litt auch eine andere Frau unter seinem Entschluß, doch im Herzen dieses schönen, jungen Mädchens, vor dem sich alle Perspektiven des menschlichen Glückes eröffneten, würde die Wunde weniger tief sein. Außerdem hatte er Alice nichts von seinen Gefühlen gesagt, während er Sabine unzählige Eide geschworen. Dieser also war er sich schuldig, denn ihr hatte er sich gegeben, für immer versprochen.

Wohl zum tausendsten Male wiederholte sich Vincent diese Vernunftgründe, während er sein Break dem Bahnhofe zulenkte, wo er seine Freunde erwarten sollte.

Er empfand das Bedürfniß, seinen Willen zu kräftigen, denn bei dem Gedanken, daß er Fräulein Méricourt wiedersehen, daß er den ganzen Tag in ihrer Nähe verbringen würde, packte ihn eine heftige Bewegung, die seine Muskeln schwächte und die Schläge seines Herzens beschleunigte.

Er hatte sich nämlich vorgenommen, während dieser Zusammenkunft, die er, wenn auch nicht provocirt, so doch bereitwillig angenommen hatte, eine Pflicht zu erfüllen. Die Initiative dieses Ausflugs rührte wohl von Dalgrand her, aber Herr von Villenoise sah darin eine Gelegenheit, um absichtlich in dem Herzen Alicens eine Hoffnung zu zerstören, die er als Ehrenmann nicht länger wachsen lassen durfte. Noch heute wollte er um jeden Preis auf irgend eine Weise das unausgesprochene, so köstliche Einverständniß brechen, das sich von beiden Seiten fast unbewußt zwischen ihm und dem jungen Mädchen entwickelt hatte. Wann war es entstanden? Wie groß war jetzt seine Macht? Er wußte es nicht und sein Gewissen machte ihm keinerlei bewußten Verführungsversuch zum Vorwurf. Dennoch sprach dieses Gewissen jetzt mit verständiger Stimme: er durfte diesen gefährlichen Flirt mit Alice nicht fortsetzen, ohne ein ehrloser Mann zu werden.

Aber wieso, in welchem Augenblick, mit welchen Worten würde er die Energie finden, dem angebeteten Kinde glauben zu machen, daß er sie nie geliebt hätte?

Das Break hielt vor dem Bahnhofe. Es war eine wenig besuchte Station im Departement Eure. Ein paar neue, kleine Gebäude, zwei Reihen Kastanienbäume mit fingerdicken Stämmen und einer mageren Baumkrone, ein mit einer dicken Kieselschichte bedeckter Quai, Beleuchtungsapparate und eine Pumpe zeichneten sich unter der Sonne grell ab. Nach rechts und links zogen sich die vier Eisenschienen des Doppelgeleises hin.

Vincent gab die Zügel dem unbeweglich an seiner Seite sitzenden Bedienten, sprang herab und schritt in den Wartesaal.

Einige Beamte stürzten herbei, um ihm die Thür zu öffnen, und er mußte während einer Viertelstunde auf und ab gehen, denn er war viel zu früh gekommen.

Ein fernes Dröhnen, das von Sekunde zu Sekunde zunahm, ein scharfer Pfiff, der Vincent, wie ein allzu schreckhaftes Pferd, erzittern ließ, dann hielt der Zug, die Thüren öffneten sich, Ausrufe ertönten und Hände streckten sich hervor. Ach, und was für eine Angst, daß sie nicht mit den Anderen gekommen sei, da er sie nicht sofort aussteigen sah!

Alice sprang als die Letzte auf den Perron heraus. Sie war sichtlich selbst aufgeregt und hübsch, ach, so hübsch! Was für ein Jugendglanz ging von dieser Haut aus Milch und Perlmutter, von diesen blühenden Wangen, diesen Kinderaugen aus!

Sie trug ein Kleid aus hellem Battist; ein großer Spitzenkragen fiel über die bauschigen Aermel, und ihr breiter, mit einem großen Knoten aus Taffetas glacé geschmückter Strohhut war am Rande mit einer herabfallenden Spitze garnirt, der einen feinen, huschenden Schatten über dieses entzückende Gesicht warf.

Auch Lucie Dalgrand sah sehr hübsch aus. Ihre Toilette war etwas ernsthafter, als die ihrer Schwester, aber ebenfalls aus dünnem Stoff und von frischer Farbe — eine jener Toiletten, die es bewirken, daß die Frauen sich jeden Sommer von Neuem, gleich den Blumenkronen, zu entfalten scheinen.

Der General und sein Schwiegersohn verkörperten an der Seite dieser Jugend und dieser Anmuth die männliche Eleganz und Kraft — der Greis durch seine schöne, militärische Haltung, der junge Mann durch sein kräftiges Aeußere und seine männlichen Züge.

Hinter ihnen ging eine Kammerfrau, die die Umhüllen und den Handkoffer mit den für die Nacht nothwendigen Dingen trug, denn da die Reise zwei lange Stunden beanspruchte, gedachte man erst am nächsten Morgen abzureisen.

(Fortsetzung folgt.)

Kleine und grosse

solid gearbeitete Holzsachen z. **Brennen, Malen, Schnitzen** zu jedem annehmbaren Preis im **Ausverkauf** der **Victor**'schen **Kunstanstalt,** Taunusstrasse 13. Der Rest in aufgez., angef. und fertigen 15534

Stickereien, Handarbeiten und Malereien,

sowie viele **Leder-** und **Karton-Gegenstände,** wunderschöne garnirte **Körbe** u. s. f., **letzte Neuheiten,**

ganz unter Preis.

Mit 20% Rabatt

verkaufe wegen **Platzmangel** einen Posten wirklich 15357

hochmoderne seidne Blousen.

Webergasse 30. **Theodor Werner,** Ecke Langgasse.

Telephon 704.

Alzeyer Speisekartoffeln,

wohlschmeckend u. haltbar, p. Malter Mk. 6.50 frei Haus. Proben u. Bestellungen bei **A. Mollath,** Michelsberg 14. 15085

Nur noch 6¾ Mark

kosten unsere elegant u. hochfein polirten Concert-Record-Zithern mit 35 Saiten, 4 Manualen, Ring, Schlüssel, Notenhalter, Stimmvorrichtung und Kasten, 51 cm. lang. Dieselben sind unübertroffen in ihrer wundervollen weichen u. lieblichen Klangwirkung und kann jeder nach der gratis beigefügten Schule innerhalb einer Stunde die prachtvollste Hausmusik erlernen, die schönsten Theatle, Walzer u. Tänze spielen. Enormsolide Zithern kosten nur 2.50 Mk. Versendet gegen Nachnahme. Unsichtsch gebraucht, Porto 80 Pfg. Chemnitzer Musikinstrumente zu staunend billigen Preisen. Katalog gratis und franko. Man kaufe keine unsolide gearbeiteten Zithern, sondern bestelle nur bei der ältesten Renommirten Musikinstrumentenfabrik von **Hermann Severing & Co.,** Neuenrade i. Westf. F 119

Badhaus zum Kranz,

Langgasse 50, Ecke Kranzplatz.

Thermal-Bäder à 60 Pf.,

ganz neu eingerichtet. 15498

Möblirte Zimmer I. Etage.

Erfolg in kurzer Zeit haben Sie bei **Magerkeit.**

Broschüre gratis und franco durch: **Klaffenbach & Co.,** Leipzig K., Hygien. Institut. Wirkung garantirt. Blühendes Aussehen. F 164

Junge Hafer-Mast-Gänse verf. fr. g. Nachn. von 47 Pf. k. Pfd. an, **Enten** 60 Pf. die Mastanstalt **D. Erwied,** Stören (Oldr.).

Tagblatt-Ausgabe.

An Sonntagen erfolgt die Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt" im Verlag Langgasse 27 nur bis **9** Uhr Vormittags.

General-Versammlung
des
Geflügelzucht-Vereins zu Wiesbaden

Samstag, den 18. November, Abends 9 Uhr,
im Lokale „Zum Deutschen Hof", Goldgasse.
Tagesordnung: Verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Der Vorstand.

Anerkannt
Billigste Bezugsquelle für

echtes Silber

Specialität: Tafelgeräthe und Bestecke jeder Art!
Nützliche, passende und schöne
Hochzeits-, Pathen- und Gelegenheits-Geschenke
in eleganten Etuis!

Silber.

Getriebene und ciselirte
Kunstgegenstände
aus echtem Silber.

Juwelen und Goldwaaren.

Albert J. Heidecker

26 Taunusstrasse 25

Fabrik-Lager

Engros ... Export ... Détail.

Total-Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäfts.

Pol. und lack. Betten, Kleider- und Küchenschränke, lack. und pol. Verticons, Kameltaschen-Garnituren, einzelne Sophas, 1 Diplomaten-Schreibtisch, 1 Damen-Schreibtisch, 1 Mah.-Büffet, Waschkommoden und Nachttische, pol. Tische, Stühle, Pfeiler- und Spiegelspiegel, Etagären, einzelne Matratzen in Haar, Kapock, Wolle und Seegras, 1 Auziehe, 1 Eichen-Credenztisch, ferner Plüsche, Moquet, Kameltaschen, Drelle, Barchent, 20 Mtr. Läufer zu und unter Einkaufspreisen. **Marktstraße 12, Entresol.**

Der beste Sanitätswein ist Apotheker **Hofer's „roth-goldener"**

Malaga-Trauben-Wein,

chemisch untersucht und von ärztlichen Autoritäten als bestes Stärkungsmittel für **Kinder, Frauen, Reconvalescenten, alte Leute** 2c. empfohlen, auch köstlicher **Dessertwein.** Preis per ½ Orig.-Flasche Mk. 2.20, per ½ Flasche Mk. 1.20. Zu haben nur in Apotheken; in **Wiesbaden:** in **Dr. Lade's Hof-Apotheke.** F 292

Zieh-Harmonika mit Zitter-Apparat

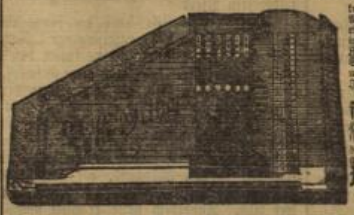
Neu! Nur 5 Mark. Neu!

Dieses Instrument ist etwas großartiges auf diesem Gebiete. Mittels dieses Zitter-Apparates, der mir unter D. R. G. M. Nr. 116 674 vom Kaiserl. Patentamt geschützt worden ist, kann man die Musik durch Anziehen eines weiter Regulirungs beliebig aus Tremolieren oder Zittern bringen, täuschend wie bei italienischen Drehorgeln. Es ist dieses eine interessante, wertvolle angenehme Abwechslung, sowohl Spieler und Zuhörer sehr überrascht werden. Die Aufsprache der Stimmen ist eine leichte, ganz gleich, ob der Zitterapparat in oder außer Thätigkeit ist. Dieses Instrument ist außerdem versehen mit guten Doppelbälgen, 10 Tasten, garantiert u. zerbrechlicher Spriegelsicherung D. R. G. M. Nr. 17 463 40 breiten Stimmen, 3 C ultrabässen, 3 Registern (wie Abbildung), silberne Nickel-Blasmusik mit breiten Nickelbalg, eleganten Nickelbeschlägen, mit Metall einge ätzten Balgschutzecken, schönem Orgelton, großes, anziehendes solides Konzert-Instrument. Neuartiges Blockpfeifchen kostet 20 Pfg. Neueste Selbstlernschule gratis. Durch den großen Massenabsatz ist es mir nur möglich, für **5 Mark** solch wunderbar überaus Aufsehen erregende Konzert-Instrumente zu versenden. Keine Konkurrenz ist im Stande, diese Harmonika mit meinem Zitter-Apparate zu liefern. ● **Gross-silberne schönste Konzert-Jug-Harmonikas, auch Fanfare-Harmonikas u. regulirt Ausführung, man höre und staune, nur Mark 4,25** und 4½ oder 5 Mark aber noch mehr. ● Schönste Harmonika, großartige Neuheit, 3 echte Register-Kontrabässe nur 6 Mark. ● 4chörige Harmonika, 4 echte Register, harmoniumartiger Ton nur 8 Mk. ● Schönste Harmonika-Orchestrion, 6 echte Register 12 Mark. ● Prachtvolles Künstler-Instrument mit 19 Tasten, 4 Kontrabässen, herrliche Konzertmusik nur 10 Mark, mit 21 Tasten 16 Mark. ● Verpackung umsonst.

Nur 8 Mark

und nicht mehr das Doppelte oder noch mehr bezahlt bei mir eine große Konzert-Guitarre-Zither „Columbia", großartig im Ton. Dieses Instrument ist das neueste, beste u. einfachste, sofort ohne Lehrer nach der beigelegten Schule zu erlernen. Mechanismus u. Griffbrett sind so in Vogelsicht gestimmt, Musik ist wie bei einer Konzertzither! Um das Zitherspiel zu erleichtern u. auch dem weniger Geübten das Aufsuchen der Akkorde zu ermöglichen, sind die Begleitsaiten in einer Anzahl von Gruppen derartig angeordnet, daß je immer eine Gruppe einen Akkord bildet. Durch diese eigenartige Anordnung der Begleitsaiten wird das Zitherspiel nicht nur ganz bedeutend vereinfacht, sondern es ist auch das Greifen mehrerer Akkorde vollständig ausgeschlossen, ein Umstand, welcher im hohen Grade für die Brauchbarkeit der Erlernung spricht. Gediegene Zither mittlerer Ebenholz, hochfein poliert, prachtvoll ausgestattet, 41 Saiten, 5 Bässe 5 Akkord-Gruppen. Versendet komplet mit Stimm-Apparat, Schule, Ring u. Korken. Jeder kann sofort nach Notenblättern Lieder, Tänze und Märsche spielen. Jedermann spricht über den lobenswert billigen Preis. Täglich zahlreiche Nachbestellungen und Anerkennungen. **Dieselbe etwas einfacher nur 7 Mark.**

Nur 6 Mark



kostet bei mir eine große hochfein polierte Concert-Akkord-Zither mit 4 Mandolin, 25 Saiten, Stimmvorrichtung elegant ausgestattet, wundervoll im Ton und in einer Stunde zu erlernen. Früherer Preis dieser Zither das Doppelte. Versendet komplet mit neuester Schule, Notenständer, Stimmapparat, Schlüssel, Ring u. Korken. In früherer Konzertzitter dürfte ein solches Prachtinstrument fehlen. **Dieselbe etwas einfacher nur 5½ Mk.** Feinmatzige Koncertzither mit 27 St. 8 Bässen.

Herr G. in Wachenheim schreibt: Gebrachte Akkord-Zither ist sehr gut ausgefallen, der Ton ist prachtvoll. Täglich zahlreiche Dankschreiben u. Nachbestellungen. Versandt gegen Nachn. Man bestelle nur direkt bei

Heinr. Suhr, Neuenrade 606 **(Westf.)**
Älteste u. größte Neuenrader Musikinstrumenten-Fabrik.

Warnung! Man laß sich nicht irreführen durch Annoncen, welche fast Zutreten meiner Instrumente und Instrumente nachahmen. Mein Geschäft ist das größte und älteste dieser Art am Platze. Thatsache ist, daß man im größten Geschäft auch in der Regel am besten und billigsten kauft.

(No. 2.6) F 191

Zahnschmerz

hohler Zähne beseitigt sicher sofort **„Kropp's Zahnwatte"** (20 % Carvacrolwatte) à Fl. 50 Pf. nur ächt **in den Drogerien: Otto Siebert, Marktstr. 10, Sanitas, Mauritiusstr. 3, Mochus, Taunusstr. 25, u. C. Brodt, Albrechtstr. 16.** F 48

Versäumen Sie nicht
wegen Verjährung ich mach. Angl. Gesetzes-auskunft „D.R.P." gratis u. franko. verf. Geiser, Buch Patt M. 1.50 nur 60 Pf. Briefmarken 20 Pfg. mehr.
R. Oestmann, Konstanz M 16. (Mage. 4169) F 114

---

31 Jahre bewährt sich nunmehr **Rotter's Haarwasser** (München), staatl. geprüft u. begutachtet. Z. h. um 40 Pf. u. Mk. 1.10 bei **Louis Schild, nur 3. Langgasse 3, nirgends** in der Stadt eine Filiale. F 78

Pflanzen,

sehr schöne Exemplare, als:
Kirschlorbeeren, Bux, Aucuba, Edel-Tannen, Schlingpflanzen, Epheu, Flox, Azaleen, Birnen-, Pfirsich- und Aprikosen-Spaliere und Pyramiden, Alles gute, gesunde Waaren,
zu enorm billigen Auctionspreisen zu verkaufen.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator,
Adolphstrasse 3. F 220

Gepflückte Kochäpfel u. Reinetten, verschied. Sorten, zu verk. Kapellenstraße 68.

Für die Herbst- und Winter-Saison

ist mein Lager

fertiger Herren- und Knaben-Garderoben

mit allen **Neuheiten auf das Reichhaltigste** ausgestattet.

Herren-Anzüge	von Mk.	14—50.	**Herren-Lodenjoppen**	von Mk.	5—25.
Jünglings-Anzüge	„ „	8—35.	**Herren-Hosen**	„ „	3—20.
Knaben-Anzüge	„ „	2½—20.	**Herren-Westen**	„ „	2—10.
Herren-Paletots	„ „	15—50.	**Herren-Schlafröcke**	„ „	9—40.
Herren-Pelerine-Mäntel	„ „	16—50.	**Jünglings-Winter-Paletots**	„ „	8—30.
Herren-Havelocks	„ „	12—35.	**Knaben-Winter-Paletots**	„ „	3—20.

Tuche und Buckskin per Meter von Mk. 2½—15.

Anfertigung nach Maass

exakt und pünktlich, wofür ich stets grosses Lager aller Arten Stoffe besten Fabrikats unterhalte.

Bernhard Fuchs,

21. Marktstrasse 21, Eckhaus der Metzgergasse.

14567

Gold-, Silberwaaren

Kein Laden. — Grosses Lager.

und **Uhren** verkaufe durch Ersparniss hoher Ladenmiethe zu **äusserst billigen Preisen.**

Fritz Lehmann, Goldarbeiter,
Langgasse 3, 1 Stiege, an d. Marktstrasse.
Kauf u. Tausch von altem Gold u. Silber.

Baares Geld spart man beim directen Bezug aus der **Stahlwaarenfabrik**

Gebr. Wolfertz, Wald bei Solingen.

14 Tage zur Probe

mit 5-jähriger Garantie versenden wir franco, damit sich Jeder von der Güte und Billigkeit unserer Waaren überzeugen kann, ein fein hohlgeschliffenes **Silberstahl-Rasirmesser** No. 30 in feinem Etui, fertig zum Gebrauch per Stück **1.50 Mk.** Besteller verpflichtet sich, den Betrag binnen obiger Frist ein- oder das Messer retour zu senden. Also kein Risiko.

Umsonst u. portofrei versenden wir unseren neuen Haupt-Preis-Katalog mit 800 Abbildungen über Rasir-, Taschen-, Brod-, Schlacht-, Tischmesser u. Gabeln, Scheeren, Haushaltungsartikel, Waffen, Waagen, Schlösser, Fernröhre, Lederwaaren, Uhrketten, Gold- u. Silberwaaren u. s. w.

(Ka. 2421 g.) F 103

Eine Anfrage

kostet nichts, wird aber Jedem die Ueberzeugung bringen, dass

Vergrösserungen

in meinem Atelier **vorzüglich,** schnell und **billig** gefertigt werden. Grösste Aehnlichkeit nach jedem Bilde garantirt. 8680

Karl Schipper,
herzgl. meckl. u. herzgl. schlesw.-holst. Hofphotograph,
Rheinstrasse 31. Telephon No. 485.

Keinen Laden! Keinen Laden!

22. Marktstrasse 22,
I. Etg.,

werden **nur bis Weihnachten** die rühmlichst bekannten

Schweizer Stickereien

den geehrten Herrschaften von Wiesbaden zum Verkauf angeboten. Da keinen Laden, bin ich in der Lage, meine **nur feinen Waaren** zu ganz **aussergewöhnlich billigen Preisen** abzugeben und lade ich ganz ergebenst zu regem Besuche ein.

A. Krefft, geb. **Hersche,**
aus **Appenzell** (Schweiz).
Zur Sommersaison Bad Ems,
vis-à-vis der Wandelbahn.

Das Stuckgeschäft Mainzerstraße 34

wird demnächst sich ganz auflösen und beabsichtigt der Unterzeichnete, seine **sämmtlichen Vorräthe, Modelle, Werkzeuge** ꝛc. zu **außergewöhnlich billigen Preisen** zu verkaufen. 12675

P. A. Leimer.

Gänsefedern, ungerissen, pasernis von grau weiß-Gänsl flaum, nur kleine Federn und Daunen Pfd. 2.00 M., hochweiss Halbdaunen Pfd. 2.65 in trockner und staubfr. Waare abgelassen **Krohn,** Scheer a. D. **Altreetz** (Oberfrisch). Bw.1063g F 109

Kartoffel-Abschlag!

Haiger per Kumpf 18 Pf., gelbe englische **20** Pf., Magnum bonum **22** Pf., Zwiebeln **6** Pf., **10** Pfund **55** Pf.

Otto Unkelbach, Kartoffel-Handlung,
Tel. 852. Schwalbacherstraße 71. Tel. 852.

Gesetzlich geschützt

The Continental Bodega Company

Wilhelmstrasse 18, 1. Et. 13176

Frische Holl. Austern.
Feinster ungesalz. Caviar.

Hochfein im Geschmack

„Fleisch-Extract Colonial"

Sparsam im Gebrauch!

zu haben bei:

Chr. Keiper,
Webergasse,

Chr. Ritzel Wwe.
Kl. Burgstrasse.

F 170

Mild und sehr preiswürdig
sind meine 14581

Deli-Cigarren No. 1 à Mk. 7.— } pro 100 Stück.
do. No. 2 à Mk. 6.— }

Telephon 830. **A. F. Knefeli,** Langgasse 45.

Junge fette Gänse,

f. gerupft, 8—10 Pfd. schwer, Pfd. 40—42 Pfg., gegen Nachn. verf. tägl.

D. Ruddies, Schillerweihen
b. Groß-Friedrichsdorf, Ostpr.

Aepfel.

Alle feineren Sorten **Tafel- u. Wirthschafts-Aepfel** geben in jedem Quantum ab 13383

Gebr. Hattemer, Obstladen,
Friedrichstraße 47.

Daber'sche Speise-Kartoffeln

liefert waggonweise zu billigsten Tagespreisen
Louis Wiedenhaupt, Groß-Rambin in Pomm.,
Kartoffel-Versandtgeschäft.

Futterrüben

(gelbe Rüben), anerkannt und thierärztlich zur jetzigen Jahreszeit empfohlenes Pferdefutter, empfiehlt billigst 15194

Sedanstraße 3. W. Hohmann, Telephon 564.

E. Brunn, Weinhandlung
(gegr. 1857),
Adelheidstrasse 33,
empfiehlt einen sehr beliebten reinen 13017

Trabener Mosel à 50 Pf.

per Flasche ohne Glas bei Abnahme von 13 Flaschen, einzelne Flaschen 5 Pf. mehr, sowie bessere Sorten und **Pfälzer, Rhein-, Bordeaux etc. Weine** in allen Preislagen.

CHAMPAGNE

CARTE BLANCHE — GRAND VIN SAY

Söhnlein & Cie

AUS ORIGINAL-CHAMPAGNER-WEINEN DES HAUSES IN *Ay* Champagne Frankreich — HERGESTELLT IN DEMSELBEN SUCCURSALE IN *Schierstein* Rheingau.

Niederlage: **August Engel,** Wiesbaden.
Telephon No. 620. F 123

Sherry,

von M. 2.25 bis M 15.— per Flasche.
Proben glasweise vom Fass.

Carl Mertz, Wilhelmstr. 18, Spez.-Filiale der

The Continental Bodega Company

(F 8783) F 14

Cognac Peters.
Beste Marke
von
H. J. Peters & Cie. Nachf., Köln.
per ½ Flasche Mk. 1.75 bis Mk. 4.00
„ 1/1 „ „ 1.00 „ „ 2.20
empfiehlt 4866
Jean Haub, Mühlgasse, Ecke Häfnergasse.

Hafer-Mastgänse,

jung und fett, frisch geschlachtet, sauber gerupft, per 10-Pfd.-Korb Mk. 4.90, 10-Pfd.-Dose Bienen-Blumenhonig, hell, hart, 1899er, Mk. 4.75 liefert franco Nachnahme
M. Kaphan, Podwolocznska 10, via Breslau.

Als **praktische Weihnachts-Geschenke** empfehle

Herren-Schlafröcke,

sowie

Herren- und Knaben-Jappen

in grösster Auswahl zu ausserordentlich billigen Preisen.

Gebr. Süss Nachfolger,

9. Langgasse 9, gegenüber der Schützenhofstrasse.

15589

Putz- und Modewaaren-Haus

Hugo Aschner,

Telephon 441. **Wilhelmstrasse 34.** **Telephon 441.**

Grösstes Etablissement in dieser Branche am hiesigen Platz.

Von Donnerstag, den 16., bis Sonnabend, den 25. d. M.:

Grosser Ausverkauf

in **garnirten** und **ungarnirten Hüten** in den Preislagen **6.00, 8.00, 10.00** bis **20.00.**

Baby-Hüte 2.00 bis 10.00 in eleganter Ausführung.

Ein grosses Sortiment Bänder für Schleifen und Lavaliers früher **1.50, 4.00,** jetzt **75—1.50** p. Mtr.

Der Weihnachts-Ausverkauf beginnt am 27. November.

15488

Reichshallen-Theater.

Vollständig neues Programm.

U. A.:

Marka Freya, Soubrette.
Original Luri Luri Troupe, Ausstattungs-Pantomime.
Hans Reinhardt, Humorist.
Mister Storley, Zahn-Kraft-Athlet.
Anny Myrtley, Excentric-Soubrette.
Tarsis, Gelenk-Phantast.

Näheres siehe Strassen-Plakate.

Anfang Abends 8 Uhr. Sonntags 4 u. 8 Uhr.

Schrauth's Gemahlene

Salmiak-Terpentin-Seife

ist und bleibt

das beste Waschpulver.

Ueberall zu haben à 15 Pfg.

Achten Sie auf **Schutzmarke,** da ähnliche Packete mit geringer Qualität verkauft werden.

Schutz-Marke.

P. H. Schrauth, Neuwied,

größte Dampfseifenfabrik mit elektrischem Betrieb.

Gegründet 1830.

Restaurant zum Johannisberg,

Louis Behrens, Langgasse 5, empfiehlt **heute Samstag Abend:**

Has im Topf, auch ausser dem Hause.

Mittagstisch zu 1 Mark.

Vorzügliche 1895er Weine im Glas à 25 Pf.,
" **1893er** " " " à 35 "
bei 14 Flaschen 10 % Rabatt.

Prima Kalbfleisch per Pfund 60 Pf. 6. Schaustraße 6.

Einige Waggon Dickwurz zu verkaufen. 15571
Wilh. Schneider, Hofgut Kostheim.

Schutzmarke.

Der Kaminfeger

als Schutzmarke

befindet sich auf jeder ächten Dose

Gentner's Wichse und Gentner's Schuhfett.

Dosen ohne Kaminfeger sind Nachahmungen und zurückzuweisen.

Zu haben in den meisten Geschäften.

Fabrikant:
Carl Gentner in **Göppingen.** F 54

Handschuhe.

Empfehle mein gut sortirtes Lager in allen Sorten **Handschuhen:** Glacé- und Suede-Handschuhe von dem billigsten bis zu dem feinsten Ziegenn-, Juchten- und Waschleder-Handschuh.

Zur Herbst- u. Winter-Saison

empfehle alle Neuheiten in:

Handschuhe für Herren, Damen und Kinder.
Große Auswahl in **Jagd- und Fahrhandschuhen** mit und ohne Pelzfutter.
Farbige Glacés mit Futter in allen Preislagen, Glacés mit Futter, Pelzbesatz und Mechanik, pr. Qualität, Paar 3.50 Mk.
Leder-Imitation-Handschuhe Paar von 1 Mk. an.
Tricot, mit und ohne Futter, in allen Preislagen.
Neuheiten in Stoff-Handschuhen für Kinder, Damen und Herren in großer Auswahl.
Militär-Handschuhe in Wasch-, Wildleder u. Stoff-Handschuhe.
Kinder-Glacé mit und ohne Futter in allen Größen, in schönster Ausführung. 13631

Anfertigung nach Maß ohne Preisaufschlag.

Gg. Schmitt,

Handschuh-Lager,

Wiesbaden, 17. Langgasse 17, Wiesbaden.

Große Auswahl in neuesten Cravatten für Herren und Damen.

Großes Lager in Hosenträgern.

Bei einem Vergleich

werden Sie finden, daß Sie stets die **guten und billigen**

Schulranzen

in größter Auswahl kaufen bei

F. Lammert, Sattler,
Grabenstraße 9. 15538

Schepeler's Kaffee

geröstet in

Salomon's Centrifugal-Röstapparaten

D. R.-P. 49493 mit 57210.

Salomon's Röstapparate liefern infolge der **eigenartigen,** auf **wissenschaftlicher** Grundlage beruhenden, **vollkommensten** Construction **hervorragend feinen, extraktreichen, wohlbekömmlichen** Kaffee.

Georg Schepeler, Kaffee-Import, Frankfurt a. M. | M. 1.60, 1.70, 1.80, 2.— per ½ Kilo.

Täglich frische Röstungen.

Niederlage v. Original-Packeten mit Schutzmarke bei d. Fa. **F. Urban & Co.,** Inh. **Rudolf Warbeck,** Wiesbaden, **Otto Gerhard,** Wiesbaden, Kaiser-Friedrich-Ring 30, Ecke der Schierseinerstr., **F. Schlothauer,** Wiesbaden, Westendstrasse 12. F 54

Mein **Leberthran** entspricht vollkommen den Anforderungen des D. Arzneibuches und wird wegen seines milden Geschmackes von den Kindern gern genommen.

Empfehle solchen sowohl in Flaschen, als auch ausgewogen billigst. 15556

Apotheker **A. Berling,** Drogerie,
Grosse Burgstrasse 12.

Fremden-Verzeichniss vom 17. November 1899.

Adler.
Vanselow, Generalmaj. z. D., m. Fr. Ludwigslust
Lange, Ferd. Berlin
Althoff, D., Fr., Ministerialdirector. Berlin

Aegir.
von Kühlmann, Hans. München
Weingartner, Felix, Hofkapellmeister. München

Bahnhof-Hotel.
Baumgärtner, Kfm. München
Bornmert-Traen, Louis, Hotelbes., m. Fr. Blankenberg
Kenner, A., Kfm. Gotha
Hesse, Kfm. Köln
Scherbel, L., Chemiker. Monthey

Belle vue.
von Randwyk, Graf, m. Gräfin u. Tochter, Haag

Dietenmühle.
Baron von Werthern, Maj. z. D. Bachra
Potthoff, F., Fr. Kreuznach

Eisenbahn-Hotel.
Rivoir, Louis, Fabrikant. Wilhelmshöhe
Apolk, Wilh., Kfm. Mülheim
van Eerckel. Utrecht
Zirkelbach, Jos., Kfm. Hannover
Thiebenthal, Kfm. Kempten
Marquardt, Emil. Stuttgart

Einhorn.
Albersheim, Kfm. Berlin
Striem, J., Kfm. Berlin
Götzel, Kfm. Neuwied

Engel.
Elkuss, J., Kfm. Berlin
Alberti, Fr., Hauptm., m. Begl. Berlin

Englischer Hof.
Börner, Arthur, Fabrikant. Leipzig

Erbprinz.
Schäffer, A., m. Fr. Mühlhausen
Westenberg, Georg. Marxheim
Reinecker, O., Kfm. Wusb
Rauch, Anna, Frl. Laufenselden
Schmitz, F., Kfm. Rüdesheim
Politz, Margarethe, Frl. Berlin
Straub, Wilh. Esselsheim

Hotel Hohenzollern
Schröder, W., Fr., m. T. B.-Baden

Nassauer Hof.
Kutnow, S., Dir. London
Lachmann, Fr., Dr. Berlin

Kaiserhof.
Schulz-Baumgärtner, Walt., Orientalist, Dr. Leipzig
Fränkel, M., Dr. Berlin
Flersheim. Frankfurt

Metropole.
van Notten, C., m. Fr. Utrecht
Herrlein, S., m. Fr. Aschaffenburg
Bonwitt, B., Kfm. Berlin
Auer, G. Köln
Silz. Paris

Minerva.
Reinhard, Fr., Rent. Paris
Junk, Fr., Rent. Köln
Schorn, Fr., Rent. Köln

Nerothal.
Bönecke, M., Frl. Zwickau
Bönecke, E. Zwickau
Riedel, A., Königl. Landmesser, m. Fr. Tilsit
Schloss, m. Fr. Sprendlingen

Nonnenhof.
Klöne, C., Kfm. Bielefeld
Rau, O., Kfm. Pforzheim
Trifterer, A., Kfm. Köln
Ascher, L., Kfm. Stuttgart
Metzler, O., Kfm. Weilburg
Peppler, A., Kfm. Strassburg
Votteler, Kfm. Göppingen
Grasshoff, C., Kfm. Quedlinburg
Passarge, G. Berlin
Ress, G., Kfm. Leipzig

Pariser Hof.
Klockmann, R., Kfm., m. Fr. Berlin
Hessling, Fr., Dr. med. Bonn
Hessling, Fr., Baumeister. Bonn
Callo, m. Fr. Odessa

Pfälzer Hof.
Oppen von Huldenberg, Major. Dresden
Craig, C. E. u. J. E., 2 Frl. Tynemouth
Schels, R., Kfm. Stettin

Savoy-Hotel.
Paul, J., Buchhändler. Hamburg
Radhoff, M. u. E., 2 Hrn. Essen

Tannhäuser.
Cassens, W., Kfm. Norden
Brückner, E., Ingen. München
Bornschein, F., Pfarrer. Holzhausen
Eberlein, G., Ingen. Winterthur
Dasch, C., Weingutsbes. Bingen
Glitz, Kfm. Gerabronn
Feige, F., Kfm. Kassel

Rhein-Hotel.
Brandt, J., Architect, m. Fr. Köln
Freiherr von Schlosheim, Generalleutnant, m. Fr. Trier
Tolbett, F. Dublin
Vyth, A., Kfm. London
Grosser, Referendar. Berlin

Römerbad.
Bamberg, Prof. Leipzig

Rose.
Oppen von Huldenberg, Major. Dresden
Craig, C. E. u. J. E., 2 Frl. Tynemouth
Schug, C. Flacht
Friedrich, C., Kfm., m. Fr. Marburg
Rettberg, Walther, Ingen., m. Fr. Mainz

Quellenhof.
Grüter, J., Gutsbes. Stuttgart
Steinberger, A., Kfm. Kassel
Paulus, F., Kfm. Hanau
Zimmermann, Fr. Alpwingen
Schnell, M., Frl. Arx

Quisisana.
Melin, Fr., m. Kind u. Bed. Göteborg
Wichström, Frl. Göteborg

Taunus-Hotel.
Lincke, Offiz. St. Avold
Schmidt, Architect, m. Fr. Köln
Schumacher, Gutsbes., m. Fr. Bonn
Moskiewicz, Kfm. Paris
Ewers, Ingenieur, m. Fr. Hagen

Victoria.
Wolff-Hoette, G., Fabr. Elberfeld
von Stryk, Helene, Frl. Livland

Vogel.
Sirnen, Dr., m. Fr. Frankfurt
Weiler, Werner, Kfm. Köln

Weins.
Schiffer, Fr. Albsheim
Fuchs, Fr. Albsheim
Symansky. Berlin
Gottschalk. Remscheid
Brötz. Limburg
Liesenthal. Köln

In Privathäusern:
Brüsseler Hof.
Weber, Ludwig, Hfm. Homburg
Pension Daheim.
Vogler, G., Kfm. Brüssel
Gentili, Alberto, Kapellmeister, Dr. Venedig
Echostrasse 2.
Hilfs, Magdalena, Fr., m. Kind. Mainz
Elisabethenstrasse 19.
Palts, Emilie M., Fr., m. Tochter. Amerika
Enns, August, Prof. Kopenhagen
Geisbergstrasse 12.
Jessen, Ferdinand, Kfm. Riga
Pension Homburg.
Bolenius, Julie, Fr. Strassburg
Pension Mon-Repos.
Wolf, R. Elberfeld
Pension Villa Speranza.
Losch, H., Berg-Assessor, m. Fr. Dortmund
Downing, M., Frl., Rent. Amerika
Downing, E., Frl. Amerika
Taunusstrasse 19.
Krüger, Elise, Frl., Rent. Berlin
Taunusstrasse 41, 1.
Lebach, m. Fr. Köln
Wilhelmstrasse 22.
Hecht, 2 Frl. Ostpreussen
Schüler, m. Fr. Brandenburg
Wilhelmstrasse 36.
Schlecht, Fr., Fabr., m. Fr. M.-Gladbach

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 541. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 18. November. 47. Jahrgang. 1899.

Walhalla-Theater.

Mlle. Merry Prince mit ihren

Wunderbären,

John Schmidt's berühmtes **Piston-Trio,**
Gebr. Hauser, Gladiatorenspiele,
Erna Koschel mit neuem Repertoir
und das übrige grosse zweite November-Programm.

Gartenbau-Verein.

Heute Abend 8½ Uhr: Versammlung im Vereinslokal, Hotel Nonnenhof. F 352

Der Vorstand.

Evangelischer Kirchengesang-Verein.

Mittwoch, den 22. November 1899,
Abends 8 Uhr:

Geistliche Musik-Aufführung

in der

Marktkirche,

unter gütiger Mitwirkung
von Frau **Volz-Sator,** Concertsängerin von hier, Fräulein **Maria Weller,** Concertsängerin von hier, und der Herren **Richard Ehrlich,** Königlicher Kammermusiker (Violine), **Adolf Wald** (Orgel)
und unter Leitung des Vereins-Dirigenten Herrn **Karl Hofheinz.**

Die geehrten **unactiven Mitglieder** und **Inhaber von Gastkarten** werden hierzu ergebenst eingeladen. Die Jahreskarten pro 1899/1900 sind am Eingang vorzuzeigen.

Der Vorstand.

F 313

An die Frauen Wiesbadens.

Das Christfest soll auch in diesem Jahre wieder in **Pribram** feierlich begangen und der **deutsche Weihnachtsbaum den armen Bergmanns-Kindern** angezündet werden, damit sein Glanz ihnen Kunde gebe von dem gemeinsamen Vaterlande und deutscher Brauch und deutsche Sitte ihnen erhalten bleibe, um ihnen das Bewußtsein der Zugehörigkeit zu ihrem Stamme zu stärken.

Durch die uns seit vielen Jahren gewordene freundliche Unterstützung ermuthigt, bitten wir auch jetzt wieder um gütige Beiträge zu einer Weihnachts-Bescherung. Gaben an Geld sind vorzugsweise erwünscht, daneben aber auch neue oder gebrauchte Unterhaltungsbücher und Jugendschriften.

Dankbar werden die Unterzeichneten jede, auch die kleinste Gabe entgegennehmen und bitten dieselben bis Ende November ihnen zuzusenden.

Fr. Justizrath **Scholz,** Rheinstraße 60.
Fr. Director **Brück,** Schützenhofstraße 5.
Frl. **Hagemann,** Kapellenstraße 5.
Frl. **L. & E. Stahl,** Mainzerstraße 50.

Wohlfahrts-Loose à 3 Mk. 30 Pf.

Ziehung sicher 25.—30. November,
empfiehlt die älteste, mit den meisten Treffern bedachte Haupt-Collecte **de Fallois,** 10. Langgasse 10. 15592

Heute Samstag und morgen Sonntag, sowie jeden Tag in der Woche ist

prima Rind-, Kalb- u. Schweinefleisch

zu haben **Steingasse 3.** **A. Odernheimer.**

Fortwährend

frisch geschossene Hasen,

Hirsch und Reh im Ausschnitt

empfiehlt billigst 15584

Joh. Geyer, Hoflieferant,
6. Delaspeestraße 6.
Telephon No. 47.

Restauration zum weissen Lamm,

Marktstraße 12.

Heute Samstag: Metzelsuppe,
wozu freundlichst einladet
Wilhelm Wagner.

Restauration Hammes.

Heute Abend: Metzelsuppe,
wozu freundlichst einladet
J. Hammes.

Gasthaus zur Stadt Biebrich,

Albrechtstraße 9.

Heute Samstag: Großes Schlachtfest.
Wilh. Bräuning. 15589

Heute Samstag Abend:

Metzelsuppe.

W. Kühner,
Hartingstraße 13.

Restaurant zum Hohenzollern,

Waldstraße 86.
Heute Samstag:
Großes Schlachtfest.
Morgens:
Weißfleisch mit Kraut und alles Andere,
wozu freundlichst einladet
Joh. Conradi.

Jägerhaus zu Clarenthal.

Heute Abend und morgen Sonntag:

Metzelsuppe,
wozu höflichst einladet **Ph. Boss.**

Bürgerl. Weinstube „Rheingold",

Helenenstrasse.

Heute Abend von 7 Uhr ab:

Spansau,

auch ausser dem Hause.

NB. Prima reines Gänsefett per Pfd. 1.20 Mk. abzugeben.

Heute Samstag: Metzelsuppe,

wozu freundlichst einladet
Ewald Küllmer, Adlerstraße 6.

Restauration Pfau,

Ecke Faulbrunnen- u. Schwalbacherstr.

Heute Abend: Metzelsuppe.
Morgens von 9 Uhr ab: **Ochsenfleisch und Bratwurst mit Kraut.**
J. Gertenbeyer.

Extraausgaben für Suppenknochen spart die Hausfrau, wenn sie 15565

MAGGI

zum Würzen der Suppen verwendet, wovon ein **ganz kleiner Zusatz** nach dem Anrichten genügt, um selbst nur mit Wasser und etwas Grünem hergestellte Suppen ausserordentlich kräftig u. wohlschmeckend zu machen. Zu haben bei **Jac. Minor,** Schwalbacherstrasse 31.

Original-Fläschchen werden mit Maggi billig nachgefüllt.

Für Parkanlagen

sind **16 Lindenbäume** (kräftige) zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15573

Junge fette Gänse,

gerupft, 8—10 Pfd. schwer, Pfd. 40—42 Pf. gegen Nachn. versendet tägl. **D. Ruddies,** Schillelwethen b. Groß-Friedrichsdorf, O.-Pr.

Jeder Fremde

der nach Wiesbaden kommt, sei es zu kürzerem oder dauerndem Aufenthalte, sei darauf aufmerksam gemacht, daß das **„Wiesbadener Tagblatt"** — gegründet 1852 — die **älteste, beliebteste, billigste** und dabei **umfangreichste Zeitung Wiesbadens** ist (täglich 2 Ausgaben, Sonntags und Montags je eine, **Preis 50 Pfg. monatlich**) und sich eingebürgert hat wie kein anderes Blatt, von Haus zu Haus, von Familie zu Familie.

Neben einem **sehr reichhaltigen redactionellen Theile** bietet das „Wiesbadener Tagblatt" einen **Anzeigentheil** von unübertroffener Ausdehnung, da das „Wiesbadener Tagblatt" **allgemeines Insertionsorgan der Wiesbadener Geschäftswelt** ist, aber auch zu anderen Veröffentlichungen aller Art, besonders zu den **Familien-Nachrichten** (Geburts-, Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen) und dem **Arbeitsmarkt,** von **Jedermann** benutzt wird. Die für das Fremdenpublikum und neuzuziehende Einwohner Wiesbadens wichtigen **öffentlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden** werden im „Wiesbadener Tagblatt" aufgenommen. Dieselben können **unentgeltlich** eingesehen werden in den **mehrfach aufgelegten Exemplaren** des „Wiesbadener Tagblatt" in der **Schalterhalle des Verlags** Langgasse 27. Einzelne Tagblatt-Nummern kosten 5 Pfg. Man

abonnirt auf das „Wiesbadener Tagblatt"

im Verlag Langgasse 27, in den zahlreichen Ausgabestellen in allen Theilen der Stadt und bei allen kaiserlichen Postämtern.

Das „Wiesbadener Tagblatt" wird von **königlichen, communalständischen, städtischen** und **anderen Staats- und Civilbehörden,** insbesondere von der **kgl. Staatsanwaltschaft** und den **kgl. Gerichten** zu Publikationen benutzt.

Die **Fremdenliste,** die **Programme der Curhaus-Concerte,** die **Ankündigungen der hiesigen Theater** (darunter die ausführlichen Zettel des Hoftheaters und des Residenz-Theaters), die auswärtigen **Familien-Nachrichten,** die Bekanntmachungen aus dem **Vereinsleben** und alles Andere, über das der Fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht (**Fremdenführer,** Tages-Veranstaltungen, Vereins-Nachrichten, Wetterberichte, Verkehrs-Nachrichten), findet sich im „Wiesbadener Tagblatt".

Gratisbeilagen des „Wiesbadener Tagblatt" sind: **„Alt-Nassau",** Blätter für alte nassauische Geschichte und Kulturgeschichte, die „Illustrirte Kinderzeitung", das „Aerztliche Hausbuch", das „Rechtsbuch", die „Haus- und landwirthschaftliche Rundschau", zwei „Taschenfahrpläne", der „Tagblatt-Kalender" und die „Verloosungsliste".

Schachfreunde seien auf die Rubrik **„Schach",** Organ des Wiesbadener Schachvereins, verwiesen, welche das größte Interesse der Anhänger des Schachspiels findet und jeden Sonntag erscheint.

Bei der **einheimischen Bevölkerung** bedarf das „Wiesbadener Tagblatt" keiner weiteren Empfehlung, dort ist es seit fast einem halben Jahrhundert überall zu finden,

weil unentbehrlich für Jedermann.

Pfeiffer & Co

— Bankgeschäft

* WIESBADEN *

Langgasse 16, I. Stock

halten sich zur Besorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung bestens empfohlen.

Feuer- und diebessicheres Gewölbe mit vermiethbaren Schrankfächern (Safes) unter eigenem Verschluss der Miether.

Grössere Bestellungen auf

Confetti u. Luftschlangen

erbitten uns gefl. **umgehend** und offeriren zu den **allerbilligsten Preisen.**

Für Händler ganz besonderer Preis!

Wiesbadener Fahnen-Fabrik,

2. Bärenstr. 2, Ecke Häfnergasse.

Verkäufe

Ein kl. Flaschenbiergesch. bill. zu verk. Moritzstraße 28, H. 3 r.

Eine große wachs. **dänische Dogge** ist preiswerth zu verk. Adelheidstraße 6.

Zu verkaufen ein sehr schöner, junger **Teckel, reine Rasse,** Nerothal 28.

G. Jagdhund (f. wacht.) u. Hütte b. z. verk. Bertramstraße 16.

Feine Harzer Sänger

mit langen, tiefen, geraden u. gebogenen Hohltouren, voller runder Quarre, Hoffinger, Klingelrollen, Klingeln und tiefen Flöten sind zu verkaufen bei **J. Eulitsch,** Oranienstr. 35, Gartenh. 2 St.

Harzer Roller b. z. verk. Moritzstr. 36, i. d. Wirthsch. 15216

Ein getragener **Herrn-Paletot** und ein **kleiner Havelock** billig zu verkaufen Hellmundstraße 37, 1 St. l.

Gelegenheitskauf.

Zwei **H.-Paletots** (mittlere Fig.), ein **H.-Anzug, 54** Oberweite, ein Damen-Winter-Jaquet zu verk. Häfnergasse 5, 2. 15473

Winter-Jacket, wie neu, (**feine 12½-Mk.-Waare**) z. vk. Näh. i. Tagbl.-Verlag. 15474

Ein P. hohe **Stiefel** zu verk. Webergasse 50, 2 St. l. 15370

Ein gut erhaltenes **Pianino** aus einem Nachlasse billig abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15585

Eine **Mandoline** zu verkaufen Grabenstraße 2, 3 r. Anzusehen von 1—3 Uhr.

Zwei Musikautomaten!!

Ein Symphonion, ein Savoyenknabe Umzugs halber zu verkaufen. **Heilig Geist, Mainz.** (No. 33361) F 33

Ein fast neuer **ächter Japaner Teppich,** 270 Cmtr. breit, 366 Cmtr. lang, zu verkaufen Kl. Burgstraße 5, 2. Et.

Elegante Schlafzimmer-Einrichtung, matt Nußb., äußerst solideste Arbeit, billig zu verkaufen. 15532

Möbelschreinerei J. Brustmann, Karlstraße 32.

Plüschdivan für Hotels, Conditorei, Entrees 100, dreith. **Divan** 65, **Kommode** (pol.) 30 M. Michelsberg 9, 2 St. l. 15458

Zwei Kameltaschen-Divan, eine Ottomane (neu) billig zu haben Röderstraße 19, H. 2. 15393

Kleiderschränke, ein- u. zweithür., Küchenschränke, Kommoden, Betten, Schreibtisch, ov. u. □ Tische b. zu verk. Wellritzstr. 39, P. l.

Ein Nußbaum-Vertico w, ein Ausziehtisch mit Wachstuch-Einlagen, **eine kl. Waschkommode** billig zu verkaufen Oranienstraße 22, Schreinerwerkstätte. 15467

Kassenschrank, Mittelgröße, massiv, tadellos erhalten, zu verkaufen. Näh. bei **G. Plaul,** Webergasse 24.

Moderne Küchen-Einrichtung,

vorzüglich gearbeitet, billig zu verkaufen. 15388

Möbelschreinerei **J. Brustmann,** Karlstraße 32.

Ein gebrauchtes Stehschreibpult,

120 × 90 Ctm., zu verk. Näh. Webergasse 38 im Erkladen. 15448

Zwei neue **Koffer** billig zu verkaufen Wörthstraße 12, 3.

Wegen Geschäftsaufgabe

verkaufe ich meine **Ladeneinrichtung,** bestehend aus **1 Theke mit weißer Marmorplatte, 1 weiße Marmor-Decimalwaage, 1 Messg.-Säulenwaage, 1 bronzirte Decimalwaage, 1 Balkenwaage, 1 Eisskasten,** mehrere **Fleischklötze** und sonst. **Metzgereigeräthe.** Ferner **1 Lüster, Sopha, Kommode, Tische, Gestellbetten, Transport.-Herd, Fässern, Gartentisch** und **Kinderbettl. sehr gut erhaltenes Pferdegeschirr** für Einspänner. 15566

Josef Löwenstein,
Metzger, Kirchgasse 30.

W. Perücke, H.-Federk. b. z. vk. N. Hermannstr. 23, 3. St. r.

Ein gut erhaltener **Fahrstuhl** (Mk. 60), ein **Badestuhl m. Ofen** (Mk. 35), eine fast neue **Badewanne** (Mk. 30) u. eine schöne **Cuivropolit-Hängelampe** (Mk. 45) zu verkaufen Jahnstraße 17, Stb. Part.

Damen-Rad, fast neu, billig zu verkaufen Gewehrfachhandlung Mühlgasse.

Fahrrad, 99 Modell, nicht gebraucht, mit Garantie, für 150 Mk. zu verkaufen. Näheres Marktstraße 26, Tapetengeschäft.

Gasmotor, 4 HP., in gutem Zustande, verkauft Taunusstraße 2, 1. 15496

Motore, neu u. gebraucht, f. Gas, Benzin, Petrol. u. Dampf ꝛc., **Arbeitsmaschinen aller Art, Accumulen- u. Luftgas-Anlagen.** Günstige Zahlungsbed. **A. Collin, Frankfurt a. M. 8.,** Kaiserstraße 60. F 106

Badewanne (wen. gebr.), Hinl. tief, f. 18 Mk. z. verk. Stiftstraße 6, 1.

Kugel-Kaffeebrenner für 50 Kilo Inhalt, gut erhalten, neuster Construction (Gummicher Febr.), mit großem Sieb, preiswerth zu verkaufen. Käufer kann in der gedachten Halle gegen Vergütung brennen. Näheres Marktstraße 19a, im Laden. 15477

Ein guter **Porzellanofen** abzugeben. Adresse im Tagbl.-Verlag. 15586

Ein großer **Füllofen,** wenig gebraucht, billig zu verkaufen Langgasse 50, Part. l. 15206

Billig zu verkaufen

1 Hobelbank mit Werkzeug, 1 Rohbaar-Zupfmaschine, Wagendecke, mehrere Sessel, theilweise mit Einrichtung, 1 Sopha, sämmtlich überzogen, verschied. Wiener Kindermöbel, groß. Ausziehtisch, altdeutscher Tisch mit Hocker ꝛc. Näh. Karlstraße 31, 2 St. rechts.

Abzugeben: Holzthor mit Thür, 3,7 m hoch, m breit, Erkerfenster mit Rahmen und Rolladen, 3 m hoch, 1 m breit Näh. Bahnhofstraße 5, 1. 13853

Krautfässer zu verkaufen Adlerstraße 4.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Ein sehr rentabl. Haus im südl. Stadtth., nahe d. Adelheidstr., mit Thorf., groß. Hof, Hintergeb. m. Thorf., Werkstätte, Stallung für 4 Pferde, Remise ꝛc., für Kutscher, Schreiner, Tapezierer, Schlosser u. jed. Geschäftsm. geeignet, Familienverh. h. außerordentl. preisw. u. u. günst. Bedingg. zu verk. Gef. Off. u. M. W. 448 a. d. Tagbl.-Verl. 15272

Haus für **Kutscher,** Stallung ꝛc. vorhanden, durch **W. Nay** zu verkaufen. 15285

Eine hochherrschaftl. hochcomfortable Villa z. Alleinbew., eventl. auch für zwei vornehme Famil. ausreichd., in guter feiner u. bequemer Lage, mit wunderbar schönen, prachtv. ausgestatt. großen Räumen, das ganze Haus Parquet, Doppelfenster m. Spiegelglas, Central-, Ofen- u. Gasheizung, Gas u. elektr. Licht ꝛc. ꝛc., aus erster Hand vom Erb. preisw. zu verk. Gef. Off. u. C. A. 3 a. d. Tagbl.-Verl. 15486

Rheinstr. 89, Eckhaus m. Weinkeller, 36 Mtr. Front, f. Läd. geeign., günstig zu vk. Näh. b. Eigenth. Schmidt, Emserstr. 71, 1. 3335

Kl. Wohnhaus, 2×3 Zimmer u. Küche, schöner Garten, Stall., an frequenter Straße belegen, für Spezerei- u. Flaschenbiergesch. eingerr., wird für den billigen Preis von 25,000 Mk. unter günst. Beding. verk. Näh. **Meyer Sulzberger,** Neugasse 3. 15566

Ein hochrentabl. herrschaftl. Stagenhaus nahe d. Rheinstraße, mit Borg., Thorf., hübsch. Hof, schönem saub. Hinterh. mit Werkstätte für Tapezirer, Schreiner ꝛc. u. dahinter noch kl. Arbeitshof, sehr preisw. (für die Lage) u. u. günst. Bedingg. zu verk. — Passend für jed. Geschäftsm., vorzügl. Capitalanl. für Rentiers, auch für Aerzte, Rechtsanwälte ꝛc. sehr gelegen und geeignet. — Gef. Offerten unter J. W. 449 an den Tagbl.-Verlag. 15271

Für Kutscher oder Fuhrleute. An eben gelegener Straße ist ein neues Wohnhaus, 3-Zimmer-Wohnungen, Stallung für 4—10 Pferde, schöner Hofraum, **äußerst billig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.** 15594

Näh. **Meyer Sulzberger, Neugasse 3.**

Haus zu verkaufen

(Moritzstraße 14) zur Zeit, 38,000 Mk., ganz vermiethet. Auskunft beim Eigenthümer **C. J. Gueck, Aachen.**

Ein Haus in einer lebhaften Stadt im Bayerischen, prima Restauration, jährlicher Umsatz 42—45,000 Mark, Verkehr von nur besseren Leuten, Professoren, Aerzten, Studenten ꝛc. **ist für 115,000 Mark, fester Preis,** mit 20—25,000 Mk. Anzahlung, Krankheits halber der Besitzerin, **zu verkaufen.** Offerten unter **J. Sch. 33357** an **R. Frenz** in **Mainz.** (No. 33357) F 38

Eine Bäckerei in der Nähe von Wiesbaden zu verkaufen evtl. zu vermiethen. Offerten unter **V. B. 42** an d. Tagbl.-Verl. erbeten. 15576

Eine Gärtnerei mit Erdbeeren-Kultur und mehreren Treibhäusern ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15545

Einen Morgen Acker an der vorderen Mainzerstraße z. verkaufen. Offert. u. **R. T. 940** a. d. Tagbl.-Verlag. 14933

Immobilien zu kaufen gesucht.

Kl. gut. Wohnhaus m. gr. Garten oder passend. Land nahe Wiesbad. oder i. Rheing. für einw. 7—10,000 Mk. w. bald z. kaufen oder dauernd z. mieth. gesucht. Ausf. schriftl. Angeb. m. Preis unter **U. B. 41** verm. d. Tagbl.-Verlag.

2- oder 3-stöckige Villa

mit je 4—5 Zimmern und Küche, sowie

Einfamilien-Villa

mit 5—6 Zimmern, an frequenter Strasse gelegen, per sofort oder April zu kaufen gesucht. 15408

J. Meier, Immobilien-Agentur, **Taunusstr. 28.**

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Hypothekenbank-Capitalien

erhältlich durch **L. Neglein,** Oranienstraße 3, 1

Hypotheken-Capitalien von Privaten u. von Hypothekenbanken stehen zum billigsten Zinssatze erster Stelle jetzt oder später wieder zur Verfügung durch

Heidmann, Kaiser-Friedrich-Ring 26.

Hypotheken-, Credit-, Capital- und Darlehen-Suchende erhalten sofort **geeignete Angebote.**

Wilhelm Hirsch, Mannheim. F 41

Geld-, Hypotheken- und Darleh.-Suchende erhall. sofort Prospekt reell v. **Gademann & Co., München II.**

40,000 Mk., auch getheilt, z. 1. Jan., 25,000 Mk. z. 1. März und 7—8000 Mk. **sofort auf nur gute Hypothek** auszuleihen durch **Brodt,** Zimmermannstraße 9, 1.

20—30,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. per gleich od. später auszul., auch getheilt. Off. u. R. V. 426 a. d. Tagbl.-Verl. 15202

Capitalien zu leihen gesucht.

30—50,000 Mk. geg. prima 1. Hypoth. zu 4—4½ % gef. Gef. Off. u. F. V. 425 a. d. Tagbl.-Verl. 15204

30,000, sowie **45- bis 50,000 als erste** Hypothek, **18,000 als zweite Hypothek** auf prima Objecte per 1. Januar gesucht. Offerten unter **F. T. 939** an den Tagbl.-Verlag. 14819

20—25,000 Mk., auch bis 30,000 Mk., geg. prima 2. Hypoth. von sehr vermög. Manne ges. auf vorzügl. Unterpfand. Gef. Off. u. J. V. 427 a. d. Tagbl.-Verl. 15301

24—25,000 Mk. a. 2. Hypoth. a. neues Haus limitten b. Stadt v. pünktl. Zinsz. sof. ges. Off. u. **V. Z. 482** a. d. Tagbl.-Verl.

18—24,000 Mk. geg. prima 2. Hypoth. auf ein Geschäftsh. in sehr guter Lage ges. Gef. Off. u. D. A. 4 a. d. Tagbl.-Verl. 15487

14—15,000 Mk. gegen 2. gute Hypothek sofort zu leihen gesucht. Offerten unter **B. A. 8** an den Tagbl.-Verlag.

3000 Mk. werden auf gute Hypothek zum 1. Januar gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15525

Ein guter Reklamationsschilling von 7000 Mk. m. sehr anständ. Nachlaß zu cediren gesucht. Gef. Off. u. K. A. 5 a. d. Tagbl.-Verl. 15488

Ca. 20,000 Mk. für zwei erste Hypotheken werden auf gleich gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15459

6—10,000 Mk. auf prima Nachhypoth. zu 5% ges. Gef. Off. u. G. V. 425 a. d. Tagbl.-Verl. 15203

18—20,000 Mk. zweite Hypothek per 1. Decbr. gesucht. Ohne Agent. Offerten unter **L. L. 539** an den Tagbl.-Verlag.

15,000 Mk. Nachhypothek auf ein Geschäftshaus bester Lage, 5% Zinsen und gute Bürgerschaft, zum 1. Januar zu cediren. Nur directe Offerten unter **P. M. P. 513** a. d. Tagbl.-Verl.

12,000 Mk. 1. Hypothek auf ein Neubau in der Nähe Wiesbadens sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15440

8000 Mk. gute Nachhypothek auf neues Haus in bester Stadtlage vom Selbstreflect. auf gleich ges. Gef. Offert. unt. **A. U. 947** an den Tagbl.-Verlag. 15097

Verschiedenes

Frau A. Stupe,

geprüfte Vertreterin des Naturheilverfahrens,

Dambachthal 18, 2.

Kneipp'sche Kur.

Bedre mich durch Dieses mitzutheilen, daß von heute ab an Wochentagen Nachmittags von ½3—4 Uhr im **Badhaus zum Königlichen Hof,** Kl. Burgstr. 4, anwesend bin, wo Anwendungen persönlich gebe. In meiner **Wohnung** in **Mainz,** Korbgasse 15, 2, bin täglich von 9—12 Morgens zu sprechen.

Hochachtungsvoll

E. Fremersdorf, pract. Berth. der Kneipp'schen Natur-Heilmethode.

Wer Stelle sucht, verlange unsere „Allgemeine Vakanzenliste". F 81

W. Hirsch, Verlag, Mannheim.

Fernsprechanschluss No. 882

C. Jung,

Platterstrasse 104, 15547

Grabstein-Geschäft, Friedhofs-Gärtnerei.

Junger Kaufmann, welcher in London u. Paris conditionirte, sucht Betheiligung an Fabrikgeschäft mit 100—150,000 Mk. Einlage. Offerten erbittet 15596

Sensal Meyer Sulzberger, Wiesbaden.

Tausch gegen eine Sommerfrische.

Ein g. rent. **Haus** in Wiesbaden ist gegen eine in guter Gegend gel. Sommerfrische zu vertauschen. Ebenso ein Gut gegen ein in lebhafter Universität gel. neues Haus. Offerten unter **V. A. 20** an den Tagbl.-Verlag. 15527

Tausch!

Ich suche ein Haus oder kleinere Villa in Wiesbaden o. Umgebung. Gebe mein hochrentables Haus in bester Lage in Mainz in Tausch. Offerten unter **A. C. 45** an den Tagbl.-Verlag.

Für Architekten u. Private!

Suche mit einem Architekten oder Privatmann in Verbindung zu treten, betreffs Erbauung eines Hinterhauses in geeigneter ruhiger Lage, zu wissenschaftlichen Zwecken. Spätere Uebernahme nicht ausgeschlossen. Garantien geboten und verlangt. Eventl. geeignete Räumlichkeiten zu miethen gesucht. Gefl. Offerten sub **D. B. 24** an den Tagbl.-Verlag.

Darlehen Offiz., Geschäftsl., Beamte, consl. in jed. Höhe. Rückp.! (F. O. 4645) F 111

Salter, Berlin NO. 18.

Junger Kaufmann mit sehr schöner Handschrift übernimmt in seinen freien Stunden schriftliche Arbeiten in d. Buchführung u. l. w. Offerten unter **J. C. 53** an den Tagbl.-Verlag.

Zur Erlernung einer kleineren **schriftlichen Arbeit** Jemand gesucht. Gefl. Offerten mit Ansprüchen sub **R. W. 19** postlagernd Schützenhofstraße.

Loge Plato.

Die Säle werden zur Abhaltung von **Bällen, Hochzeiten, Festlichkeiten** und **Versammlungen** vermiethet.

Näheres bei dem Restaurateur **W. Heininghaus, Friedrichstrasse 27,** Erdgeschoss F 418

Privat-Mittag- und Abendtisch gesucht. Offerten unter N. A. 18 an den Tagbl.-Verlag.

Privat-Mittagstisch à 80 Pf. zu sogleich in der Nähe der Rheinstraße gesucht. Gefl. Offerten unter **M. C. 54** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Für Kegelliebhaber ist die Bahn einige Tage frei. 15502 **Deutscher Hof.**

Gute Kegelbahn einmal wöchentlich gesucht. Off. u. **A. T. 925** Tagbl.-Verlag. 13630

Das Abladen von Bauschutt u. dgl. an den Neubauten des Spar- und Bauvereins (Waldstraße) ist hinfort **nicht mehr gestattet.** 15500 **Fr. Roeck,** Architect.

Zum **Polieren** der **Pianinos, Flügel** und **Möbel,** sowie **sämmtl. Schreinerarbeiten** empfiehlt sich **Adolf Elges, Luisenstraße 5.**

Tücht. Schneider empf. sich in u. auß. d. H. Bleichstr. 11, 3 l.

Empfehle m. z. Anfertig. v. Costümen, Hauskleidern, Blousen, g. Modernisiren, g. Stg. bill. Preise. Luisenplatz 2. **C. Theis.**

Eleg. Wiener Schneiderkleider Façon 15 Mk., Straßen- und Gesellschaftskleider 12 Mk., Ballkleider von 10 Mk. an und bieten in Façons allen Geschäften die Spitze (nur eine Probe). Zuschneide-Unterricht und Anfertigung w. billig ertheilt. **W. Engler,** gepr. Meister d. Damen-Schneiderei, Fr. **Engler,** Wiener Modellschneiderin, Lehrstr. 1, P., nahe Webergasse. 15422

T. Schneid. empf. sich in u. außer d. H. z. Anf. v. Damen- u. Kinderkl., Frauenschürzen. Neustraße 38, Stb. 1, b. Kunzendorf.

Schneiderin empfiehlt sich Emserstraße 25, Hth. Part.

Schneiderin. Wiener und Pariser Mode wird bei soliden Preisen angefertigt. Frl. **M. Ziegler, Webergasse 3, 2 St. l.**

Costüme w. bei tadellos. Sitz b. angef. Adelheidstr. 9, 4 St.

Tücht. Schneiderin empf. sich z. Anfertigen v. Damen- u. Kinder-Kleidern bei bill. Berechnung. Schwalbacherstr. 41, Hth. 1.

Damen-Costüme werden nach Pariser Mode tadellos angef. Webergasse 41. Billige Preise. 15900

Perf. Schneiderin empf. sich in u. a. d. Hause, Jahnstr. 2, 1 r.

Alle Arbeiten im Kleider- und Putzfach werden in und außer dem Hause prompt und tadellos angefertigt Riehlstraße 4, 3 l.

Perfecte Schneiderin empfiehlt sich zum Anfertigen von Kleidern und Costumes. Schwalbacherstraße 10, Hth. P. l.

Ueberj.-Monogr. (Aufz., Stick.) Bertramstr. 21, 3 l. 15578

Modes! Sämmtl. Putzarbeiten w. geschmackvoll, schnell u. billig angef. Dotzheimerstr. 18, P. 15500

Tüchtige **Büglerin** sucht Privatkd. Stiftstraße 22, H. P. l.

Shampooniren, Frisiren. **Luise Graefe,** Kl. Burgstrasse 10.

Frisense sucht noch Damen. Rheinstraße 24, Seitenb. 1 St.

Welche edeldenkende Herrschaft überläßt eines durch lange schwere Krankheit des Ernährers in Bedrängniß gekommenen Familie ein **Bett.** Gefl. Offerten unter **M. D. 100** hauptpostl. erbeten.

500 Mk. gegen monatl. Abzahlung von e. selbstst. Geschäftsmanne sofort gegen Sicherheit gesucht. Offerten unter **Z. Z. A. 500** an den Tagbl.-Verlag.

Schriftstellerin, 28 Jahre alt, sucht die ehrbare Bekanntschaft eines wohlsituirten alten Herrn behufs späterer Ehe. Offert. u. **Südländerin 28** postlagernd Schützenhofstraße.

Heirath. Geb. Frln. v. angen. Aeußr., alleinst., ev. 50 Jahre, jüng. aussehend, häusl. u. geschickt, tücht., bett. gutmüth. Charakt., tadell. Ruf, f. Ausst. u. etwas Vermög., w. s. m. ält. **gebild.** gutsit. Herrn, a. f. Geschäftsmann bald zu verheirathen. Offerten m. genau. Ang. d. Verhältn. u. **K. D. 32** an d. Tagbl.-Verlag erbeten. Anonym zwecklos.

Fremden-Pensions

Z. leid. Dame (ev. 2 D.) sucht f. ev. läng. Zeit s. preisw. gefl. Pension. Kurviertel bevorzugt. Offerten mit Preis unter **W. B. 43** an den Tagbl.-Verlag.

Aelterer Herr! Offizier a. D. sucht Anschl. an Familie beh. dauernder Pension. Westend vorgezogen. Offerten unter **P. P. 542** an den Tagbl.-Verlag.

Dambachthal 9 gut möbl. Zimmer mit u. ohne Pension, auch für dauernd, billig zu vermiethen. 6447

Villa 9. Leberberg 9 vom 15. ab wieder schöne Südzimmer frei, eventuell auch ganze Etage. Auf Wunsch auch ganze Pension. Bäder, elektrisches Licht 2c. Mäßige Preise.

Villa Nerothal 15 elegant möbl. Zimmer, auch Wohn. mit Küche für den Winter preiswerth zu vermiethen.

Ritter's Privathotel — Pension (Südseite), 45. Taunusstrasse 45. Vorzügl. Küche, elektr. Licht, Bäder, billige Preise. 6721

Pension für alleinstehende christliche Mädchen jeder Confession Schwalbacherstraße 65, 2. Monatlich 35 u. 40 Mark bei Familien-Anschluß. Diakon **Geisser.**

Miethgesuche

Für Anfang April, spätestens Mai, wird ein herrschaftliches **Einfamilienhaus oder abgeschlossene herrschaftl. große Etage** nebst Garten in der Kapellen-, Platter- oder angrenzenden Straßen zu miethen gesucht. Offerten unter **R. A. 16** befördert der Tagbl.-Verlag. (E. 34505) F 174

Etage von 6—7 Zimmern mit Gartenbenutzung, ev. kleine **Villa,** Nähe Emser- oder Walkmühlstraße, per 1. April zu miethen gesucht. Offerten unter **B. C. 49** an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung v. 3 gr. Zimmern nebst Zubehör, möglichst Part., f. älteren Ehepaar in seinem ruhigen Hause (ohne Hinterhaus) ges. Off. mit Preis unter **D. C. W. 480** an den Tagbl.-Verl. 7119

Bel-Etage in der Nähe der Straßenbahn, Adolphsallee, Rhein-, Wilhelm-, Taunusstraße, bis zum Preise von 1800 Mk. von einzelner Dame zu miethen gesucht. Offerten unter **P. S. P. 523** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ehepaar ohne Kinder sucht p. 1. April eine 2- od. 3-Zim.-Wohnung, nahe der mittl. Rheinstraße, Luisenplatz oder Kirchgasse. Offerten erbeten unter **E. U. 537** an den Tagbl.-Verlag.

Kleine Familie sucht 2 Zimmer oder 1 Zimmer u. Küche. Offerten unter **G. C. 51** an den Tagbl.-Verlag.

Das **Wohnungsnachweis-Büreau Lion,** Schillerplatz 1 — Telephon No. 708, empfiehlt sich den Miethern zur **kostenfreien** Beschaffung von **Familien-Wohnungen, Geschäftslokalen, möblirten Zimmern.**

Vermiethungen.

Geschäftslokale etc.

Michelsberg 3 der von mir ca. 17 Jahre innegehabte Laden sofort oder später preiswerth zu vermiethen. Näh. **Singer,** Michelsberg 5. 6975

Wohnungen.

Metzgergasse 29 2 Zimmer u. Küche an ruh. Leute zu verm.

Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Kellern u. 2 Mansarden, sowie Mitbenutzung des Gartens auf gleich oder später zu vermiethen. Näheres Philippsbergstraße 17/19, Part. l. 6776

Möblirte Wohnungen.

Dambachthal 21 (3 Min. vom Kochbr.) gut möbl. Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör, sofort zu verm. Ruh. Lage. 7169

Elisabethenstr. 8 möbl. Etage, 5 Zim., Küche u. Zubehör, zu verm. 5828

Villa Paula, Gartenstr. 20, schön möblirte Wohnung von 3—4 Zimmern, eventl. mit Küche, zu vermiethen. Ruhige Lage, elektr. Licht und Bäder. 6795

Villa Grünweg 4, dicht am Park u. Kurhaus, 6 Zimmer mit Küche od. m. Pension. Elektr. Licht, ruhige Lage.

Taunusstraße 41 (Südseite) schön möblirte Part.-Wohnung, best. aus 3—4 Zim. mit od. ohne Küche, auch einzelne Zimmer, zu verm.

Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Abeggstraße 2, 2, zum 1. Dezember, unmittelbar des Kurhauses, in eine Villa 2 **möblirte Zimmer** zu vermiethen.

Adelheidstraße 10, H. 1, ein fein möbl. Zimmer zu verm. 7174

Adlerstraße 4 kleines möbl. Zimmer billig zu vermiethen. 7129

Albrechtstraße 21, 1. Et., gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit sep. Eingang, 1 oder 2 Betten, sofort zu vermiethen. 6980

Albrechtstraße 31 schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 6421

Albrechtstraße 31 möblirte Wohn- und Schlafzimmer an ruhigen besseren Herrn zu vermiethen.

Albrechtstr. 34, 3 l., g. m. Bett. zu v. Pr. p. M. 18 Mk. 6897

Albrechtstraße 37, Hth. 1. St., erhalten Arbeiter Kost u. Logis.

Bertramstr. 6, 1, sch. möbl. Zim. m. o. ohne Pens. z. verm. 612.

Bleichstraße 2, 3 St., schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 7127

Bleichstraße 3, 2 St., möbl. Zim. m. od. ohne Pens. zu v. 708.

Bleichstraße 14, 3 St. l., gut möbl. Zimmer zu verm. 6848

Bleichstraße 35, 2 St. l., erh. jung. Mann schönes Logis. 6941

Blücherstraße 10, 3 St. l., möbl. Zimmer zu vermiethen.

Dotzheimerstr. 10, 1, gut möbl. Z. m. e. o. zwei Betten. 7173

Drudenstraße 10, Hth. 1 r., schön möbl. Zimmer zu vm. 7134

Feldstraße 13, H. 2 Tr. l., erh. e. rl. Arb. sch. Schlafst. 7098

Friedrichstr. 21 einfach möblirtes Zimmer. Näheres 1. Et. 7125

Friedrichstraße 45, Stb. r. P., gr. möbl. Z. f. 12 Mk. zu vm.

Friedrichstr. 47, 3. Etg., schön möbl. Zimmer mit guter Pension zu vermiethen. 7163

Friedrichstr. 50, 2 r., ein gut möbl. Z. mit o. ohne Pens.

Goldgasse 17, 3, ein möbl. Zimmer an besseren Herrn zu verm.

Grabenstraße 9 ein schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 6841

Häfnergasse 3, 2, erhält ein junger Mann Kost u. Logis. 6934

Hartingstr. 12, Sout., gr. mbl. Z. mit Pens. preisw. zu v. 6601

Helenenstraße 13, 2 r., ein möbl. Zimmer sofort zu verm. 7154

Hellmundstraße 4, 1 St., ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension auf 1. Dezember billig zu vermiethen.

Hellmundstraße 5, Part. r., ein gut möbl. Zimmer zu v. 6672

Hellmundstraße 6, 2 St. r., gut möbl. Zimmer zu verm. 7065

Hellmundstraße 14, 3 St., g. möbl. Zim. an e. Herrn zu verm.

Hellmundstraße 18, 2, erh. junger Mann Kost u. Logis. 7188

Hellmundstr. 25, 2 l., gut möbl. Zimmer zu verm.

Hellmundstraße 35, Mtb. 1 l., fr. möbl. Zimmer zu vm. 6788

Hellmundstraße 51, 3 St., hübsch möbl. Zimmer an anständigen Herrn zu vermiethen. 6986

Hellmundstraße 54, Part., möbl. Zimmer u. Mansarde z. vm.

Hellmundstr. 54, Stb. 2 Tr., mbl. frdl. Z. a. j. M. z. v. 6775

Hellmundstraße 56, 1 l., möbl. Z. zu verm. 6499

Hermannstr. 12, 1, möbl. Z. m. B. (M. 8, 9 u. 10 Mk.). 6985

Hermannstr. 12, 2, ein kl. m. Z. m. g. P. p. M. 10 Mk. 7143

Hermannstr. 15, 3 l., möbl. Zimmer bill. zu verm.

Herrngartenstr. 19, möbl. Zim. frei. 7048

Hirschgraben 6, 1, am Schulberg, hübsch möbl. Z. zu vm. 7172

Hirschgraben 26, 2 St. rechts, ein möbl. Zimmer zu verm.

Jahnstraße 5, H. 1, erh. prop. Handw. Kost und Logis.

Jahnstr. 12, 1, gr. fein möbl. Zim. z. 15. Nov. zu verm. 6902

Elegant möbl. Zimmer an besseren Herrn oder Dame sof. zu vermiethen Kaiser-Friedrich-Ring 8/0.

Kaiser-Friedrich-Ring 30 möbl. Zimmer sofort zu verm. 6737

Kapellenstraße 89, Hochparterre, schönste waldesduftige Höhenlage, möblirte Zimmer u. Salons, m. o. ohne Frühst. zu verm.

Karlstraße 2, 1. Et., möbliertes Zimmer zu vermiethen. 6640

Karlstr. 20, 2. Et., gut möbl. Wohn- u. Schlafz. an b. Hrn. 7087

Karlstraße 32, im Laden, erhält ein junger Mann K. u. Logis.

Karlstraße 32, 2, hübsch möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Karlstraße 35, 2 l., gut möb. Zimmer an bess. Herrn zu verm.

Karlstraße 36, Part., möbl. Zim. an e. Herrn zu verm. 6961

Kirchgasse 30, 3 St. l., erhält ein reinl. Mann Schlafstelle.

Kirchgasse 56, 2, möbl. Zimmer nebst Mans. u. Kost zu verm.

Kirchgasse 58 hübsch möbl. Zimmer mit sep. Eing. preisw. z. vm. Näh. 3. Et. l. 6859

Langgasse 45 möbl. Zimmer zu vermiethen. 6895

Luisenstraße 17, 3 St. l., **elegant** möbl. **Balkon-Zimmer** auf 1. Dezember billig zu vermiethen. 7140

Luisenstraße 37 schön möblirte Zimmer zu vermiethen. 7088

Luisenstraße 43, 3 l., **möbl. Zimmer** m. u. o. Pension zu v.

Mainzerstraße 44 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich zu vermiethen. 7089

Marktstraße 12, H. 1 St., findet anständ. j. Mann Kost u. Log. 6976

Marktstraße 14, 3 St. l., ein möbl. Zimmer zu verm. 6125

Marktstraße 20 nen möbl. Zimmer zu vermiethen. 5976

Mauergasse 3/5 möblirte Zimmer mit o. ohne Pension zu verm.

Mauergasse 10, 1, möbl. Zimmer m. o. Pension zu vm. 6740

Moritzstraße 44, 1, möblirte Zimmer zu vermiethen. 6801

Oranienstraße 2, 1, schön möbl. Z. mit Pens. zu v. Zu erfr. P.

Oranienstraße 3, 2, schön möbl. Z. an e. Herrn zu verm. 7171

Oranienstraße 4, 2 l., nahe Rheinstr., möbl. Zimmer zu v. 5977

Oranienstraße 6, 2, gut möbl. Zimmer auf sof. zu verm. 6887

Oranienstr. 27, Hth. 1 St., erh. junge Leute Kost u. Log. 6735

Rheinstraße 48, 2, möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Riehlstraße 6, Part., möblirtes Zimmer zu vermiethen. 6114

Röderstraße 16 sch. möbl. Part.-Zimmer mit sep. Eing. zu verm.

Röderstraße 41 möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen. Zu erfragen in der Bäckerei. 7170

Roonstraße 15, 2. St., ist ein sch. möbl. Zim. sof. zu vm. 6733

Saalgasse 10 fein möbl. Zimmer zu vermiethen. 7090

Saalgasse 28, H. 3 St. l., möbl. Zimmer billig zu vermiethen.

Scharnhorststraße 16, 3 r., schön möbl. Zimmer billig zu verm.

Schillerplatz 3, Hth. r., Neub. b. Spengler, mbl. Z. m. o. P. z. v.

Schützenhofstr. 2 erhalten anst. Leute Kost und Logis. 6802

Schulberg 11, 1. Etage, ein möbl. Zimmer zu vermiethen. 6808

Schulberg 15, Stb. P. l., ein möbl. Zim. m. 2 Betten zu verm.

Schulberg 15, Gartenh. 2 r., kann ein anständiger Herr oder Frl. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension haben. 7124

Schwalbacherstraße 2, 3, schön möbl. Zimmer zu vermiethen.

Schwalbacherstraße 10, 2, möbl. Zimmer zu vermiethen. 6692

Schwalbacherstraße 17, 2, ein möbl. Z. mit 2 Betten zu verm.

Schwalbacherstr. 50, S. r., e. fr. einf. Z. a. anst. j. Mann z. v.

Sedanstraße 6, Meggerei, erh. ein anst. jg. Mann K. u. L. 7099

Sedanstraße 15, Part., erh. anst. j. Mann f. schön. Logis. 6561

Wellritzstraße 5, 2 l., erh. anständ. j. Mann sch. Logis. 6917

Webergasse 54, 2. Front., l. schön. möbl. Zimmer, s. gut i. j. Hrn., an bess. Herrn sehr billig zu vermiethen.

Wellritzstraße 16, 2 Tr., möbl. Zimmer zu vermiethen. 6567

Wellritzstraße 36 möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Westendstraße 1, 3, gr. frdl. möbl. Zimmer zu verm. 6974

Westendstraße 10, Hth. 3 Tr., erhält ein j. Mann Logis. 6984

Yorkstraße 17, Laden, möbl. Zimmer u. eine leere Mans. zu v.

Einige schön möblirte Zimmer mit voller Pension sind in einem Hotel preiswerth zu verm. Näh. Büreau **J. Schlichting,** Rheinbahnstraße 3. 7003

Auf gleich ein schön möblirtes Zimmer mit 1—2 Betten (Centralheiz. und elektr. Licht) an eine die zwei fein gebild. ruh. Damen zu vermiethen, auf Wunsch mit ganz. Pension. Näheres im Tagbl.-Verlag. 6738

Ein gut möblirtes Zimmer, eventl. auch zwei, an einen fein. solid. Herrn zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6748

Schöne möbl. Zimmer (Hochpart., sep. Eing.), auch für Aerzte oder dergl. geeignet, zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7141

Alleinstehende Dame hätte feh. schönes möbl. Zimmer an einen alleinigen Miether, älterer Herr bevorzugt, für dauernd abzugeben. Behagliches Heim zugesichert. Gefällige Anfragen unter **J. O. 295** an den Tagbl.-Verlag.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Kirchgasse 13, 2. Etage, 1—2 leere Zim. (ev. auch einf. möbl.) an nur anst. u. ruh. Person zu vermiethen. 7117

Oranienstraße 8 eine Mansarde zu vermiethen. 6923

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Weißenburgstraße 6, zwei große helle Keller sofort zu vermiethen. Näh. Part. links. 6676

Stallung für 4 Pferde, Remise und Scheune auf 1. Januar 1900 zu vermiethen. Näheres Karlstraße 13 bei **Ph. Rendt.** 6805

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesuch.

Für Nachmittag und Abendstunden wird eine Dame zur Gesellschaft und zum Vorlesen zu einer älteren Dame gesucht. Offerten unter **M. B. 35** an den Tagbl.-Verlag abzugeben.

Suche per 1. Dezember d. J. oder später für meine Filiale (Butter, Eier, Käse), Centrum der Stadt, **eine tüchtige selbstständige, möglichst branchekundige Verkäuferin,** die eventuell Filiale selbst leiten kann. Stellung dauernd. Offerten sub **P. Z. 477** an den Tagbl.-Verlag. 15819

Tüchtige Verkäuferin, cautionsf., für ein Kaffee-Geschäft per sofort gesucht. Offerten unter **C. C. 47** an den Tagbl.-Verlag.

Buchhalterin mit schöner Handschrift und in der kaufm. Correspondenz bewandert, findet per 1. Januar 1900 dauernd Stellung in einem größeren feinen Geschäft hier. Offerten nebst Photographie und Gehaltsansprüchen unter **H. 10** postlagernd.

Ein gebildetes gewandtes **Mädchen** mit guter Handschrift für den Laden gesucht. 15460 **Färberei Herrmann,** Emserstraße 4.

Eine selbstständ. erste **Taillen-Arbeiterin** u. gute Zuarbeiterinnen finden dauernde Beschäftigung bei 15484 Frau **C. Gevers,** Friedrichstraße 33, 1.

Erste tüchtige Arbeiterin für Putz gesucht. Eintritt 15. März. Off. u. **E. E. 051** an den Tagbl.-Verlag. 15318

Per 1. April 1900 wird eine tüchtige selbstständige erste **Modistin,** welche in einem feinen Geschäft thätig war, bei dauernder Jahresstellung gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag 14942

Mädchen f. d. Kleiderm. u. Zuschn. gr. erl. Kirchg. 47, 2 l. 12647

Gebildete Haushälterin mit etwas franz. Sprachkenntnissen zu älterem leidenden Herrn nach Heidelberg, sowie gebildete erfahr. **Fräulein** zur Stütze u. Gesellschaft der Dame **gesucht.** F 54 **Placirungs-Institut von H. Beck-Neidinger, staatl. gepr. Lehrerin, Mannheim.**

Herrschaftsköchinnen, Restaurationsköch., Kaffee- und Beiköchinnen, bessere Stubenmädchen, Zimmer- und Küchenhaushälterinnen, ein Frl. zur Stütze in Hotel, adrette Alleinmädchen, gewandte Hausmädchen, gesetzte Kindermädchen, Büfettfräulein und tüchtige Küchenmädchen **sucht Döbner's 1. Central-Büreau,** Stellenvermittlung, Langgasse 9, Telephon 571.

Ein junges Mädchen gesucht Oranienstraße 56, 2. 15825

Nach Köln eine Herrschaftsköchin (Lohn 50 Mk.) u. ein besseres Stubenmädchen gesucht, ferner nach Mainz eine Küchenmamsell zum 1. Dezember, fein bürgerl. Köchinnen, Kaffeeköchinnen, Büffetmädchen, bessere anständ. Kellnerin, Alleinmädchen, Hausmädchen, Küchenmädchen bei hohem Lohn d. **Grünberg's** Rheinisches Stellen-Büreau, Goldgasse 21, Laden. Tel. 434.

Junges **Kindermädchen** f. ein 3-jähr. Kind gesucht Gr. Burgstraße 13, 2. 15010

Ein braves, zu jeder Arbeit williges **Mädchen** gesucht Kirchgasse 9, 1. 15001

Mädchen, ein braves fleiß., für Küche u. Hausarbeit gesucht **Schwalbacherstraße 47, 1.** 15365

Nach Frankfurt ein junges tüchtiges **Mädchen** zu jüngeren Leuten in kleinen Haushalt zum 1. Dezember gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Kirchgasse 37, 1 St. 15356

Ein erf. zuverl. Kindermädchen ges. An d. Ringkirche 10, P. 15379

Tüchtiges zweites Hausmädchen

gesucht Leisnerstraße 11, 2. 15474

Ein tüchtiges **Alleinmädchen,** das gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, bei gutem Lohn zu kleiner Familie gesucht Oranienstraße 60, 1. 15436

Tüchtiges sauberes Mädchen,

in jeder Hausarbeit gründlich erfahren (Kochen nicht erforderlich), gesucht Nerothal 35. Meldungen bis 4 Uhr.

Tüchtiges, zur Hausarbeit williges Mädchen gesucht Rheinstraße 2.

Ein kräftiges **Mädchen,** welches jede Hausarbeit versteht und gut bürgerlich kochen kann, auf sofort gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 25, Buchhandlung. 15480

Ein fleißiges **Mädchen** gesucht Jahnstraße 19, P.

Zuverlässiges fleißiges Mädchen für Kinder und etwas Hausarbeit **sofort** gesucht Marktstraße 14, Eckladen.

Mädchen gesucht Albrechtstraße 23, Hth. Part. 15518

Suche besseres Alleinmädchen f. kl. Herrschafts-Haushalt b. g. Lohn. Mauergasse 12, 2. Frau **Lang.**

Ein ordentliches **Mädchen** gesucht Ellenbogengasse 4, 2.

Tüchtiges Alleinmädchen

gesucht G. Burgstraße 13, 2. 15546

Dienstmädchen für Hausarbeit zu kleiner Familie gesucht Oranienstraße 44, Part.

Besseres Alleinmädchen, in gut bürgerlicher Küche und Hausarbeit selbstständig, in kleine Familie per 1. Dezember gesucht Weihenburgstraße 5, 3 l., von 5—7 Uhr Abends.

Ein ev. Fräulein, in allen Zweigen des Haushalts erfahren, wird gesucht. Off. unt. **R. R. 38** an den Tagbl.-Verl. 15561

Ein jüngeres Mädchen oder Fräulein aus guter Familie zu zwei Jahre altem Kinde gesucht Rheinstraße 59, 2.

Hausmädchen gegen hohen Lohn gesucht Wellritzstraße 20. 14641

Ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes **Mädchen** gegen guten Lohn gesucht **Biebrich,** Wiesbadenerstraße 94. 15466

Sauberes **Zimmermädchen** für kleine Pension sof. gesucht Blumenstraße 6, Part.

Einfaches Mädchen gesucht zu eingl. Dame Zimmermannstr. 5, 2.

Tüchtiges Mädchen zu zwei Personen gesucht (20 Mk. Lohn) Webergasse 56, 1 St. r.

Ein **Mädchen** vom Lande gesucht Kleine Schwalbacherstraße 9.

Aelt. erfahrene Zweitwärterin zu einem dreimonatlichen Kinde nach auswärts gesucht. Zu melden Morgens zwischen 9 und 10 Uhr Mainzerstraße 36.

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Riehlstraße 8, Hth. Part.

Tücht. Waschmädchen w. gl. a. dauernd ges. Wellritzstr. 47, H. 1 r.

Frau z. Putzen eines Lokals ges. Kirchgasse 51, Colonialw.-Gesch.

Putzfrau gesucht Blumenstraße 6, Part.

Anständ. Mädchen oder Frau für Laden und Hausflur zu putzen gesucht Karlstraße 35, Part. r.

Monatsmädchen

sofort gesucht Rheinstraße 82, Part. 15416

Ges. ordentl. Monatsm. od. -Frau f. sof. Philippsbergstr. 45, P. l.

Braves reinl. **Monatsmädchen** gesucht Rheinstraße 73.

Monatsfrau, gut empfohlene, für die Zeit von sieben bis drei Uhr gesucht Rauenstraße 2.

Eine Weckfrau auf sofort gesucht Bäckerei **Bossong,** Kirchgasse 42a.

Ein ordentl. **Mädchen** kann gegen leichte Hausarbeit Kost und Logis erhalten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15366

Aeltere **Frau oder Mädchen** für Nachmittags zu einem Kinde und etwas Hausarbeit gesucht Moritzstraße 45, Mth. 1 r.

Ein **braves Mädchen** gesucht, welches zu Hause schlafen kann, Oranienstraße 38.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Gebildetes Fräulein

aus guter Familie sucht Stellung als Gesellschafterin oder auch als Erzieherin zu älteren Kindern. Offerten unter **L. Z. 573** an den Tagbl.-Verlag.

Eine tüchtige Verkäuferin,

die in gr. feineren Putzgeschäften thätig war, sucht per 1. Dezember Stellung. Offerten unter **M. C. 52** an den Tagbl.-Verlag.

Empfehle tüchtige fein bürgerl. Köchinnen, Haus- u. Alleinmädchen. Stellen-Büreau Frau **Lang,** Mauergasse 12, 2.

Eine **Herrschaftsköchin** sucht Stelle. Zu erfr. Wellritzstr. 19, 1.

Eine tüchtige **Herrschaftsköchin** sucht Stelle auf gleich. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15590

Eine junge nette **Herrschaftsköchin,** die auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle sofort oder später, nimmt auch Aushülfe an. Zu erfragen Römerberg 30, Hth. 1 Tr. r.

Für ein 22-jähr. gebildetes norddeutsches Frl., das im Kochen und Haushalt erfahren, wird Stelle als Stütze, ev. auch auf dem Lande, gesucht. Gehalt Nebensache, dagegen Familienanschl. erb. Off. u. O. B. 36 a. d. Tagbl.-Verl.

Für ein gebild. jg. Mädchen wird Stelle zu Kindern oder als Gesellschafterin bei einer alleinstehenden Dame **gesucht.** Gefl. Angebote unter **R. S. 1859** an F 54

Haasenstein & Vogler A.-G., Cassel.

Ein **Frl.** sucht Stelle als Stütze o. Kinderfräulein, dasselbe ist im Kochen und sonstigen Hausarbeiten erfahren. Offerten unter **N. R. 35** hauptpostlagernd.

Junges gebildetes Fräulein,

katholisch, aus guter Familie, sucht Stellung in kleinerem feinen Haushalt als Stütze oder Gesellschafterin. Eintritt eventl. sofort. Offerten unter **Z. R. 41** an den Tagbl.-Verlag erb. 15580

Mädchen, welches im Nähen und Kochen bewandert ist, sucht zum Dezember Stelle in einer kleinen besseren Familie. Helenenstraße 7, 1. St. rechts.

Junges sauberes Mädchen,

welches 4 Jahre bei einer Herrschaft in Dienstin steht, mit allen Haus- und gut bürgerlichen Küchenarbeiten vollständig vertraut ist, sucht per 1. Januar 1899 Stellung in besserem Haushalt **Wiesbadens.** Auskünfte ertheilt gern Weinhändler **Fr. Lang, Michelstadt,** Hessen.

Empfehle tüchtige Alleinmädchen, w. kochen, sowie tüchtige Hausmädchen, pr. 2- u. 3-j. Atteste. Müller's B., Webergasse 56, 1 r.

Ein anst. Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht, gute Z. hat, s. Stelle als Alleinm. Näh. bei Frau **Kögler,** Goldg. 5, 1.

Tücht. **Büglerin** s. n. Beschäftigung. Friedrichstraße 28.

Ein angeb. Bügelmädchen f. Kochm. Besch. Feldstraße 15, B. 2 l.

Eine Waschfrau sucht Beschäft. Walramstraße 12, im Laden.

Eine alleinstehende Frau sucht Wäsche- und Putzbesch. Näh. Hellmundstraße 2, B. P. Daselbst sucht ein Mädchen Monatsst.

Frau sucht Besch. (Waschen, Putzen). Walramstraße 27, Stb. P.

E. Mädch. s. n. e. T. Wasch- u. Putzbesch. R. Adlerstr. 53, B. D.

Junge, s. kr. **Frau** s. Wasch- u. Putzbesch. Römerberg 28, 3 Tr. l.

Eine **Frau** sucht Arbeit (Waschen). Nerostraße 28, Hth.

Junge reinl. **Frau,** welche Zimmer- und Hausarbeit gründl. versf. und gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle für Vormittags in bess. Hause. Oranienstraße 39, Hth. 3.

E. junge **Fr.,** w. l. J. in Herrschaftsh. gedient hat, s. Monatsst. in bess. Hause. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 15557

Ein junges **Mädchen** sucht Monatsst. Walramstraße 37, H. 1 r.

Mädchen sucht Monatsstelle für den ganzen Tag. Näh. Webergasse 40, 1 St.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Buchhalter für einige Stunden in d. Woche Abds. v. 7—9½ Uhr gesucht nach auswärts, eine Station von hier. Off. unter **P. B. 37** an den Tagbl.-Verlag.

Suche für meine Cigaretten-Fabrik

tüchtigen Vertreter

bei hoher Provision.

Herm. Liemann, Leipzig-R.

Buchhalter.

Zum Beitragen der Bücher tüchtiger Buchhalter einige Stunden des Tages gesucht. Offerten unter **J. A. 9** an den Tagbl.-Verlag.

Ein junger Kaufmann,

welcher in der einfachen Buchführung, sowie im kaufmännischen Rechnen bewandert ist, wird zum baldigen Eintritt **ges.** Offerten unter **F. C. 50** an den Tagbl.-Verlag. 15587

Acquisiteur für Inserate und Drucksachen gegen Provision gesucht. Offerten sub **A. Z. 100** hauptpostlagernd. 15559

Ein **tüchtiger Schlossergeselle** für dauernd gesucht.

F. Wendler, Karlstraße 28.

Schlossergehülfen sucht **F. Merkelbach,** Jahnstraße 20.

Tüchtiger Schmied auf dauernd b. h. Lohn gesucht.

Ettlingshausen Wwe., Kostheim a. Main.

Für eine süddeutsche Großstadt wird ein jüngerer

Installationsmeister

gesucht, der die gesammte Installation von Gas und Wasser, sowie Closets, Toiletten und Badeanstalten vollkommen beherrscht und sich darüber ausweisen kann. Gutbezahlte Dauerstellung zugesichert. Eintritt bald. Gefl. eingehende Anerbieten unter **„Meister"** an F 54

Haasenstein & Vogler A.-G., Mannheim.

Ein **Glasergehülfe** gesucht Schwalbacherstraße 25. 15378

Maurer werden angenommen (Arbeitslohn 45 Pf. per Std.) 15521

Wolff, Architect, Friedrichstraße 10.

Junger Mann zur Bedienung der Maschine gesucht **Marktstraße 11.** 15531

Junger Schreiner auf Woche ges. **H. Frank,** Luisenstr. 41, 3.

Portier, jüngerer Mann, sprachkundig, Kochlehrling, jüngeren Hotel-Hausburschen, Restaurations-Hausburschen, Kellnerlehrlinge sucht **Grünberg's** Rhein. Stellen-Büreau, Goldgasse 21, Laden. Telephon 434.

Junger Mann

aus anständiger Familie, mit guter Schulbildung und schöner Handschrift, als Lehrling für das Büreau eines hiesigen Fabrikgeschäfts gesucht. Gelegenheit zu gründlicher kaufmännischer Ausbildung. Bei entsprechenden Leistungen sofort Vergütung. Schriftl. Off. unter **J. U. 955** an den Tagbl.-Verlag. 15554

Ein **junger Hausbursche** wird gesucht 15575 **„Deutscher Hof",** Goldgasse 2.

Ein sauberer **Hausbursche** sofort ges. Adlerstr. 35, Laden. 15326

Hausbursche mit gutem Zeugnisse für Colonialwaaren-Geschäft gesucht. Näh. **Biebrich,** Wiesbadenerstr. 94 15465

Gesucht

ein netter sauberer Bursche von 14—16 Jahren als

Commissionär

für ein Hotel 1. Ranges hier. Offerten unter **S. H. 39** an den Tagbl.-Verlag. 15568

Ein junger Hausbursche gesucht Kl. Burgstr. 9, Sattler-Geschäft.

Junger Hausbursche gesucht Waldstraße 26.

Lediger Kutscher zu zwei Pferden gesucht Langgasse 5.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Junger Commis mit gutem Zeugn. sucht Stellung auf Büreau, ev. auch als Aushülfe für die Weihnachtszeit in Ladengeschäft. Offerten unter **T. H. 40** an den Tagbl.-Verlag.

Ein **junger Mann** aus besserer Familie sucht Stelle in einem Geschäft als Kassirer oder Vertrauungs-Posten. Offerten unter **R. A. 40** an den Tagbl.-Verlag.

Für Jungen von 15 Jahren, Realschüler, wird Verhältnisse halber eine kaufm. Lehrlingsstelle ges. Off. u. V. V. 548 an den Tagbl.-Verl.

Ein **Schuhmacher** sucht Besch. auf Logis. Ludwigstr. 8, Hth. 3.

Der Arbeitsmarkt des **„Wiesbadener Tagblatt",** das für den männlichen und weiblichen Dienstverkehr in Wiesbaden allgemein benutzte Organ, erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetags im Verlag, **Langgasse 27.** Von **5** Uhr an **Verkauf,** das Stück **5** Pfg., von **6** Uhr an außerdem **unentgeltliche Einsichtnahme.** Der „Arbeitsmarkt" enthält alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt" zur Anzeige gelangen. — Bei schriftlichen Offerten empfiehlt es sich, nicht Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für Wiedererlangung etwa beigelegter Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernehmen wir keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb vier Wochen nicht abgeholt worden sind, werden uneröffnet vernichtet.

Sarg-Magazin.

Empfehle mein Lager aller Arten Holz- und Metall-Särge zu den billigsten Preisen. 8854

Moritzstr. 12. **Jos. Ochs,** Moritzstr. 12.

Familien-Nachrichten

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise innigster Theilnahme bei dem so unerwarteten schweren Verluste unseres nun in Gott ruhenden Kindes,

Joseph,

sagen wir Allen, welche ihn zur letzten Ruhestätte begleiteten, sowie für die vielen Blumenspenden unsern innigsten Dank.

Jug. Mack nebst Familie.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die tieftraurige Nachricht, daß mein lieber, unvergeßlicher Gatte, unser lieber, fürsorgender Vater, Bruder, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel,

Herr Ferdinand Ochs,

gestern Nachmittag nach kurzem, schwerem Leiden sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

G. Ochs und **Familie.**

Die Beerdigung findet am Sonntag Vormittag um 11½ Uhr vom Sterbehause, Grabenstraße 20, aus statt. 15591

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 541. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 18. November. 47. Jahrgang. 1899.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

Kunst-Nachrichten.

* Das Programm zu der geistlichen Musik-Aufführung des „Evangelischen Kirchen-Gesang-Vereins" am Bußtage in der Marktkirche bringt Chöre von J. S. Bach, Schütz, Mendelssohn und Rosenkranz. Als Solisten sind gewonnen Frau Bolz-Sator, Concertsängerin von hier, Fräulein Marta Weiler, Concertsängerin von hier, und die Herren Richard Ehrlich, Königl. Kammermusiker (Violine), Adolf Wald (Orgel). Frau Bolz-Sator singt Arie aus dem „Messias" von Händel: „Ich weiß, daß mein Erlöser lebt", Frl. Weiler singt: „Höre Israel", Arie aus „Elias" von Mendelssohn, Herr Ehrlich spielt ein „Religioso" op. 127 von W. v. Wilm und „Romanze G-dur op. 40 von Beethoven. Herr Wald spielt „Trauermarsch" für Orgel von Eugène Gigout und „Abendgebet" von Reinecke. In Anbetracht des schönen Programms können wir den Freunden kirchlicher Musik den Besuch auf's Wärmste empfehlen.

Vereins-Nachrichten.

(Mittheilungen unter dieser Rubrik werden bis zum Umfang von 20 Zeilen unentgeltlich aufgenommen, für jede weitere Zeile wird der Kostenpreis mit 10 Pfg berechnet.)

* Der Krieger- und Militär-Verein „Fürst Otto von Bismarck" hält seine diesmonatliche General-Versammlung Samstag, den 18. cr., Abends 8½ Uhr, im Vereinslokal „Thüringer Hof" ab.

* Das 1. Stiftungsfest des Dilettanten-Vereins „Urania", welches am verflossenen Sonntag im Saal der Turn-Gesellschaft, Wellritzstraße 41, stattgefunden, verlief, wie nicht anders zu erwarten war, in allen Theilen auf das Großartigste. Außer einem Tenorsolo: „An der Weser", von Herrn A. Berndt ausgezeichnet zu Gehör gebracht, hatte der Verein diesen Abend nur dem theatralischen Gebiet gewidmet und dabei gezeigt, daß er seinem Namen als Dilettanten-Verein voll und ganz Ehre gemacht hat. Zur Aufführung gelangten: 1. Ein Lustspiel in einem Akt von R. Ritter: „Der Todeskandidat"; 2. ein humoristisches Gesangspiel von W. Wolff: „Director Bimmel's Spezialitäten-Theater" und 3. ein Singspiel in einem Akt von E. Klatt: „Försters Töchterlein" oder „In den Tiroler Bergen". Die Aufführungen waren durchweg tadellos, man hörte nur eine Stimme des Lobes, und war man förmlich erstaunt über die großartigen Darbietungen. Wohlverdienter und nicht endenwollender Beifall wurde den Damen: Fräulein H. Braunhardt, A. Gerhardt, J. Kopp, L. Kopp, M. Braunhardt und F. Braunhardt, sowie den Herren: J. Peter, R. Beck, B. Speth, E. Schmidt, R. Weber, O. Dörrier und Ph. Meser bei jeder Nummer zu Theil und wurden wiederholt stürmisch hervorgerufen. Die Zwischenpausen wurden durch einige ausgezeichnete Concertpiecen von einem Theil der 80er Kapelle ausgefüllt. Es hat der Verein trotz seines kurzen Bestehens gezeigt, daß er etwas Großartiges zu bieten vermag und was seine Leistungsfähigkeit anbetrifft, einzig dasteht, das haben dieses Stiftungsfest, sowie auch alle vorhergehenden Veranstaltungen voll und ganz bewiesen. Der der Unterhaltung sich anschließende Ball hielt die Besucher bis zur späten Stunde in heiterster Stimmung beisammen und vollauf befriedigt trennte man sich mit dem Bewußtsein, wieder einige genußreiche Stunden bei dem Dilettanten-Verein „Urania" genossen zu haben. Zur Nachfeier findet kommenden Sonntag, von Nachm. 4 Uhr an, auf dem Biebrstadter Felsenkeller eine „gemüthliche Zusammenkunft" statt. Als weitere Winter-Veranstaltungen sind vorgesehen: ein Weihnachtsfest am Neujahrstag, zwei große carnevalistische Damen-Sitzungen und ein Maskenball am Fastnachts-Samstag. F 499

Stimmen aus dem Publikum.

* Der „Civis anonymus" hat den „Adlerwirth" in seine Besprechung „Das Mittionen-Project" im Morgenblatt No. 539 gezogen, deshalb folgende sachliche Berichtigung: Der Besitzer des Adler-Grundstücks hat sein Grundstück nicht abgeschätzt. Die Commission zur Veranlagung der Vermögenssteuer hat dasselbe geschätzt auf 2,037,050 Mk. 5 Häuser Kirchhofsgasse, Adlerstraße (Kostenpreis 138,000 Mk.) 133,050 Mk. Behördliche Schätzung 2,170,100 Mk. Mit der Stadt vereinbarter Kaufpreis 1,800,000 Mk. Für das Rumpf'sche Haus hat der Besitzer dem „Adlerwirth" verlangt, laut Brief von Herrn J. Chr. Glücklich vom 6. Januar 1888, 125,000 Mk. — nicht 80,000 Mk. — Hierauf ist ein Gebot nicht erfolgt. Belege liegen zur Einsicht bei dem Unterzeichneten bereit. Ich denke, diese Zahlen genügen.

Wolfgang Büdingen, Bel. des Hotel u. Badhaus z. Adler.

* Sehr geehrter Herr Redacteur! Es war uns sehr angenehm, daß wirklich sich mal eine Stimme erhob, um das lästige Anfassen der Badischaffner zu tadeln. Unterzeichnete und viele mehr sind daher mit dem diesbezügl. Eingesandt am Donnerstag in Ihrem geschätzten Blatte, da es dies zu beschönigen sucht, durchaus nicht einverstanden und bitten Sie höflichst, dies dem betreffenden Einsender als Erwiderung dienen zu lassen.

Eine Kafferbisite.

Vermischtes.

* **Wenn Prinzessinnen reisen.** Das russische Kaiserpaar hat bei seinem Aufenthalt in Deutschland bekanntlich die drei kleinen Prinzessinnen bei sich, welche auch die Reise nach Potsdam mitmachten. Damit die Prinzessinnen unterwegs stets frische Milch bekommen können, werden in einem der elf Waggons des russischen Hofzuges zwei riesenhafte Holländerkühe mitgeführt. Der betreffende Waggon ist vollständig als Kuhstall eingerichtet, Fußboden und Wände sind mit weiß-blauen Wettlacher Platten belegt, und es herrscht blitzende Sauberkeit darin. Frisches Grünfutter wird nach Bedarf an den einzelnen Stationen eingenommen, bei denen es im Voraus telegraphisch bestellt wurde, und die Kühe befinden sich anscheinend ganz wohl dabei. Bei der Ankunft des Czarenpaares in Potsdam erregte es unter den am Bahnhof anwesenden Personen keine geringe Verwunderung, als gerade im Augenblick der feierlichen Begrüßung der hohen Herrschaften aus dem hintersten Waggon des russischen Hofzuges ein kräftiges „Muh!" ertönte. Die drei Prinzessinnen sollten während der ganzen Anwesenheit des Czarenpaares in Potsdam im Hofzug verbleiben, auf besonderen Wunsch der deutschen Kaiserin jedoch, welche als große Kinderfreundin die Kleinen gern sehen wollte, wurden sie am Nachmittag ins Neue Palais gebracht.

* **Zum Weltuntergang.** Ein Leser in Charlottenburg erzählt der „T. R." folgendes Erlebniß, das er Montag Früh in seiner Familie gehabt: Der 7-jährige „Buwi" will heute nicht zur Schule gehen, weil er nicht mit dem Lehrer, sondern mit seiner Mama „untergehen" will. Nach längerem Hin- und Herreden nimmt ihn seine 10-jährige Schwester auf die Seite und erklärt ihm, er brauche keine Angst zu haben, der Komet, ein Stern so groß wie ein Mann, komme allerdings, er werde aber in der Berlinerstraße von zehn starken Männern, die als Bewaffnung große — große Stangen haben, erwartet und diese würden ihn wieder verjagen. Die strengen Worte des Vaters haben nicht geholfen — die Phantasie eines Kindes war dem Kinde aber zugänglich und „Buwi" ging beruhigt mit seinen Schwestern zur Schule.

* **Eine gemüthliche Kußübung.** Man schreibt der „Kleinen Presse" aus der Pfalz: „Zwei Liter Neuen als Bußübung ist nicht schlecht, echt zeitgemäß." So dachte der Bauer Sepp in Sulzheim, der etwas schwerhörig ist, beim großen Beichtstuhl in den letzten Tagen, und begab sich, nachdem er in der Kirche sein pater peccavi beendet, ohne Säumen ins nahe Gasthaus, um sofort seiner Bußpflicht zu genügen. In frommer Betrachtung saß er in einer Ecke des Nebenzimmers und oblag ohne Murren seinem Bußwerk, als plötzlich eine Stimme im Hausgang laut sich vernehmen ließ. Die Thür flog rasch auf und herein trat sein Weib, das ihn ob seines sträflichen Wandels mit Vorwürfen überschüttete. „Laß mich in Ruhe," rief ihr der eifrige Büßer entrüstet zu, „hadere mit dem Herrn Pfarrer. Er hat mir heute zwei Liter Neuen zur Bußübung gemacht." Ob dieser neuen Bußart mißtrauisch, zieht unsere tapfere Hausfrau Erkundigung ein und es ergiebt sich zur allgemeinen Heiterkeit, daß die Bußübung lautet: „Zwei Litaneien!"

* **Wörtlich befolgt.** Ein elegant gekleideter junger Mann betrat in den letzten Tagen einen stark besuchten Bierpalast in Köln und bestellte einen Krug Münchener. Nachdem der Kellner ihm das Gewünschte gebracht hatte, öffnete der Gast den Deckel des Kruges und begann dann so fürchterlich zu brüllen, daß die Gäste bestürzt aufsprangen und die Damen sich ängstlich in die Ecken drückten. Bald darauf trat der Inhaber des Ausschanks herzu und fragte mit theilnehmenden Worten den unausgesetzt Brüllenden, ob er plötzlich krank geworden sei und ob vielleicht schnell zu einem Arzt geschickt werden solle. Der Brüllende hielt nun einen Augenblick inne, verzog das Gesicht zu einem Lächeln und zeigte auf einen Sinnspruch an der Wand hin, der also lautete:

Brülle, wie der Löwe brüllt,
Wenn der Krug nicht ganz gefüllt!

„Und hier überzeugen Sie sich," sagte der Herr dann lächelnd, „es fehlen noch zwei Querfinger unter dem Richtstrich in meinem Kruge!"

* **Lernt die Weiber führen!** Im „Leipziger Tagbl." finden wir folgenden, für gewisse Vertreter des „starken" Geschlechts zwar nicht schmeichelhaften, dafür aber um so beherzigenswerthesten Wahrspruch: „Besonders lernt die Weiber führen!" Dies Wort Mephistos an den Schüler möchte man, wenn auch in etwas anderem Sinne, unserer heutigen Männerwelt zurufen. Lernt die Weiber führen! oder vielmehr: lernt sie wieder führen! Denn wie ein anständiger Mann eine anständige Frau auf der Straße zu führen hat, das scheint ihr ganz vergessen zu haben! Seit einigen Jahren hat, wie immer bei neuen Unsitten, Anfangs in kleineren, bald aber in immer weiteren Kreisen und mit immer größerer Schnelligkeit, die Unsitte um sich gegriffen, daß der Mann auf der Straße die Frau nicht mehr führt, sondern sich von ihr führen, richtiger gesagt: schleppen läßt! Wenn das ein gebrechlicher oder kranker alter Herr thut, wenn der sich an den Arm seiner Frau oder seiner Tochter hängt, so wird kein Mensch etwas dawider haben. Wenn sich aber große, starke, gesunde Männer oder junge Burschen auf der Straße von einer Frau oder einem Mädchen führen lassen, wie man es jetzt täglich hundertfach sehen kann; was soll man dazu sagen?! Man sehe nur wie's gemacht wird: entweder packt der Herr die Dame an ihrem linken Arm und schiebt sie dann vor sich her, etwa wie der Schutzmann einen Strolch; oder er steckt seinen Arm oder seine Hand zwischen ihren Arm und ihre Brust und läßt sich im eigentlichen Sinne des Wortes von ihr schleppen. Daß eins wie das andere eine große Rohheit ist, darüber kann wohl unter gebildeten Menschen keine Meinungsverschiedenheit herrschen, und es giebt ja auch noch immer eine Anzahl von Menschen, die die Unsitte nicht mitmachen. Aber unter den jungen Leuten machen sie leider schon sehr viele mit, und auch unter Personen reiferen Alters kann man sie schon sehr oft sehen. — Woher stammt die Unsitte? Es wird behauptet, sie stamme aus England. Und da gegenwärtig alles Englische in Deutschland eben so nachgeäfft wird wie vor dem großen Kriege alles Französische (obwohl wir den Engländer selbst heute ebenso hassen wie damals den Franzosen), so scheint die Behauptung etwas für sich zu haben. Besteht die Unsitte aber wirklich in England? Und wenn sie dort besteht, in welchen Kreisen besteht sie? In den gebildeten ganz sicher nicht! Keine anständige englische Frau würde sich von einem Manne eine solche Rohheit bieten lassen. Viel wahrscheinlicher ist es, daß die Unsitte mit der immer auffälliger werdenden Umkehr der Geschlechter und Verweiblichung (auf Deutsch: Verweibischung) unserer Männerwelt zusammenhängt. Unsere jungen Damen möchten am liebsten die Herren spielen, sich kleiden wie die Leutnants, radeln, Cigaretten rauchen, Spazierstöckchen führen u. s. w., und unsere jungen Herren, und leider auch schon manche ältere Herren, können sich nicht weibisch genug zustutzen und putzen: an den bunten Schuhchen und Strümpfchen und Hemdchen und Stiftpochen sind diesen Sommer auch noch die bunten Hütchen mit den bunten Bändchen gekommen, und die Sidchen mit den silbernen Griffchen; und nun sehe man nur, wie sie einhergehen, diese zwanzigjährigen weibischen Trottel, wie sie schieben in den Schlotterhosen mit der Bügelfalte und in den langen „Pfützentischern", die ihre dünnen Beine verbergen sollen, wie sie den Kopf hängen, wie sie den Rücken krumm machen, als ob sie keine Spur von Mark mehr drin hätten! Zu alledem paßt es, daß sie sich nun auch noch schleppen lassen! Und wie stolz sind die Dämchen, wenn ihnen die große Ehre wiederfährt, einen solchen Trottel zu schleppen! Wie glückstrahlend halten sie ihren Henkel hin, damit sich der Trottel einhenkeln kann, als ob sich das ganz von selbst verstünde! — Möchte doch in allen Kreisen energisch gegen diese abscheuliche Unsitte vorgegangen werden. Möchten vor Allem auch die Frauen und Mädchen darüber aufgeklärt werden, wie sehr sie sich erniedrigen, wenn sie sich solche Rohheit von den Männern gefallen lassen! Lassen sie sich's auch dann noch gefallen, nun, dann verdienen sie freilich nichts Besseres.

* **Von Kämpfen der Bühnenheldinnen** erzählen Pariser Blätter: Fräulein Mariette Sully, eine anmuthige Künstlerin der „Bouffes", hat ihre Collegin Frau Tarriol vor den Kadi geschleppt. Am 13. Oktober während des dritten Aktes von „Béroniquar", sah man plötzlich hinter den Coulissen der „Bouffes" die Hand der Frau Tarriol auf dem schönen Gesichte des Fräulein Sully. Riesige Aufregung! Wenn die anwesenden Künstler und Künstlerinnen sich nicht eingemischt hätten, wäre der ersten Maulschelle bald eine zweite gefolgt, denn Fräulein Sully soll unter Umständen auch sehr „schlagfertig" sein können. Warum Frau Tarriol die Collegin geohrfeigt hat? Natürlich nur aus Liebe zur Kunst! Fräulein Sully soll ihr nämlich durch einen ungeeigneten Abgang einen großartigen Bühneneffect verdorben haben. Fräulein Sully aber erklärte, daß sie sich auch in Zukunft ihre Abgänge von einer Tarriol nicht vorschreiben lassen werde. „Dann wird es eben wieder Ohrfeigen geben," erwiderte Frau Tarriol recht freundlich. Der Polizeirichter verdammerte Frau Tarriol zu einem Tag Zwangsarbeit. Das klingt ganz fidibiisch, ist aber nicht so schlimm, wie es klingt, da man sich mit 40 Sous loskaufen kann; so hoch aber niedrig bewertet nämlich die Stadt die Tageleistung eines „Zwangsarbeiters". — Anläßlich dieses Prozesses veröffentlicht der „Figaro" einen Artikel, in dem er an eine weit amüsantere Scene erinnert, die sich vor einiger Zeit zwischen zwei bekannten Pariser Schauspielern abgespielt hat. Die beiden Schauspieler konnten sich aus irgend einem Grund gegenseitig nicht leiden. Eines Abends gab einer von ihnen mitten im dritten Akt eines Dramas seinem Collegen eine furchtbare Ohrfeige, die der College sofort zurückgab. Das Publikum klatschte Beifall wie toll; es hielt die Ohrfeige für einen integrirenden Bestandtheil des Dramas und war von dem Naturalismus, mit welchem die beiden Künstler sich die Backenstreiche applizirten, hingerissen. Noch nie hatten die Beiden so vortrefflich gespielt. Die beiden Ohrfeigen schienen allerdings nicht in die Scene hineinzupassen; aber im Theater spielt die Logik nicht immer eine große Rolle, und das Publikum kümmert sich meist nur um die Darstellung. So viel steht fest, daß das Drama, welches bis dahin keinen nennenswerthen Erfolg gehabt hatte, an jenem Abend stürmisch bejubelt wurde. Als am nächsten Abend an derselben Stelle die Künstler, die sich inzwischen beruhigt hatten, nicht mehr daran dachten, sich gegenseitig Ohrfeigen zu applizieren, entstand im Publikum ein Höllenlärm. Die Zuschauer waren überzeugt, daß man die Scene „zusammengestrichen" hatte, und von allen Seiten schrie man: „Die Ohrfeigen! Die Ohrfeigen!" Die Schauspieler mußten nachgeben — im Interesse des Dramas. Sie spielten also wieder ihre realistische Ohrfeigenscene, und der Erfolg war wieder riesengroß. Das Drama war jetzt lancirt. Es erlebte mehr als hundert Aufführungen, und die beiden Schauspieler, die den Erfolg gemacht und die sich inzwischen längst wieder versöhnt hatten, erhielten von ihrem Director eine hübsche Gehaltszulage.

Kaufgesuche

Wäscherei,
gangbare, zu kaufen gesucht (mit Wohnung). Offerten mit Preisangabe unter **F. A. G** an den Tagbl.-Verlag.

An- u. Verkauf v. Antiquitäten, alt. Münzen, Oelgemälden, Kupferstichen, Porzellaines, Perlen, Edelsteinen bei J. Chr. Glücklich, 2. Kerostr. 2, Wiesbaden. 10184

Ganze Nachlässe,
getragene Herren- und Damen-Kleider, Uniformen, Möbel, Betten, Gold- und Silbersachen, Antiquitäten, Alterthümer, Oelgemälde, sowie Pfandscheine kauft stets gegen Kasse zu hohen Preisen 15095
B. Rosenau,
Metzgergasse 13, Goldgasse 16.

Leopold Ullmann,
Wiesbaden, Metzgergasse 7.
Ankauf von Herren- und Frauen-Garderoben, Militär-Effecten, Gold, Silber und Brillanten, Möbeln und Betten 2c.
Bestellungen werden pünktlich erledigt.

Abraham Geizhals, Metzgerg. 25, zahlt die höchsten Preise für getrag. Herren- u. Damen-Kleider, Uniformen, Schuhwerk, Möbel, Betten, Gold und Silber. Auf Bestellung komme pünktlich ins Haus.

Die **besten Preise** zahlt **Frau Drachmann, Metzgergasse 24,** f. gutt. Herren- u. Damen-Kleider, Gold- u. Silbersachen, Möbel, Betten, Waff., Instrum., Uniform. 2c. Best. k. i. H. 15213

Ein gut erhaltener grauer Militär-Mantel für Infanterie-Einjährigen sofort zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15583

Kassenschrank zu kaufen gesucht. Bitte **Offerten** mit **Preisangabe** unter **E. N. 819** im **Tagbl.-Verlag** niederzulegen. 12408

Ein verschließbarer, noch gut erhaltener **Flaschenschrank** zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15579

Zu kaufen gesucht eine gut erhaltene **Ladeneinrichtung** für Spezereigeschäft. Offerten unter **E. E. 533** an den Tagbl.-Verlag.

Eine **Ladentheke** gesucht Hermannstraße 23, Part.

Ein schöner **Ladenspiegel** und ein **Tisch** mit Marmorplatte zu kaufen gesucht Walramstraße 31, Laden. 15577

Ein groß. Fahnenschild zu k. ges. Walramstr. 31. 15593

Schmierbock zu kaufen ges. Hellmundstraße 33, Comptoir. 15567

Grummet w. gekauft. **Louis Rees,** Schwalbacherstr. 37.

Verloren Gefunden

Verloren ein **Taschentuch E. W. J.** von Beausite—Taunusstraße. Abzug. „Hamburger Hof".

Entlaufen ein kleiner schwarzer Dachshund mit brauner Zeichnung. **Abzugeben gegen Belohnung Nicolasstraße 22, Part. l. Vor Ankauf wird gewarnt.**

Unterricht

Gelegenheit zur **Ausbildung als Handarbeits- u. Industrie-Lehrerin** — Vorbereitung zur staatlichen Prüfung **und** zur Lehrthätigkeit in Kunsthandarbeiten oder in Näheranfertigung und Schneidern — bietet sich einem jungen Mädchen mit entsprechender Beanlagung unter ganz **besonders günstigen** Bedingungen, ev. völlig **kostenlos.** Persönliche Meldungen **baldigst** erwünscht. 15316
Vietor'sche Schule, Taunusstraße 13.

Nach langjähriger Thätigkeit im Auslande und nach eingehenden Studien habe ich mich hier niedergelassen, um Unterricht im **Deutschen, Englischen, Französischen, Italienischen,** sowie in **Litteratur** und **Kunstgeschichte** zu ertheilen. Beste Empfehlungen. Gefl. Offerten an
Minna Howitz,
Emserstraße 22, I.

Englische und französische Conversationsstunden beim Spazierengehen gesucht. Offerten mit Preisangabe u. **D. C. 48** an den Tagbl.-Verlag.

Englischen Unterricht in allen Fächern ertheilt eine Engländerin. Luisenstraße 3, 2 rechts. 15353

Conversation Française.
Leçons par Dame Parisienne honorable, diplômée. S'adresser bureau du journal sub **M. L. M. 517.**

Fräulein (Französin) mit feinsten Empfehlungen ertheilt Unterricht in franz. Sprache (Gram. u. Conversation) an Damen und Kinder, eventl. auch Engagement als Gesellschafterin. **Gefl.** Offerten unter **W. V. 439** an den Tagbl.-Verlag.

Französische Conversationsstunden
giebt eine Französin. Kinder u. junge Damen bevorzugt. Offerten unter **J. J. 735** an den Tagbl.-Verlag.

Leçons de franç. d'une jeune franç. Jahnstrasse 4, II.

Mal-Unterricht
in Oel, Porzellan und Aquarell ertheilt
Natalie Kuckein, Moritzstraße 13, 2.

Gesang-Unterricht
ertheilt
Mme. Barini,
Liedersängerin,
Schülerin des berühmten Professor **Vannuccini** in Florenz. Zu sprechen täglich von 12—1 und von 2—4 Nachm., ausser Sonntag. Kapellenstrasse 24, Villa Irene.

Violin-Unterricht wird ertheilt **Faulbrunnenstr. 8, 2 r.** 15867

Gründlichen **Clavier-Unterricht** ertheilt 15506
Herm. Wennig, Albrechtstraße 48, Part.

Clavier-Unterr. gründl. b. v. Frl. Schmidt, Stiftstr. 9, P. 15508

Clavier-Unterricht wird gründl. ertheilt Portstr. 3, 1 links.

Anständige junge **Mädchen** erlernen gründlich **Kleidermachen** und Garniren Rheinstraße 26, Gartenh. Part. r.

Verpachtungen

Lagerplätze
zu verpachten Rheinstraße 107.

Tages-Veranstaltungen

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Carmen.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Gräfin Fritzi.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Varietétheater zum Bürgersaal. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Vortrag des Frl. Bäßello-Stürmer Abends 8 Uhr im Wohlfaale des Rathhauses.

Wiesbadener Kunstsäle, Luisenstraße 9.
Sanger's Kunstsalon, Taunusstraße 6.
Volkslesehalle, Friedrichstraße 47. Geöffnet täglich von 12 Uhr Mittags bis 10 Uhr Abends, Sonn- und Feiertags von 10 bis 1 Uhr und von 3 bis 9½ Uhr. Eintritt frei.
Gemeinsame Ortskrankenkasse. Kasse: Luisenstraße 22, Part.
Arbeitsnachweis unentgeltlich für Männer und Frauen: im Rathhaus von 9—12½ u. 3—6 Uhr. Männer-Abth. Sonntags von 8½—9½ Uhr.
Arbeitsnachweis des Christl. Arbeiter-Vereins: Schwalbacherstraße 45 bei Schuhmacher Fucht.
Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. Meldestelle: Hellmundstraße 36, Part.

Vereins-Nachrichten

Bibelkränzchen für Schüler höherer Schulen (Platterstraße 2). Nachmittags 2½ Uhr: Gesellige Zusammenkunft.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3 Uhr: Bibelkränzchen für Schüler auf höheren Schulen. Abends 9 Uhr: Gebetsstunde.
Gartenbau-Verein. Abends 8½ Uhr: Versammlung.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8½ Uhr: Gesangprobe.
Turn-Gesellschaft. 8½—9½ Uhr: Bücherausg. u. gel. Zusammenk.
Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Bücherausg. u. gesell. Zusammenk.
Männer-Turnverein. 9 Uhr: Bücherausg. u. gesell. Unterhalt.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 9 Uhr: Missions-Mittheilungen. Gebetsstunde. Blätterausgabe.
Küfer-Verein Wiesbaden. Abends 9 Uhr: General-Versamml.
Geflügelzucht-Verein zu Wiesbaden. 9 Uhr: General-Versamml.
Lokal-Tapezierergehülfen-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Edelweiß. Abends 9 Uhr: Probe.
Gärtner-Verein Hedera. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Männer-Gesangverein Anion. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett Hilaria. Abends 9½ Uhr: Probe.
Bürger-Schützen-Corps. Vereinsabend in der „Kronenhalle".
Küfer-Verein Einigkeit. Versammlung. (Restaur. z. Mohren.)

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

16. November.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Mittel.
Barometer *)	66.2	66.5	67.0	66.6
Thermometer C.	2.5	7.5	4.7	4.8
Dunstspannung (mm)	5.1	4.5	4.3	4.6
Relat. Feuchtigkeit (%)	93	59	67	73
Windrichtung	SW.	NW.	NO.	
Niederschlagshöhe (mm)	—	—	—	—

Höchste Temperatur C. 7.6. Niedrigste Temperatur C. 1.6.
*) Barometerangaben auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt"
Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

19. November: ziemlich milde, wolkig, strichweise Niederschlag. Sturmwarnung.

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).
(Durchgang der Sonne durch Süden nach mitteleuropäischer Zeit.)

1899 November	☉ im Süden Uhr Min.	☉ Aufgang Uhr Min.	☉ Untergang Uhr Min.	☾ Aufgang Uhr Min.	☾ Untergang Uhr Min.
19.	12 13	7 48	4 37	6 13 N.	9 52 V.*)

*) Hier geht ☾-Untergang dem Aufgang voraus.

Kirchliche Anzeigen

Evangelische Kirche.
Sonntag, den 19. November. 25. Sonntag nach Trinitatis.

Marktkirche. Jugendgottesdienst 8½ Uhr: Dekan **Bickel.** Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. **Schüßler.** Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. **Ziemendorff.** — Amtswoche. Pfr. **Schüßler.** Sämmtliche Amtshandlungen. (Schützenhofstraße 16.) Mittwoch, 22. Nov. Bußtag. Militärgottesdienst 8½ Uhr: Div.-Pfr. **Runge.** Hauptgottesdienst 10 Uhr: Dekan **Bickel.** Nach der Predigt: Beichte und hl. Abendmahl. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. **Ziemendorff.** Nach der Predigt: Beichte und hl. Abendmahl. Abends 8 Uhr Geistliche Aufführung des Kirchengesangvereins.

Gustav-Adolf-Frauen-Verein: Arbeitsstunden. Donnerstag, den 23. November, Nachm. von 3—5 Uhr, im Pfarrhause, Luisenstr. 32.

Bergkirche. Jugendgottesdienst 8½ Uhr: Pfr. **Diehl.** Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. **Grein.** Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. **Diehl.** — Amtswoche. Taufen u. Trauungen: Pfr. **Grein.** Beerdigungen: Pfr. **Diehl.** Mittwoch, den 22. Nov. Buß- und Bettag. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. **Beesenmeyer.** Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. **Grein.** (Beichte u. hl. Abendmahl.)

Evangelisches Gemeindehaus, Steingasse 9. Das Lesezimmer ist Sonn- u. Feiertags von 2—7 Uhr für Erwachsene geöffnet. — **Jungfrauen-Verein der Bergkirchen-Gemeinde.** 4½—7 Uhr: Versammlung confirmirter Töchter. Freitag, den 24. November, Abends 8½ Uhr: Vortrag des Herrn Vicar **Bernstein** über Matth. 24, 29—30: „Der Materialismus auf den drei Lebensgebieten, seine Entstehung und seine Bekämpfung, oder: Die Krankheit unserer Zeit, ihre Ursachen und ihre Heilung."

Ringkirche. Jugendgottesdienst 8½ Uhr: Pfr. **Risch.** Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. **Friedrich.** Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. **Lieber.** — Amtswoche. Taufen u. Trauungen: Pfr. **Friedrich.** Beerdigungen: Pfr. **Lieber.** Mittwoch, den 22. Nov. Buß- und Bettag. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. **Risch.** (Hl. Abendmahl.) Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. **Friedrich.** (Hl. Abendmahl.)

Versammlungen im Saale des Pfarrhauses An der Ringkirche 3. Sonntag Nachm. von 4½—7 Uhr: Versammlung junger Mädchen (Sonntagsverein). Abends 8½ Uhr: Missionsstunde. Missionar **Flad.** Montag Abend 8 Uhr: Versammlung der confirmirten Mädchen von Pfr. Risch. Dienstag Abend 8½ Uhr: Bibelstunde. Pfr. Risch. Jedermann ist herzlich eingeladen. Donnerstag, Abend 8 Uhr: Versamml. der confirm. Mädchen von Pfr. Lieber.

Diakonissen-Mutterhaus Paulinenstift. Hauptgottesdienst 10 Uhr. Kindergottesdienst 11 Uhr. Mittwoch, den 22. Novbr. Bußtag. Hauptgottesdienst 10 Uhr. Kindergottesdienst 11 Uhr.
Pfr. **Neubourg.**

Evangelisches Vereinshaus, Platterstr. 2. Sonntagsschule Vorm. 11½ Uhr. Sonntagsverein junger Mädchen: Nachm. 4½ Uhr. Familienabend des Ev. Männer- und Jünglingsvereins Abends 8 Uhr.

Katholische Kirche.
Sonntag, den 19. November. 26. Sonntag nach Pfingsten.

1. **Pfarrkirche zum heil. Bonifatius.** Erste heil. Messe 6, zweite 7, Militärgottesdienst 8, Kindergottesdienst 9, Hochamt 10, letzte heil. Messe 11[30] Nachm. 2[30] Uhr ist sakramentalische Andacht mit Umgang, darnach General-Absolution für die Mitglieder des 3. Ordens. Abends 6 Uhr Andacht mit Ansprache (über Erziehung) für christliche Eltern. An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6[30], 7[15], 7[45] u. 9[00] Uhr. 7[45] Uhr sind Schulmessen und zwar Montag und Donnerstag für die Schule in der Bleichstraße, Dienstag und Freitag für die Blücher-Schule, Mittwoch und Samstag für die Rheinstraße-Schule, die Töchterschule in der Luisenstraße und die Institute. Samstag 4—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur hl. Beichte.
2. **Maria-Hilf-Kirche.** Frühmesse 6[00], zweite heil. Messe 8, Kindergottesdienst (heil. Messe mit Predigt) 9, Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachm. 2[30] Uhr Sakrament. Andacht mit Umgang. An den Wochentagen sind die heil. Messen um 7, 7[40] u. 9[00] Uhr. 7[40] Uhr sind Schulmessen und zwar Dienstag und Freitag für die Castellstraße-Schule, Mittwoch u. Samstag für die Lehrstraße- u. Stiftstraße-Schule. Mittwoch, 22. Novbr.: Feier des ewigen Gebetes. Eröffnung Morgens 6 Uhr, feierliche Schlußandacht Abends 6 Uhr. Heil. Messen sind um 6, 7, 8 Uhr, Kindergottesdienst gegen 9 Uhr, feierliches Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Die Kirchencollecte am Tage des ewigen Gebetes ist für die Ausschmückung der Maria-Hilf-Kirche bestimmt u. wird aufs Wärmste empfohlen. Dienstag Nachm. 5—7 und nach 8, Samstag 4—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte. Samstag Nachm. 4 Uhr Salve. NB. Die Collecte am heutigen Sonntag in beiden Kirchen während aller Gottesdienste ist für den St. Elisabethverein zum Besten der Armen und Kranken bestimmt u. wird aufs Wärmste empfohlen.
3. **Kapelle der barmherzigen Brüder,** Schulberg 7. Sonntag, Morgens 6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Amt. Nachmittags 5 Uhr Andacht mit Segen. An den Wochentagen 7[00] heil. Messe.
4. **Kapelle im St. Josephs-Hospital,** Langenbeckstraße. Sonntag, Morgens 8 Uhr heil. Messe mit Predigt, Nachmittags 3[00] Andacht. An den Wochentagen ist Morgens 6[00] heil. Messe.

Altkatholischer Gottesdienst. Engl. Kirche, Frankfurterstr. 3. Sonntag, den 19. November, Vormittags 9½ Uhr: Amt mit Predigt. Lieder: No. 86, 7, 186.
W. Krimmel, Pfr., Schwalbacherstraße 2.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.
Sonntag, den 19. November, Vorm. 10 Uhr: Erbauung im Wohlfaale des Rathhauses. Thema: „Humanität". Lieder: No. 239, Str. 1, Str. 2, Str. 4. Prediger: Landtagsabgeordn. **Sarg**er-Frankfurt.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelheidstraße 23. Sonntag, den 19. November (25. Sonntag nach Trinitatis), Vorm. 9½ Uhr: Predigtgottesdienst. Mittwoch, den 22. November (Buß- und Bettag), Vorm. 9½ Uhr: Lesegottesdienst.
Pfr. **Staudenmeyer.**

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst.
Kirchsaal: Schützenhofstraße 3 (Vorhof.).
Sonntag, den 19. November (25. Sonntag nach Trinitatis), Vorm. 10 Uhr: Lesegottesdienst. Bußtag, Vorm. 9½ Uhr: Beichte; Vorm. 10 Uhr: Hauptgottesdienst; Nachm. 3 Uhr: Predigt.
Pfr. **Hempfing.**

Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 46, Hof, 1 St.
Sonntag, den 19. November, Vormittags 9½ und Nachmittags 4 Uhr: Predigt; Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Montag, Abends 8½ Uhr: Bettstunde. Mittwoch, Abends 8½ Uhr: Bibelstunde. Pred. **Reiner.**

Methodisten-Gemeinde, Helenenstraße 1, 1. Etage.
Sonntag, den 19. November, Vormittags 10 Uhr: Predigt; Vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule; Abends 8 Uhr: Predigt. Mittwoch, Vorm. 10 Uhr: Predigt; Abends 8 Uhr: Singstunde. Freitag, Abends 8 Uhr: Missions-Verein, Prediger **Barnickel.**

Heilsarmee, Frankenstraße 13.
Jeden Abend 8½ Uhr, Sonntags auch Vormittags 10 Uhr: Versammlung. Jedermann willkommen.

Russischer Gottesdienst.
Samstag, Abends 5 Uhr: Abendgottesdienst. Sonntag (21. Sonntag nach Pfingsten), Vormittags 11 Uhr: Hl. Messe. Montag, Vormittags 11 Uhr: Hl. Messe. Kleine Kapelle, Kapellenstraße 19.

English Church Services.
Nov. 19. XXV. Sunday after Trinity. 10.30. Litany. 11. Morning Prayer and Holy Communion with Sermon. 6.15. Childrens Service. 6. Evening Prayer. Nov. 20. Monday. 11. Morning Prayer. Nov. 22. Wednesday. 11. Litany. Nov. 24. Friday. 3.30. Evening Prayer.
J. C. Hanbury, Chaplain.
G. A. K. Finlay, Assistant Chaplain.

Theater Concerte

Königliche Schauspiele.
Samstag, 18. November.
201. Vorstellung. 12. Vorstellung im Abonnement **A.**
Gastspiel der **Gemma Bellincioni.**

Carmen.
Große Oper in 4 Akten von G. Bizet. Text von H. Meilhac und L. Halevy.
Musikalische Leitung: Herr Kgl. Kapellmeister Prof. **Mannstaedt.**
Regie: Herr **Dornewaß.**
Personen:

Carmen	* * *
Don José, Sergeant	Herr Costa.
Escamillo, Stierfechter	Herr Müller.
Zuniga, Leutnant	Herr Ruffeni.
Morales, Sergeant	Herr Engelmann.
Micaëla, ein Bauernmädchen	Frl. Robinson.
Lillas Pastia, Inhaber einer Schänke	Herr Gros.
Dancairo, Schmuggler	Herr Plate.
Remendado, Schmuggler	Herr Reiß.
Frasquita, Zigeunermädchen	* * *
Mercédès, Zigeunermädchen	Frl. Loletti.
Ein Führer	Herr Fender.

Soldaten. Straßenjungen. Cigarren-Arbeiterinnen. Zigeuner. Zigeunerinnen. Schmuggler. Volk.
Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820.
* * * Carmen . . . . . **Gemma Bellincioni.**
* * * Frasquita . . . . . Frl. **Wangerin** vom Stadttheater in Mainz, als Gast.
Die vorkommenden Tänze und Evolutionen sind arrangirt vor Annetta Balbo und werden ausgeführt von Frl. Quaironi, Frl. Salzmann, Frl. Natasjczak, dem Corps de Ballet und 24 Comparsen.
Decorative Einrichtung: Herr Ober-Inspector **Schick.**
Kostümliche Einrichtung: Herr Ober-Inspector **Kaupp.**
Nach dem 1. und 3. Akt findet eine größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9½ Uhr. Hohe Preise.

Sonntag, den 19. November, 11. Vorstellung im Abonnement **B. Faust.** Tragödie in 6 Abtheilungen von Goethe. Musik von P. J. Lindpaintner. Anfang 6½ Uhr. Mittlere Preise.
Montag: Der Eisenzahn.
Dienstag: Cavalleria rusticana. Die Regimentstochter.
Mittwoch: Geschlossen.
Donnerstag: Lohengrin.
Freitag (neu einstudirt): Der schwarze Domino.
Samstag: Die beiden Leonoren.
Sonntag: Der Prophet.

Residenz-Theater.
Samstag, 18. November
78. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Gräfin Fritzi.
Lustspiel in 3 Akten von Oskar Blumenthal.
Regie: **Aldwin Unger.**
Personen:

Friedricke Gräfin Lorey	Gusti Kollendt.
Jerline Grundel	* * *
Commerzienrath Meinhardt	Gustav Schultze.
Amalie, seine Frau	Clara Krause.
Hedda, ihre Tochter	Else Tillmann.
Justizrath Helling	Sofie Schenk.
Franz Helling, ihr Sohn	Max Wieske.
Martin Opitz, Rechtsanwalt	Otto Riemscheid.
Kapellmeister Ambrosius	Hans Manussi.
Sanitätsrath Berghaus	Friedr. Schuhmann.
Flieder, Lohnkellner	Albert Rosenow.
Bertha, Dienstmädchen	Mary Janisch.
Luise, Dienstmädchen	Elly Osburg.
Ein Diener	Richard Krone.
* * * Jerline Grundel	**Therese Schrodt,** a. G.

Nach dem 1. und 2. Akt findet eine größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9½ Uhr.

Sonntag, den 19. November, Nachmittags ½4 Uhr (halbe Preise) **Ein verbotenes Schauspiel.** Lustspiel in 3 Akten von J. Lippmann. **Othello's Erfolg.** Schwank in 1 Akt von G. A. Läutner. Abends 7 Uhr (19. Abonnements-Vorstellung): **Der Heirathsmarkt.** Schwank in 3 Akten von G. Okonkowski.
Montag: Fulda-Abend.
Dienstag: Dolly.
Mittwoch: Geschlossen.
Donnerstag: Ducanps Reiseabenteuer. (Schwank-Novität.)
Freitag: Dolly.
Samstag: Gekaufte Liebe. (Novität.)

Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1 a.
Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.
Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Varietétheater zum Bürgersaal, Emserstraße 40.
Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.
Mainzer Stadttheater. Samstag: Zu Behandlung. **Frankfurter Stadttheater.** Opernhaus. Samstag: Hermani. Hierauf: Vergißmeinnicht. — Sonntag, Nachmittags 3½ Uhr: Opernball. Abends 7 Uhr: Undine. Schauspielhaus. Samstag: Jugend. — Sonntag, Nachmittags 3½ Uhr: Als ich wiederkam. Abends 7 Uhr: Jugend.

Kurhaus zu Wiesbaden.
Samstag, 18. November:
Abonnements-Concerte
des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung seines Kapellmeisters, des Königlichen Musikdirectors Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Ouverture zu „Der Schauspieldirector"	Mozart.
2. Près du bercean	Moszkowski.
3. Polarstern, Walzer	Waldteufel.
4. Balletmusik aus „Der Dämon"	Rubinstein.
5. Ouverture zu „Tannhäuser"	Wagner.
6. Menuett aus „Manon"	Massenet.
7. I. ungarische Rhapsodie	Liszt.
8. Matrosen-Marsch	F. von Blon.

Abends 8 Uhr:
Leitung: Herr Concertmeister Hermann Irmer.

1. Cornelius-Marsch	Mendelssohn.
2. Ouverture zu „Franz Schubert"	Suppé.
3. Duett (II. Akt) aus „Die Hugenotten"	Meyerbeer.
4. Marionetten-Trauermarsch	Gounod.
5. Rosen aus dem Süden, Walzer	Joh. Strauss.
6. Vorspiel zu „Hänsel und Gretel"	Humperdinck
7. Entr'acte in B-dur aus „Rosamunde"	Fr. Schubert.
8. Selection aus „Der Mikado"	Sullivan.